Nr. 245 — 24. Jahrgang | Ueber 60,000 Abonnenten. | Freitag 18. Oktober 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich wird die Post-Ausgabe A (ohne Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 18 (Eingang Dachrstr.). Geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brand (Allgemeines Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 18 (Eingang Hölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag: General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karkdbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 312, Verlag 1314, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Krieg auf dem Balkan ist durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen jetzt auch formell eröffnet worden.

Die montenegrinischen Truppen haben Berane nach zweitägigem Kampfe eingenommen.

Zum Chef des algerischen Armeekorps wurde der aus dem Marokko-Feldzug bekannte General Moinier ernannt.

Bei einer Feuersbrunst, die das Asyl für Greise in Quimper im Departement Finisterre vernichtete, sind fünf hilflose alte Männer verbrannt.

Der Nachfolger Marschalls.

Die wochenlange Neugier, wer Nachfolger des Freiherrn von Marschall-Bieberstein werden soll, ist gestillt. Der alsbald nach dem Eintreten der Vakanz als Kandidat bezeichnete Fürst Karl Max von Lichnowsky ist zum Botschafter in London bestimmt worden. Damit ist eine bedeutsame Entscheidung gefallen, der im gegenwärtigen Augenblick des Höhepunktes der Balkankrise noch größere Wichtigkeit zukommt, und dem neuen Botschafter ist vielleicht eine Sendung von weltbistorischer Bedeutung zugedacht.

Fürst Karl Max von Lichnowsky, Graf zu Werdenberg und Edler Herr von Woschütz, ist geboren am 8. März 1860 zu Kreuzenort, steht also am 53. Lebensjahre. Sein Geschlecht gehört zum schlesischen Uradel. Im Jahre 1884 trat er zur Diplomatie über, war zuerst Attaché an der Londoner Botschaft, wo ihm die früher angeknüpften Beziehungen heute sehr zu statten kommen werden. 1899 wurde er vortragender Rat im Auswärtigen Amt. In dieser Stellung war er bis zum Jahre 1904 tätig. Dann sah er sich vom Staatsdienst zurück, um sich der Bewirtschaftung seiner ausgedehnten Besitzungen in preußisch und österreichisch Schlesien zu widmen. Vermählt ist Fürst Lichnowsky seit 1904 mit Mechtbilde Gräfin von und zu Arco-Zinneberg.

Als Besitzer des Majorats Kuchelna ist Fürst Lichnowsky Mitglied des preußischen Herrenhauses, in das er 1902 eingetreten ist. Politisch zählt sich Lichnowsky zur freikonservativen Partei. Er ist ein vielseitig gebildeter, aufgeklärter Mann, der im Herrenhause in der Regel mit der Linken stimmte. Insbesondere trat er bei der Beratung der Wahlrechtsvorlage lebhaft für die Aenderung des Dreiklassensystems und für die Notwendigkeit zeitgemäßer Zugeständnisse an die demokratischen Parteien ein.

Maßgebend für die Wahl des Kaisers dürfte wohl vor allem die Tatsache gewesen sein, daß Fürst Lichnowsky, der übrigens mit dem Fürsten Bülow die herzlichsten Beziehungen unterhält, wiederholt und in eindringlicher Weise mit der Feder für eine friedliche, aber würdige Auseinandersetzung zwischen Deutschland und England eingetreten ist. Seine Ausführungen haben diesseits und jenseits des Kanals große Beachtung gefunden. So erscheint er berufen, die auf eine dauernde Besserung der deutsch-englischen Beziehungen gerichteten Bestrebungen des Freiherrn von Marschall nicht nur mit klugem Kopf, sondern auch mit dem Herzen fortzusetzen.

Im Juliheste der Zeitschrift „Nord und Süd", in der sogenannten „deutsch-englischen Verständigungsnummer", hat Fürst Lichnowsky über

das Verhältnis Deutschlands zu England

Ausführungen gemacht, die gerade jetzt im Augenblicke seiner Berufung auf den Londoner Botschafterposten besonderes Interesse wachrufen.

Er wirft dort zunächst die Frage auf, ob tatsächlich Gegensätze zwischen uns und England bestehen, die in Entwicklung und Machtverteilung begründet sind und sich nur durch Preisgabe von beiderseitigen Lebensinteressen ermöglichen lassen. Er bejaht diese Frage, verneint dagegen energisch, daß dieser Gegensatz zum Kriege führen müsse. Keine der Nationen habe ein Interesse an einer gewaltsamen Lösung. Der Fürst zweifelt nicht daran, daß sich ein Modus vivendi finden läßt, der ein auf Achtung und Vertrauen begründetes Verhältnis ermöglicht, und kommt zu folgendem Schlusse: „Der Wettbewerb zwischen Briten und Deutschen kann der gesamten Kulturwelt zugute kommen, falls er die Bahnen friedlicher Arbeit und ermäßigter Rüstungen nicht verläßt, indem der Brite als Champion of the World Gelegenheit findet, sich mit einem beachtenswerten Partner im Frieden zu messen und volkswirtschaftlichen Gefahren dadurch entgegenzuwirken, die für jedes Volk entstehen aus Macht, großer Wohlhabenheit und damit verbundener materialistisch-hybarischer Lebensauffassung. Im übrigen sollte man sich in England sagen, daß, da nun einmal britische Sitten, Moden, Sports und Spiele die Welt erobert haben und von uns wie von anderen nachgeahmt werden, kein Grund vorliegt, weshalb das englische Vorbild nicht auch hinsichtlich unserer Flotte gelten sollte. Weshalb sollen wir bloß Lawn-Tennis und Polo, Rennen und Regatten von unseren englischen Freunden lernen und nicht auch die Liebe zur Flotte? Ich sehe keine Ursache für eine solche Einschränkung unserer weit verbreiteten Anglomanie!"

Die Wahl eines Angehörigen des schlesischen Uradels möchte vielleicht die Meinung aufkommen lassen, es sei dabei die nötige Courtoisie gegen das gegenwärtig noch an der Themse waltende demokratische Milieu außer acht gelassen, und dem preußischen Feudalen werde es schon durch seinen Namen schwer fallen, Herrn Cambon in der Gunst der maßgebenden Parteikreise den Rang abzulaufen. Wer so urteilt, beachtet nicht, daß auch Englands liberale Ministerien bis jetzt das Auswärtige Amt von radikal-demokratischen Milieu-Forderungen frei gehalten, im Gegenteil, ihm allezeit eine gewisse aristokratische Färbung erhalten haben. Uebrigens genießt der Fürst sogar den Ruf eines maßvollen Liberalen. Mit seiner Zugehörigkeit zum schlesischen Adel ist das durchaus nicht unverträglich. Die Hapsfeld, Carolath usw. haben niemals als verbissene Hoch-Tories gegolten. Auch jener Großvater des neuen Botschafters, den im September 1848 der Frankfurter Mob in seiner wildesten Orgie nach Jacobinerart in Stücke riß, durfte annähernd als ein deutscher Mirabeau bezeichnet werden — wie ja überhaupt die Gemäßigsten allezeit die Wut der Radikalissimi am schlimmsten fühlen müssen.

In der Berliner Presse findet die Entscheidung über die Wahl des neuen deutschen Botschafters in London eine günstige Aufnahme. — In London hat die Ernennung des Fürsten Lichnowsky zum Nachfolger des Frhrn. v. Marschall, die etwas außerhalb der diplomatischen Rangleiter erfolgt, eine gelinde Ueberraschung erregt. Man weist darauf hin, daß der Fürst ein persönlicher Freund des Kaisers sei.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Abreise der Gesandten.

Der Kriegszustand zwischen der Türkei und dem Vierbund ist seit gestern auch formell hergestellt. Die Abreise der Gesandten ist erfolgt. Es wird gemeldet:

Belgrad, 16. Oktober. Um 4 Uhr nachmittags forderte der türkische Gesandte, Ali Fuad Bey, seine Reisepässe und verließ um 6 Uhr abends mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft Belgrad. Er begibt sich über Semlin und Rumänien nach Konstantinopel.

Weitere Depeschen aus Semlin von gestern besagen: Nach den letzten Nachrichten aus Belgrad hat sich die Situation plötzlich wesentlich verschärft. Zwischen Serbien und der Türkei sind seit gestern nachmittag die diplomatischen Beziehungen endgültig abgebrochen. Der türkische Gesandte aus Belgrad ist in Semlin bereits eingetroffen und reist heute früh über Budapest weiter. In Belgrad ist die bestimmte Nachricht eingetroffen, daß Bulgarien der Türkei den Krieg bereits erklärt habe. Serbien werde heute damit folgen. Alle Gesandten der Balkanstaaten sind von Konstantinopel bereits abgereist. In Belgrad hat gestern ein zweistündiger Kriegsrat stattgefunden, bei dem König Peters den Vorsitz führte. Der Generalstabschef und der Kriegsminister sind gestern nach Nisch abgereist, wo vorläufig das serbische Hauptquartier sein wird. Nunmehr wird schon für heute der Ausbruch der Feindseligkeiten auf der ganzen Linie erwartet. Die deutsche Kolonie in Belgrad hat einen Aufruf an alle Deutschen Serbiens zur Bildung eines Roten Kreuzes für die Pflege von Verwundeten erlassen. Gestern sind 40 Aeroplane aus Frankreich für Serbien und Bulgarien angekommen.

Die bulgarische Regierung ließ die türkische Gesandtschaft wissen, daß sie für deren Mitglieder einen Zug über Serbien zur Verfügung stellt, da die Bahnverwaltung nicht in der Lage sei, einen Zug über Rustschuk nach Rumänien zu leiten; der türkische Gesandte und das Personal weigerten sich aber, aus einem feindlichen Land in ein anderes feindliches Land zu gehen, den sie ohne Rechtsschutz wären. Es bedurfte erst der Empfehlung des deutschen Gesandten in Sofia an den deutschen Gesandten in Belgrad, woraufhin die Türken serbische Geleitbriefe und beruhigende Versicherungen der bulgarischen Regierung erhielten, so daß sie gestern abend ohne Sorge abreisten.

Die gescheiterte Konferenz.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung" meldet aus Paris: Nachdem es sich herausgestellt hat, daß die Konferenzideen der französischen Regierung wegen ihrer mangelnden Aktualität kaum Aussicht haben, in der nächsten Zeit in ein greifbares Stadium zu treten, erwägt die französische Regierung, indem sie den Konferenzgedanken in den Hintergrund treten läßt, einen neuen Plan, wie sie event. den Mächten unterbreiten wird. Sie würde bestrebt sein, ein Einvernehmen der Mächte zur Durchführung einer gemeinsamen Aktion in dem Sinne zu schaffen, daß die Kriegsdauer auf dem Balkan möglichst kurz gestaltet werde. Die Mächte sollen durch ständige Fühlung soweit vorbereitet sein, um im geeigneten Augenblick das Nötige zu tun, damit durch eine gemeinsame Aktion der Krieg auf dem Balkan beendet werden könne.

Herr Poincaré ist ein unverbesserlicher Optimist!

•

Der türkische Aufmarsch.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 16. Oktober.

Täglich gehen 30 Züge, jeder 25 Wagen lang, mit 10 000 bis 12 000 Reservisten aus Anatolien ab, die zu den vier Armeekorps stoßen sollen, die an der bulgarischen Grenze konzentriert sind. Diese vier Armeekorps befinden sich in Adrianopel, Kirkliffe, Konstantinopel und Gallipoli. Jedes Armeekorps besteht aus drei Divisionen, jede Division in Stärke von 9000 Mann. Diese vier Korps werden aber durch die fortgesetzt aus Kleinasien eintreffenden Reserven noch bedeutend verstärkt und betragen jetzt 250000 Mann. Man nimmt an, daß diese Streitkräfte hinreichen, um den Weg von Adrianopel nach Konstantinopel zu decken. Vorläufig werden keine weiteren Reserven aus Kleinasien herangezogen werden. Die drei Armeekorps in Uesküb, Monastir und Saloniki werden gegen die Montenegriner und Serben operieren und event. die vier Armeekorps in Ostrumelien unterstützen. Die Türkei wird sofort die Offensive ergreifen.

Die von der Grenze kommenden Nachrichten waren heute ziemlich ereignislos. Hauptsächlich von der serbischen Grenze liefen Meldungen ein, die über die von den türkischen Truppen ergriffene Initiative zu berichten wußten. Diese Nachrichten haben hier große Genugtuung erregt.

An der bulgarischen Grenze haben die türkischen Vorposten die an der Grenze errichteten Blockhäuser geräumt. Die bulgarischen Truppen werden nach den bei den Militärbehörden eingetroffenen Nachrichten in einer Entfernung von ungefähr 6 Marschstunden von der Grenze zusammengezogen.

Von Griechenland nimmt man an, daß frühestens am nächsten Montag die ersten militärischen Operationen der hellenischen Truppen zu erwarten sind.

In der Zwischenzeit gehen die Kriegsvorbereitungen der Türkei ihren Gang.

Die Rückberufung der türkischen Gesandten in den Hauptstädten der Balkanstaaten hat in der Hauptstadt große Befriedigung erregt. Die oberste Amtsgewalt in Konstantinopel ist heute in die Hände eines Militärgouverneurs gelegt worden.

*** Konstantinopel, 17. Oktober. (Orig.-Tel.) Zwei türkische Panzerschiffe und zwei Kreuzer sind aus den Dardanellen im hiesigen Hafen eingetroffen. Sie werden in der Bay von Bayeos am Eingange des Schwarzen Meeres Aufstellung nehmen. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz an der montenegrinischen Grenze laufen sehr spärlich ein. Viel besprochen wird die Tatsache, daß die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen in der Türkei von ihren Konsuln benachrichtigt worden sind, sich zur Rückkehr in ihre Heimat bereitzuhalten. Man will hierin eine bevorstehende Mobilisierung der Donaumonarchie sehen.**

Nazim Paschas Abreise zur Armee.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Prin.-Telegr.) Kriegsminister Nazim Pascha, der zum Oberstkommandierenden der türkischen Armee ernannt worden ist, wird Konstantinopel am nächsten Montag verlassen, um sich an die Grenze zu begeben und das Kommando über die Armee zu übernehmen.

Deutsches Geld für die Türkei.

Ein rumänischer Paketdampfer ist mit 10 Millionen Mark, die aus Deutschland kamen, in Konstantinopel eingetroffen. Auf seiner Fahrt von Konstanza nach Konstantinopel wurde der Dampfer von drei türkischen Torpedobooten begleitet, die sich augenblicklich noch in der Bei von Beikos befinden.

Deutsche Automobile für den türkischen Kriegsschauplatz.

Verschiedene große deutsche Automobilfabriken haben von der türkischen Regierung und den Balkanmächten eine Anfrage erhalten, wieviel Last- und Personenautomobile sie für sie liefern könnten und zu welchem Preise. Auch mit verschiedenen deutschen Flugzeugfabriken schweben Verhandlungen wegen Lieferung von Apparaten nach der Türkei.

Der Handel und die Dardanellendurchfahrt.

Ein Vertreter des russischen Ministeriums des Auswärtigen erklärte, nach einem Petersburger Telegramm, daß Handelsschiffe unter neutraler Flagge keinen Grund hätten, für eine Sperrung der Dardanellendurchfahrt Befürchtungen zu hegen. Russische Schiffsgüter würden selbst bei Beförderung auf einem einer kriegführenden Macht gehörenden Fahrzeuge nicht mit beschlagnahmt. Das Ministerium des Auswärtigen treffe alle Maßnahmen zum Schutze des südrussischen Außenhandels.

Nach einer Konstantinopeler Meldung hat ferner die Pforte gestern an die Botschafter eine Note gerichtet, die den Beschluß der Regierung mitteilt, daß den griechischen Schiffen mit fremder Ladung im Schwarzen Meer hier und in den Dardanellen von heute an bis vier Tage die Abfahrt gestattet ist. Eine Kommission des Kriegsministeriums wird die Ladungen prüfen. Sind sie für griechische Häfen bestimmt, so wird die Abfahrt nicht gestattet. Man schätzt die Zahl der griechischen Schiffe, die so in den Händen der Türken bleiben, auf zwanzig.

•

Berane in den Händen der Montenegriner.

Die montenegrinische Nordarmee unter General Wukowitsch hat nunmehr ebenfalls einen größeren Erfolg zu verzeichnen. Das vielumstrittene Berane, das den eigentlichen Ausgangspunkt des montenegrinisch-türkischen Krieges bildet, ist von ihnen eingenommen worden. Die Türken hatten noch den Tag vorher die Besatzung durch 1500 Arnauten aus Kossowo verstärkt. Wir erhalten folgende Drahtmeldungen:

Podgoritza, 17. Oktober. (Tel.) Die Montenegriner haben nach zweitägigem Kampfe Berane genommen. Die Einnahme der Stadt erfolgte gestern mittag. Der Einzug der Truppen unter General Wukowitsch wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Außer vierzehn nubeschädigten Kruppschen Feldkanonen ließen die Türken viel Munition und anderes Kriegsmaterial, sowie Proviant für zwei Monate zurück. 700 Gefangene fielen in die Hände der Montenegriner.

Eine ausführliche Meldung besagt:

London, 17. Oktober. (Prin.-Telegr.) Das Renter-Bureau meldet aus Podgoritza vom 16. Oktober, 9 Uhr abends: Vor Berane fand gestern abend ein hitziges Gefecht statt. Die Montenegriner erstürmten zwei wichtige Stellungen und nahmen zwei türkische Kruppgeschütze mit Munition und befestigten nachts ihre Stellungen. Am Morgen setzten sie den Kampf fort, wobei eine Abteilung des Generals Woiwodinsch östlich die türkischen Stellungen unterbrach und die Stadt einschloß. Um 11 Uhr vormittags wurde die weiße Fahne sichtbar. Noch in der Nacht hatten sich 4000 Mann reguläre Truppen und 3000 mohammedanische Albanesen zurückgezogen. In der Stadt verblieben 700 Nizams und 500 Redifs. Vor dem Einzug in die Stadt besuchte General Wukotitsch mit seinem Stabe die in der nächsten Umgebung liegenden, aus der altserbischen Geschichte bekannten serbischen Klöster Gjourgjevi und Ultoubovi, wo Gottesdienst für die Gesundheit des Königs und den Sieg des Heeres stattfanden. Der König hat Wukotitsch telegraphisch zu seinem Siege beglückwünscht.

Im Osten scheint der Vormarsch dagegen ins Stocken gekommen zu sein. Die türkischen Gebirgsbatterien, die überall von einer tüchtigen Artillerie unterstützt werden, leisten energischen Widerstand. Diese Garnisonen sind durch mehr als 2000 Mann türkischer Truppen noch verstärkt worden. Der Vormarsch der Montenegriner wird hierdurch erheblich verlangsamt.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Telegr.) Die gestern nach Konstantinopel gelangte Nachricht von der Einnahme Shutaris durch die Montenegriner hat sich, wie von Anfang an vermutet wurde, als unrichtig herausgestellt. Die bei der Westarmee befindlichen türkischen Korrespondenten berichten, daß die Montenegriner die Belagerung von Shutari sofort bei Erscheinen der Elbassan-Redifs-Division aufgehoben haben. Die Montenegriner haben bei dem sich entspinnenden Gefecht große Verluste erlitten und mußten sich zurückziehen. Die Montenegriner haben in den Gefechten 600 Mann an Toten eingebüßt. Drei Feldbatterien sind in die Hände der verfolgenden türkischen Truppen gefallen.

Die Südarmee unter General Martinowitsch hat nach kurzem, heftigem Kampf die wichtige befestigte Stellung am Berge Muritsch, gegenüber dem Berge Taraboch, besetzt. Die montenegrinische Artillerie hat die Vorbereitungen zur Beschießung des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0001

Tarabosch vollendet. Die mittlere Armee steht, wie wir gestern meldeten, bereits dicht vor Skutari.

Türkische Kriegsgefangene.

Der jugendliche Prinz Peter, der jüngste der Söhne des Patriarchen von Cetinje und Leutnant der montenegrinischen Artillerie, hat an das Pädagogium in Heidelberg auf dem er erzogen wurde, eine Siegesdepesche über die Einnahme von Tuzi gesandt, worin er von 10 000 gefangenen Türken spricht. Nun, ganz so viele sind es ja nicht gewesen. Die Ziffern schwanken zwischen zwei- bis fünftausend und die Wahrheit dürfte zwischen diesen Ziffern liegen. Aber der Siegesjubel des jungen Prinzen, der selbst mitgefochten hat, ist begreiflich.

Ueber die Kämpfe und den Einzug der gefangenen Türken in Podgoritza wird von der im montenegrinischen Lager befindlichen englischen Kriegskorrespondentin Miß Durham berichtet:

Am Montag um 2½ Uhr nachmittags bereiste ich die Grenze, begleitet von einer Roten-Kreuz-Schwester, die in einem Korbe Bandagen trug. Auf der einen Seite des Flusses Boyane stand ein großes montenegrinisches Haus, das von Schüssen durchlöchert war, auf der anderen Seite die beschädigten Mauern des türkischen Blockhauses. Beim Zollhause an der Grenze war der montenegrinische Oberstkommandierende, Prinz Danilo, und sein Bruder Peter, der bei ersten Schuß in diesem Kriege abgeschossen. Beide trieben ihren Scherz, und ich gratulierte dem Prinzen Danilo zu seinem schnellen Siege. Um 4 Uhr spielte die Militärmusik einen flotten Marsch, und an der Spitze eines Bataillons unserer Montenegriner marschierten wir über die Grenze. Dann kam eine lange Pause. Während wir warteten, ging die Sonne unter, und die Berge wurden erst grau, dann schwarz, bis sie sich wie ein Schattenreich gegen den Horizont abhoben. Nur der Halbmond stieg glänzend auf, der wirkliche Halbmond, der jetzt über dem Lande steht, denn der türkische ist, wie hier alles hofft, wohl auch für immer gefallen. Am Horizonte lohten

rote Flammen

auf. Ein montenegrinisches Dorf war während der Beschießung von Branje in Brand geschossen worden. Ich verlieh meinem Bedauern in einem lebhaften Entrüstungsrufe Ausdruck. „Lassen Sie es brennen", rief eine alte Frau, die neben mir stand, „wie viele christliche Dörfer habe ich von den Türken verbrennen sehen." In der Dämmerung sahen wir, wie sich eine lange Prozession auf uns herauswälzte wie eine verwundete Schlange. Die montenegrinischen Soldaten stellten sich zu beiden Seiten des Weges auf und warteten. Es herrschte ein gewaltiges Schweigen. Dann spielte die Musik einen feierlichen Marsch und die Führer der türkischen Armee ritten zu uns heran und zogen die Hüte ab, der Pascha an ihrer Spitze. Er stieg langsam vom Pferde, ein kleiner, wohlbeleibter Mann, bekleidet mit der bekannten türkischen Uniform mit dem Fez. Der Pascha, begleitet von einem montenegrinischen Offizier, näherte sich den Kronprinzen, der zu Pferde saß und ihn, umringt von seinem Generalstabe, erwartete. Der Pascha bot dem Prinzen seinen Degen an. Der Prinz nahm ihn mit einer leichten Neigung des Hauptes an. Indem er sich vom Sattel seines Pferdes neigte, sagte er sehr freundlich: „Sie haben sich heldenhaft gehalten." Die Musik spielte alsdann die Melodie der Nationalhymne: „Gott erhalte Montenegro", und der Pascha zog sich darauf zurück. Dann kamen die Gefangenen heran, zwischen dichten Reihen montenegrinischer Infanterie, zwischen hochgewachsenen Montenegrinern zumeist kleine unterjochte Türken. Zuerst Offiziere zu Pferd ohne Säbel, manche den Kopf mit weißen Tüchern verbunden. Mit steinerner Ruhe reiten sie daher. Dahinter ein fesselndes Gemisch von Angehörigen des ottomanischen Reiches, Soldaten in allerlei Uniformen, alte und junge Leute. Zwischen emsiglaufenden Fackeln eilen sie rasch vorbei, wie Spukgestalten. Zum Schlusse Musik und einige Nachzügler, von baumlangen Montenegrinern geführt. Die türkischen Soldaten halten einander häufig an den Händen, blonde, junge Burschen und schwarzbärtige Familienväter. Endlich ein Dutzend Karren mit türkischen Frauen und Kindern. Die Frauen haben die Schleier zurückgeschlagen, eine junge Schönheit unter ihnen, die echt weiblich verschämt lächelt. Matronen halten reizende, uniformierte Buben an sich gedrückt.

Das Fleischnot-Gesetz.

Der Bundesrat hat der angekündigten Zollerleichterung für die Einfuhr frischen und gefrorenen Fleisches seine Zustimmung erteilt. Die Vorlage nebst Begründung ist fertiggestellt und wird dem Reichstag bei seinem Zusammentritt vorliegen. Nach der halbamtlichen Veröffentlichung in der gestrigen Ausgabe der „Nordd. Allg. Ztg." will der Gesetzentwurf dem Bundesrat die Ermächtigung erteilen, „für die Zeit bis zum 31. März 1914 mit Rückwirkung vom 1. Oktober 1912 ab an Gemeinden, die frisches, auch gefrorenes Fleisch aus dem Ausland für eigene Rechnung einführen und unter Einhaltung der vom Bundesrat vorzuschreibenden Bedingungen zu angemessenen Preisen an die Verbraucher gelangen lassen, den Eingangszoll bis auf einen Betrag zu erstatten, der sich ergibt, wenn anstatt der Zollsätze von 35 oder 27 Mark der Zollsatz von 18 Mark für den Doppelzentner zugrunde gelegt wird."

Die Begründung, die dem Gesetzentwurf beigegeben ist, bewegt sich in denselben Bahnen, die seither schon aus der halbamtlichen Verteidigung der Maßnahmen durch die Reichsregierung bekannt waren. Um die notwendige Mitwirkung der großen Städte bei der Bekämpfung der Fleischnot zu erlangen und die großen Schwierigkeiten, die diesen bei ihrer Mitarbeit erwachsen, leichter zu überwinden, erschien es „gerechtfertigt", daß das Reich seinerseits zur Verbilligung ausländischen Fleischbezuges beiträgt. „Dies kann, ohne daß dadurch der Zolltarif als solcher berührt wird, durch teilweise Erstattung des für das eingeführte Fleisch entrichteten Zolles geschehen." In der Begründung wird dann weiterhin der vorübergehende Charakter der Maßnahmen betont und ihre zirkulierende Kraft mit der Notwendigkeit verteidigt, die erwünschte Vorsorge schon jetzt zu treffen.

Der Bundesrat hat aber nicht nur in allen Punkten der Zollerleichterung und ihrer Begründung der preußischen Staatsregierung zugestimmt, sondern auch die Bedingungen festgesetzt, unter denen die Vergünstigung erteilt wird. „Das Fleisch muß von der Gemeinde für eigene Rechnung aus dem Auslande bezogen und ohne jeden Gewinn für die Gemeindekasse entweder an die Verbraucher selbst, oder unter der Bedingung des unmittelbaren Verkaufs an die Verbraucher zu bestimmten Höchstpreisen an Fleischverkäufer abgegeben werden. Die Gemeindebehörde setzt die von den Verbrauchern zu zahlenden Preise und die den Weiterverkäufern vorzuschreibenden Höchstpreise fest und macht die Preise und die Verkaufsstellen öffentlich bekannt. In den Verkaufsstellen müssen die Preise durch Anschlag in deutlicher Schrift zur Kenntnis der Käufer gebracht werden."

Man sieht aus dieser Veröffentlichung, daß die Bedingungen einfach, klar und zweckentsprechend aufgestellt sind. Auf die besondere Mitwirkung staatsbehördlicher Organe bei der Preisfestsetzung, wie sie aus den ersten Ankündigungen herauszulesen werden mußte, hat man offenbar im Interesse größerer Beschleunigung der Teuerungsbekämpfung nachträglich verzichtet.

Politische Uebersicht.

Der Herzog von Meiningen ernannte an Stelle des verstorbenen Staatsministers von Ziller den Staatsrat Schaller zum Staatsminister von Sachsen-Meiningen.

Die Anwendung des Enteignungs-Gesetzes weckt nicht nur unter den preußischen Polen, sondern auch in Oesterreich eine starke Erregung. An die Wiener polnischen Delegierten sind aus Posen erbitterte Briefe mit der Aufforderung gekommen, in der nächsten Session der Delegation die Enteignung der vier polnischen Rittergüter zur Sprache zu bringen und auch zum Gegenstand einer politischen antideutschen Aktion zu machen. Wie uns in Privattelegramm aus Wien meldet, treffen denn auch tatsächlich die Abgeordneten Galiziens zur Delegation bereits Anstalten, eine energische Aktion gegen die Anwendung des Enteignungsgesetzes einzuleiten. Die Krakauer und Lemberger Presse führt eine stark antideutsche Sprache und fordert zum Boykott deutscher Waren auf.

Deutsch oder französisch? Die Festlegung der Kongo-Grenzen geht nicht so ganz leicht von statten. So bleibt namentlich noch immer die Frage offen, wem die sogenannten „Kongo-Inseln" zugehören sollen. Das Reichskolonialamt, das noch immer lebhafte Anstrengungen macht, sich von dem Verdachte zu reinigen, als ob es mit seinen geographischen Kenntnissen und seinem Kartenmaterial nicht besonders gut bestellt wäre, nimmt in der gestrigen „Nordd. Allg. Ztg." zu der Frage Stellung. Es erklärt, das Schicksal der Inseln hänge davon ab, ob man, wie die deutsche Regierung, den Kongo selbst, oder, wie die französische, dessen rechtes Ufer als Grenze betrachte. Das letzte Wort würde nötigenfalls das Schiedsgericht zu sprechen haben. Ob die französische Regierung es dazu kommen lassen werde, sei aber zweifelhaft, da die Argumente, die von französischer Seite gegen die Hergabe der Kongoinseln geltend gemacht würden, von Deutschland mit gleichem Recht dem französischen Anspruch auf die Inseln im Schari entgegengesetzt werden könnten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird aber Frankreich ein größeres Interesse daran haben, die Schariinseln zu bekommen, als die Kongoinseln zu behalten.

Der türkisch-italienische Präliminarfriede. Nach dem Protokoll soll zunächst ein Irade des Sultans erscheinen, durch das die Autonomie Tripolitaniens und der Cyrenaika verkündet wird, und dann ein Dekret des Königs von Italien, durch das eine Regierung für Libyen auf der Basis der Souveränität Italiens eingesetzt wird. Die ottomanische Regierung wird sich verpflichten, der Bevölkerung der Inseln des Aegäischen Meeres, die sich gegen sie erhoben hat, Amnestie zu gewähren. Die Frage der Entschädigung für Tripolis ist im Protokoll so geregelt worden, daß sie in Form einer sich über 50 Jahre erstreckenden Jahresrente der Türkei ausgezahlt werden soll. — Der Abschluß des Friedens wird in der italienischen Presse sehr sympathisch besprochen. Es wird namentlich darauf hingewiesen, daß Italien den Konflikt mit der Türkei beendet habe, ohne sich irgendwie den Tadel zuzuziehen, den „Status quo" auf dem Balkan gestört zu haben. Mit der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien habe es dem europäischen Frieden einen unschätzbaren Dienst erwiesen. — Die Wiener Blätter würdigen den Frieden von Ouchy als ein Ereignis von historischer Bedeutung, dessen Wirkung den Frieden von Europa mächtig unterstützen werde.

Die Konzentration der französischen Mittelmeerflotte wird jetzt trotz aller Proteste aus der Bretagne durchgeführt. Gestern hat das französische Nordgeschwader in der Stärke von sechs Schlachtschiffen Brest unter dem Kommando des Vizeadmirals de Marolles verlassen, um sich nach dem Mittelmeer zu begeben. Es wird in Lagos, Tanger, Gibraltar, Oran und Algier anlegen und in den ersten Novembertagen klarmachen, um an den kombinierten Flottenmanövern im Mittelmeer teilzunehmen. Dabei wird natürlich die leidige Pulverfrage wieder aktuell werden. Das Geschwader konnte, wie aus Paris berichtet wird, nur geringe, angeblich aber fehlerfreie (?) Pulvermengen mitnehmen. Es wird erst später neue Vorräte an Bord nehmen, die inzwischen in aller Eile in Toulon hergestellt werden.

Ein neuer mexikanischer Präsident? Die Polizei, das Heer und die Marine haben mit den Aufständigen in Veracruz gemeinsame Sache gemacht und haben den Neffen des ehemaligen Präsidenten Felix Diaz zum Präsidenten ausgerufen. Dieser ist gestern in die Stadt eingedrungen. Der Direktor des Arsenals und der Garnisonkommandant wurden gefangen gesetzt, letzterer jedoch, nachdem er sein Ehrenwort gegeben hatte, seinen Fluchtversuch zu unternehmen, wieder in Freiheit gesetzt. Alle Geschäfts-, Börsen- und Handelshäuser haben geschlossen. Die Anhänger Diaz' bemächtigten sich zweier im Hafen liegender Kanonenboote. Die Bevölkerung hat dem neuen Präsidenten einen begeisterten Empfang bereitet.

Die Silber-Liane.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Paris, 16. Oktober.

Alle die großen und kleinen Soubretten und Chansonetten des lustigen Paris möchten vor Neid bersten. Liane d'Argent hat sie mit dem Reklamecoup der Saison geschlagen. Noch keine von ihnen hat es fertig gebracht, in 4 Jahren 6 Millionen Mark eines deutschen Botschafterneffen durchzubringen. Nur der „Silber-Liane" des Herrn von Radowitz ist es gelungen. Und als jetzt der arme Baron bei dem Versuch, neues Betriebskapital für seine „Silber-Liane" flüssig zu machen, ein schlechtes Gedächtnis für seine Vermögenslage bekam, sperrte man ihn kurzerhand ein. Aber was schadet das. Liane ist nicht danach gebaut, sich durch so einen kleinen Zwischenfall aus der Ruhe bringen zu lassen.

Liane hat ja darin Erfahrung. Als sie noch vor wenigen Wochen die Wälder von Petit-Senart durchstreifte, hat sie wohl kaum geahnt, daß die Herrlichkeit so bald ein Ende finden würde. Die „Künstlerin" a. D. herrschte im Schlosse zu Petit-Senart, das sie mit dem Baron von Radowitz seit einigen Jahren als Sommersitz bewohnte,

wie eine Fürstin.

Sie war den Dorfbewohnern die „Baronin", die ebenso den Nachbarn und Ortsarmen wie ihren zahlreichen Dienern und Zofen stets mit offener Hand gab. Wenn Nationalfest oder Kirchweih war, kam der Herr Lehrer nie ohne einen 500- oder 1000-Francsschein aus dem Schlosse zurück. Brachten die Musiker des Ortes dem Paar am Sonntag-Morgen ein Ständchen, dann konnte der Posaunenbläser sicher sein, seine ausgetrocknete Kehle mit Champagner äßen und ein blankes 20-Francsstück mitnehmen zu dürfen. Selten verging ein Sonntag, an dem nicht im Schlosse Besuch erschien; 10 oder 12 meist ausländische Bekannte oder Freundinnen des Grafen. Dann ging es bis spät in die Nacht hinein bei Musik und Becherklang hoch her. und der frühe Morgen fand noch erleuchtete Fenster, hinter denen die Banknoten auf den Tischen der Spieler knisterten.

Das war Lianes Leben im letzten Sommer. Jetzt ist der Rausch der „Baronin" zu Ende und sie muß wieder auf der Bühne ihr „Brot" verdienen, das sie vier Jahre aus Clemens von Radowitz offenen Händen nahm.

Liane d'Argent hat schon manche Rolle gespielt, ehe aus der republikanisch-demokratischen Jeanne Alexandrine Rebourg der aristokratische Silberling geworden ist. Als „Yahne" gab sie chinesische Tänze, als „Diane" mimte sie griechische Göttinnen. Was sie auch als „Liane" tanzen und singen mag: des Erfolges darf sie schon jetzt sicher sein.

•

Gestern wurde Liane und ihr Freund vom Untersuchungsrichter einem Verhör unterzogen, das sich jedoch nur auf die Klage des Antiquitätenhändlers Decanfon bezieht. Es besteht die Möglichkeit, daß letzterer zufriedengestellt und der Baron vorläufig in Freiheit gesetzt wird. Die Familie des Angeklagten hat sich bereit erklärt, seine Gläubiger abzufinden, weigert sich aber, Wucherspesen zu bezahlen. Um daher die genaue Schuldsumme festzusetzen, um welche es sich handelt, beauftragte sie ihren Advokaten Flak aus Frankfurt a. M., nach Paris zu reisen, der gestern dort angekommen ist.

Die Freundin des Barons hat ihrerseits mit Hilfe ihres Advokaten den Beweis erbracht, daß die bei ihr vorgefundenen und beschlagnahmten Schmucksachen ihr Eigentum sind. Die Angeklagte erhielt denn auch die Ermächtigung, die Schmucksachen zu tragen. Zu ihrer großen Enttäuschung wurden sie ihr jedoch nicht gleich ausgehändigt. In inzwischen ein persönlicher Gläubiger von ihr von der Beschlagnahme ihrer Kleinodien Wind bekommen und eine neue Klage eingereicht hatte. Sie wird sich also erst mit ihrem so unvermittelt aufgetauchten Gläubiger ins Einvernehmen setzen müssen, bevor sie ihre Juwelen zurückerhält.

Bilder von der Insel des Aufruhrs.

Kreta soll nun endlich nach dem Willen der griechischen Regierung das große Ziel erlangen, dem es seit zwei und einem halben Jahrhundert in ewigen Kämpfen und blutigen Aufständen nachstrebt: die Vereinigung mit Griechenland. Seitdem die vielgerühmte Insel in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts von den Venezianern an die Türken abgetreten wurde, haben ihre Bewohner immer wieder versucht, das verhaßte Joch der Ungläubigen abzuschütteln, haben mit den griechischen Brüdern den Freiheitskampf gegen die Türken gekämpft. Doch eine engherzige Diplomatie gab die Insel 1832 wieder in die Gewalt des Sultans, und seitdem ist diese ehrwürdige Stätte ältester griechischer Kultur, auf der die Ausgrabungen eine ungeahnte Wunderwelt der Schönheit entstehen ließen, das Schmerzenskind für die europäischen Politik gewesen. Immer wieder empörten sich die der Willkürherrschaft preisgegebenen Kreter und 1867 schienen sie am Ziel ihres Strebens; ihre leidenschaftliche Tapferkeit trieb die Moslim zurück; eine provisorische Regierung unter Georg I. von Griechenland wurde eingesetzt. Aber in der Pariser Konferenz von 1869 mußten die Griechen die Kreter wieder ihrem Schicksal überlassen; von neuem wehte der Halbmond über der Insel, und daselbe Schauspiel wiederholte sich 1897. Die Oberherrschaft des Sultans blieb, wenngleich die Insel völlige Selbstregierung und einen christlichen Statthalter erlangte, und immer noch wehte die verhaßte Flagge, von den vier Fahnlein der Schutzmächte umgeben, jedem entgegen, der am Eingang der Suda-Bai Halt machte, bevor er sich dem eigentlichen Hafen von Kreta näherte.

Dies Eiland, um dessen schneebedeckte Gipfel noch altheleniche Sagen ihren romantischen Schimmer breiten, dessen paradiesisches Flachland, ein ewig grüner Garten, die Stätte unzähliger Grausamkeiten und Metzeleien gewesen, ist so, gleich weit entfernt gelegen von den drei alten Kulturweltteilen Europa, Asien und Afrika, stets ein politischer Mittelpunkt geblieben, seine Bewohner fühlten sich als die erwählten Vorkämpfer gegen die Ungläubigen, denen sie mit Größe unterlagen. Die schroffen Gegensätze von unzugänglichen Gebirgsmassen, von ewigem Schnee und halb tropisch fruchtbaren, blühenden Tälern, sind auch im Charakter der Kreter ausprägt, die ungebrochene Wildheit mit harmloser Fröhlichkeit vereinigt. Auf dieser Insel haben in unseren nüchternen modernen Zeiten romantische Abenteuerlust und idyllischer Schönheitszauber, primitive Urwüchsigkeit und der idyllische Glanz uralter Kultur eine Zufluchtsstätte gefunden, und der Besucher kann hier vor den Trümmern gewaltiger Paläste von der großen Vergangenheit träumen, und in unzugänglichen Gebirgsdörfern den Herd des nie ganz erloschenen Aufruhrs finden. In dem hufeisenförmigen kleinen Hafen, der nur kleinen Schiffen zugänglich ist, entfaltet sich eins der malerischsten Bilder, das der nahe Osten bietet. Immer sind die Kais von einer bunten Menge erfüllt; Araber in Burnussen, hoch gewachsene Neger, Türken und Soldaten der Schutzmächte mischen sich mit den schönen malerischen Gestalten der Kreter, und dazwischen begegnet man wildblickenden Albanesen, elegant gekleideten Griechen, rotjackigen Montenegrinern und Schiffern aus Malta. Das schlanke Minaret einer Moschee winkt aus einem Palmenhain und gemahnt daran, daß wir uns im Orient befinden. Auch die Hauptstadt der Insel, Kanea, zeigt mit ihren vielen Minarets einen orientalischen Charakter. Das eigentliche Herz des Landes aber sind die „weißen Berge", und von ihnen aus ist der Sturmwind der Empörung stets herniedergebraust mit der reißenden Gewalt der Wasserfälle, die von den Felsen niederstürzen. Wieder wie Pfeil empor auf den rauhen Pfaden, wo die mageren Ponys nur mühsam den Weg finden und tiefe Abgründe zu beiden Seiten gähnen, der kennt erst die Seele Kretas und seiner Bewohner.

Der Engländer Reginald Wyon hat eine Zeitlang unter diesen Bergmenschen gelebt und das Hauptquartier der Aufständischen in den letzten Kämpfen gegen die Türken, das Felsennest Therissos, besucht. Das Dorf liegt am oberen Ende einer langen, außerordentlich schmalen Schlucht, und es genügen einige wenige Männer, um den Zugang zu versperren, so daß keine Truppenmacht der Welt hier eindringen kann. Quellen rinnen von den Felsen herunter, und wenn Regen fällt, verwandeln sich diese kleinen Bächlein in gewaltige Sturzbäche. die die Wege noch unzugänglicher und gefährlicher machen. Die Häuser, die an den Abhängen dicht zusammen liegen, sind meist einstöckig; unten Küche und Ställe; mit einer Leiter kriecht man in die dunklen Schlafräume empor. Um Luft zu schöpfen, steigt man hinauf zu den flachen Dächern, auf denen kleine Gärten angebracht sind. In Therissos, dem „heiligen Dorf", halten die Aufständischen ihre Versammlungen. Neben den Bauern in ihren blauen Pluderhosen, großen Stiefeln und riesigem, scharlachrotem Fez stehen europäisch gekleidete Männer aus gebildeten Kreisen, die das geistige Element der Bewegung bilden. Wilde Erregung lobt durch die Versammlung; die griechische Nationalhymne wird gesungen und die Luft mit Hunderten von lauten „Zitos" erfüllt; Flintenschüsse hallen herein. Auf den Felsen rund herum stehen in einsamer Ruhe die Wachtposten. Das ist noch der Boden, auf dem Helden aufwachsen, und so haben denn auch die Kreter ihre Vorbilder aus jüngster Zeit, deren Namen ihnen auf den Lippen schweben, wenn sie für ihre Ideen kämpfen und leiden. Einer dieser Führer im Aufstand von 1905 war Manos, ein reicher, wohlhabender Mann, den es aber in seinem schönen Besitz und im Kreise seiner Familie nicht duldete, sondern der jahrelang als Geächteter und Ausgestoßener lebte, um den Brand gegen die Türken zu schüren. Als Liebtreiber durchzog er Mazedonien und große Teile des Balkans, organisierte die Empörung und wurde der Held von Dutzenden von Kämpfen, die er mit außerordentgerafften Banden führte. Viele Monate hat er in türkischen Gefängnissen geschmachtet, aber mit ungebrochenem Mute kehrte er nach Kreta zurück. Solcher Aufrührer hat die Insel so manchen nach dem Balkan gesandt, und in dem Kampfe, der nunmehr losgebrochen ist, fühlen sich die Kreter durch ihre ganze Vergangenheit dazu berufen, in den vordersten Reihen zu stehen und endlich zu behaupten, worum sie so lange ringen.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Martha." Vor fast 20 Jahren stand ich auf dem Friedhofe von Darmstadt einmal zufällig vor dem Grabe eines Freiherrn von Flotow. Der bekannte Name ließ mich den Stein etwas genauer ansehen, und richtig war es denn auch die letzte Ruhestätte des Schöpfers der „Martha". Damals war ich geneigt, anzunehmen, daß der kleine Rest von Flotows Schaffen, der noch lebte, ihm wohl bald nachfolgen würde. Doch es müssen in der „Martha" Werte von längerer Dauer schlummern. Was nach des Dichters Meinung von Dichterworten gilt, hat auch eine gewisse Berechtigung betreffs gewisser Tongebanken. Man fühlt, daß sie „um des Paradieses Pforte immer leise klopfend schweben, sich erbittend ewiges Leben". In der „Martha" klopft und schwebt tatsächlich so manches, und so simpel vieles uns auch vorkommen mag, so können wir doch nicht bestreiten, daß es etwas jugendlich Lebendiges im Rhythmischen und im ganzen, wenn auch international abgeflachte, volkstümlich einfache Melodik in Verbindung mit einer jugendlichen Naivität im Formen ist, welche immer von neuem um unsere Gunst bittet. So lange wir in den Werken der modernen Bühnenkomponisten diese wertvollen Eigenschaften vermissen müssen, wird das Publikum der „Martha" immer die alte Liebe bewahren. Das Unverwüstliche in dieser Spieloper kommt uns noch mehr zum Bewußtsein, wenn wir uns klar machen, daß sie fast stets nur als Lückenbüßer herausgeworfen wird und die ganze Vorbereitung oft nur darin besteht, daß der Kapellmeister bei der Neubesetzung einer Rolle mit dem Betreffenden am Klaviere einmal die Partie durchgeht. Anders dürfte sich auch die gestrige Vorbereitung der „Martha" kaum gestalten haben, wenn man verschiedene Ansichten zur Ehre des Dirigenten noch ausbeuten will. Die Besetzung war in den Hauptrollen meist die vorjährige. Für die Spielleitung zeichnete Herr Kruthoffer. Seit Herr Fährbach in das hiesige Ensemble eingetreten ist, sind alle Partien der „Martha" in guten Händen. In allererster Linie muß man immer wieder das gute und entwickelungsfähige Material unseres neuen lyrischen Tenors loben. Daß sich aber dabei doch technische Mängel fühlbar machen, darf nicht verschwiegen werden. Trotzdem gewann sich Herr Fährbach aber, wie der lebhafte Beifall bewies, so manchen neuen Freund seines Talentes. Im anregenden Zusammenspiele mit den übrigen Darstellern zeigte besonders das Duett im IV. Akte (Lady und Lyonel) besondere Wärme. Die Lady fand durch Frau von Boer eine ausgezeichnete Wiedergabe. Herrn Schwarz' gute Leistung als Plunkett ist hinreichend bekannt. Hinsichtlich der Galanterie tat er manchmal etwas zuviel, an anderer Stelle (Spinnrad) zu wenig. Während dieser Bauer somit etwas idealisiert erscheint, fällt umgekehrt der Tristan (Herr Kruthoffer) manchmal etwas zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0002

Lokales. Halle 17. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Die Schülerwerkstätten** beginnen am Sonnabend nachmittag 3 Uhr ihren Winterlehrgang in den bisherigen Räumen der Schillerstr.-Schule (Holzschnitzerei und Tischlerei und der Moritzburg (Papparbeit). Der Handfertigkeitsunterricht hat keine erwerblichen Zwecke, sondern will den Schüler allgemein durch die praktische Arbeit erziehen helfen. Bei der Bearbeitung gewinnen Stoffe und der Handhabung einfacher Werkzeuge werden die Sinne der Knaben und Jünglinge entwickelt und die Hände geschickt gemacht. Der Handfertigkeitsunterricht führt ihnen Anschauungen zu, lehrt sie beobachten und gibt ihnen Gelegenheit zu eigenen Erfahrungen; durch die Nötigung aber, physische Schwierigkeiten zu überwinden, entwickelt er den Willen. Der Arbeitsunterricht soll den Knaben nacheinander in wichtige Arbeitsgebiete gemäß der Entwicklung seiner physischen und geistigen Kräfte einführen. Das jüngere Knabenalter bedarf daher um der Erziehung willen des Arbeitsunterrichts mindestens ebenso sehr, wie er für die größeren Schüler aus Gründen der körperlichen Entwicklung und der Gesundheit wünschenswert ist. Die Anstalt verfolgt nur gemeinnützige Zwecke und das eingehende Unterrichtsgeld — 4 Mark pro Vierteljahr, Brüder bezahlen nur je 3 Mark — wird zur Erhaltung und Entwicklung der Werkstätten verwandt. Näheres im Inseratenteil.

* **Religiöse Kunst** zu pflegen, und ihr Verständnis zu fördern, wird immer mehr als eine dringende Aufgabe der Gegenwart erkannt. Der Verein für religiöse Kunst (Vorsitzender: Präsident des Ev. Oberkirchenrates Exz. Voigt) arbeitet seit Jahrzehnten daran. Seine Bestrebungen haben neuerdings gerade auch in unserer Provinz Wurzeln geschlagen. Bei Gelegenheit der letzten Provinzialsynode wurde im Vorjahr ein Provinzialverband des Vereins gegründet, der schon zahlreiche Mitglieder aus allen Ständen gewonnen hat. Um auch in unserer Stadt und ihrer Umgebung weiteren Boden zu gewinnen, veranstaltet der Verband am Montag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Stadttheatrum maximum einen öffentlichen Vortrag. Herr Prof. D. Achelis wird unter Vorführung von Lichtbildern über „Berühmte alte Kirchen der Provinz" sprechen. (Siehe Anzeige.) Es sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht.

* **Stadttheater.** Auf die letzte Vorstellung der Operette „Zigeunerliebe" am Freitag sei nochmals hingewiesen. Der ersten Wiederholung der neuen Oper „Stella maris" am Sonnabend wird nach der sensationell verlaufenen Premiere das größte Interesse entgegengebracht. Der Komponist, Alfred Kaiser, ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen, wohnt der heutigen Premiere in Gera bei und bleibt bis Sonntag in Halle, um Herrn Geheimrat Richards und den musikalischen Vorständen des Theaters sein neues Werk „Theodor Körner" vorzuspielen. Sonntag nachmittag wird „Fidelio" in der bekannten Besetzung als Frembenvorstellung bei ermäßigten Preisen, abends 7½ Uhr in neuer Einstudierung „Die schöne Helena" von Offenbach gegeben. In der Titelpartie abjolviert die Kammersängerin Albine Nagel ein einmaliges Gastspiel, den Paris singt Herr Färbach. Die Vorstellung findet im Abonnement statt und werden, da durch die Einrichtung des Blumensteges wieder einige Abonnementsplätze in Wegfall kommen müssen, den betr. Abonnenten für diese Vorstellung andere gleichwertige Plätze durch die Logenschließer angewiesen.

* **Apollotheater.** Seit Beginn dieses Gedenkjahres des Brandes von Moskau und des Rückzuges der großen Armee aus Rußland, geht der Geist Napoleons auf den Brettern um. Das Melodrama, in dem sich Marschmusik und Waffenklirren, große Gesten und hochtönende Worte auf dem Farbenreichen Hintergrunde von Schlachtbildern einen, hat sich die Varietees erobert, und zwischen den gelenkigen Beinen englischer Tanzgirls und den lustigen Schnurren eines forschen Humoristen, sehen wir die tragische Geberde des Welteroberers derbolmerisch durch wandlungsfähige Wandermimen. Als Verwandlungskomödie ist der Einakter auf dem Theaterzettel verzeichnet, in dem Herr Leon Peret-Marchand zusammen mit Gertrud Mangelsdorff, einer Künstlerin mit der Linie der Poppe oder Lindner, eine Episode aus dem Rückzuge Napoleons in Rußland darstellt. Napoleon kommt nach dem Brande von Moskau fliehend auf das Gut der schönen Gräfin Kinsky, deren Gatte in den Kämpfen bei Borodino gefallen ist. Auf Anstiften ihres Verwandten, des Grafen Demichoff, Adjutanten des berühmten Gouverneurs Rostoptschin, erklärt sich die Gräfin bereit, den Kaiser durch Gift zu ermorden, schreckt aber, durch die dämonische Macht des Eroberers bezwungen, im letzten Augenblick vor der Ausführung der Tat zurück. Wütend zieht Danicheff sein Dolchmesser, um die Tat selbst zu vollbringen und erspricht den hinter einem Vorhang am Kamin auf einem Sessel eingeschlummerten Kaiser. In Wahrheit aber ist es nur eine Attrappe, die der Kaiser aus seinem Hut und Mantel hergestellt hat, während Napoleon selbst durch eine von ihm entdeckte Geheimtür am Kamin verschwunden ist. Wir müssen gestehen, daß wir auf diese Wendung nicht vorbereitet waren und sie als wahrhaft genial empfanden. Herr Leon Peret-Marchand dokumentierte seine große Wandlungsfähigkeit in den drei Rollen des Napoleon, des Königs von Neapel, Murat, und des Grafen Danicheff und die Gräfin Kinsky Gertrud Mangelsdorff) offenbarte eine schöne Leidenschaft. Die welthistorische Komödie wurde umrahmt von einem sehr unterhaltenden und abwechslungsreichen Varieteeprogramm, worin alle Kräfte des Brettls aufs beste vertreten waren. **The Globes**, zwei jugendliche Equilibristen auf rollenden Kugeln, eröffneten das Programm, ad Miß Lucia tanzt graziös einen Ballang extra. Mit wohlgedähnter ausdrucksvoller Stimme sang Victoria Lamonier ihre Koloraturen und Madame de Clio rief mit dem Spiel ihrer von allerlei drolligen Figuren belebten Reifen, lebhafte Heiterkeit im Publikum hervor. Der Humorist Max Steibl gab schöne Proben eines Talentes in musikalischen Parodien und rief besonders mit seiner Arie zum verstimmten Leierkasten stürmischen Beifall hervor. Nach der Pause brillierten E. und J. Man als Bonvivants am breifachen Reck in vorzüglicher Arbeit und höchst komischer Wirkung und die schon genannten Tanzgirls, die sechs Entelibs, führten sechs Paar schlanke Mädchenbeine in eifrigster Tätigkeit vor. Der Salonjongleur Farin produzierte sich in eleganter Arbeit mit einer Reihe neuer durchweg glänzend ausgeführter Tricks. Eine sehr komische und sehr drastische Schnurre, aufgebaut auf einer bekannten Anekdote, ein Abenteuer im Eisenbahnzuge, flott und wirkungsvoll dargestellt von Gustav Berrram und Marga Kuhn, bildete den Schluß. Ueber den Inhalt wollen wir hier nichts verraten, man sehe selbst und — lache!

„Teure Heimat, sei gegrüßt!"

Der Einlauf auf unser Preisausschreiben war wieder recht lebhaft. Insgesamt wurden uns 2843 Beiträge eingesandt, von denen die überraschende Anzahl von 1721 als richtige Lösungen bezeichnet werden konnten, während bei 1122 Einsendungen es nur bei dem Lösungsversuch geblieben ist. In unserer Nr. 247 vom Sonntag, den 20. Oktober (Ausgabe Sonnabend, den 19. Oktober, nachmittags), erfolgt die Bekanntgabe der Preisträger. In Berücksichtigung der über Erwarten lebhaften Beteiligung am Preisausschreiben gelangen von den Einsendern richtiger Lösungen außer den 30, denen Geldpreise zufallen, noch weitere 30 zur Auslosung, denen je ein Trostpreis zuerkannt wird. Also

Achtung auf Nr. 247 des General-Anzeiger.

* „Aus den Anfängen der Hanse" lautete das Thema des ersten Vortrags zur Belebung des Verständnisses und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache, gehalten von dem Leipziger Universitätsprofessor Dr. Georg Holz im Melanchthonianum der Universität. Redner wies in geistvoller Weise einen Zusammenhang in dem Werdegang der deutschen Heldenliteratur mit der Hanse nach. Wie sich der deutsche Kaufmann nach Rußland, nach Nowgorod wandte, so finden sich auch in dem ersten geschlossenen Unterhaltungsbuche, in den Sagen von Dietrich von Bern und seinen Helden russische Anklänge. Und wie die Handelsbeziehungen sich nach Westfalen ausdehnten, so wird uns als die Hauptstadt des Heumenlandes Susat, Soest, genannt. Neben seinen Geschäften tat sich der deutsche Kaufmann gern nach Erzählungsstoffen um, die er in die heimischen Städte brachte. Ihr Werden ist eng verknüpft mit der Hanse. Diese ursprüngliche Genossenschaft deutscher Kaufleute in der Fremde ward bald im Vaterlande zu einer Macht, die sogar Könige ein- und absetzte. Mit England knüpfte die Hanse frühzeitig Handelsbeziehungen an. Damals waren aber die Deutschen die Kaufleute, die Stahl und Eisen hereinbrachten (Kontor in London, Stahlhof). England, das sich meist mit Wolle beschäftigte, lieferte Pelzwerk. Lübeck galt als der Mittelpunkt der Hanse; Wisby war eine ihrer blühenden Städte. Als Seeräuber letztere einnahmen und zum Seeräubernest machten, griff die Hanse ein, nahm die beiden Seeräuber Störtebecker und Godeke Michels gefangen und ließ sie hinrichten. Die Verherrlichung dieser blutigen Sühne ließ sich die Volkspoesie nicht entgehen. Bis zum 15. Jahrhundert wuchs die Macht der Hanse, dann trat ein Stillstand ein, dem im 16. Jahrhundert der endliche Niedergang folgte. — Lebhafter Beifall lohnte die interessanten und gehaltvollen Ausführungen.

* **Aus der Handlungsgehilfenbewegung.** Der an 100 000 Mitglieder zählende Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt am 13. Oktober seine 28. ordentliche Hauptversammlung ab, die von 247 Abgeordneten und zahlreichen Zuhörern besucht war. Aus dem Rechenschaftsberichte des Vorstandes ging hervor, daß die Mitgliederentwickelung sich in aufsteigender Linie bewegt, so daß die im vorigen Jahre bereits beschlossene Beitragserhöhung auf 18 M. jährlich — die den einzelnen Mitgliedern bedeutende Mehrleistungen in der Form höherer Stellenlosengelder, Hinterbliebenengeld und kostenfreier Bücherlieferung aus den Gebieten der Berufs- und Staatsbürgerkunde sichert — als geglückt bezeichnet werden kann. Die Versammlung befaßte sich dann mit verschiedenen sozialpolitischen Tagesfragen und nahm einstimmig folgende Entschließung an:

Die Generalversammlung des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig begrüßt die Durchführung der Angestelltenversicherung als einen Erfolg der jahrzehntelangen aufopfernden Bemühungen der im Hauptausschuß vereinigten Privatangestellten, insbesondere auch des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, und erwartet von den Privatangestellten, daß bei den bevorstehenden Vertrauensmännerwahlen nur die zur praktischen aufbauenden Tätigkeit entschlossenen Vertreter des Hauptausschusses gewählt werden. Die Wahl der Vertreter der Hauptausschußverbände, die das Gesetz geschaffen haben, bietet allein dafür die genügende Sicherheit, daß die Vorteile des Gesetzes den Privatangestellten und ihren Angehörigen zugute kommen und zugleich Erfahrungen für die notwendigen Verbesserungen des Gesetzes gesammelt werden. Während für das Gebiet der Versicherungsgesetzgebung in neuerer Zeit unzweifelhaft Fortschritte anerkannt werden müssen, ruht die Sozialgesetzgebung zugunsten der Angestellten vollständig. Der durch die Tagespresse bekannt gewordene Inhalt der Vorentwürfe über Sonntagsruhe und Konkurrenzklausel entspricht in keiner Weise den berechtigten Wünschen der Handlungsgehilfen. Die Generalversammlung tritt nach wie vor auf dem seit Jahren vertretenen Standpunkt der Notwendigkeit und Möglichkeit völliger Sonntagsruhe sowie der Beseitigung der Konkurrenzklausel. Sie erklärt weiterhin für dringend erforderlich, daß endlich die schon seit 1905 in Aussicht gestellte reichsgesetzliche Regelung der Kontorarbeitszeit zur Tatsache werde. Gegenüber den Bestrebungen, die durch starke Arbeitgeberorganisationen dem Fortschritte der Sozialpolitik bereitet werden, erklärt die Generalversammlung das einmütige Zusammenwirken aller, zur praktischen Standesarbeit entschlossenen Handlungsgehilfenverbände für dringend erforderlich und bestätigt deshalb die auf dieses Ziel gerichtete Friedenskundgebung des Gesamtvorstandes vom 15. April 1912.

Als Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Breslau gewählt. Hierauf trat die Versammlung in die Beratung der neuen Satzungen ein. Unter anderem wurde beschlossen, daß selbständige Kaufleute nicht mehr in den Verband aufgenommen werden sollen. Die jetzt selbständigen Verbandsmitglieder behalten ihr Stimmrecht und ihr Wahlrecht zu Ehrenämtern nur, wenn sie bis 31. Dezember 1912 dies beantragen oder jetzt schon in solchen Aemtern tätig sind.

* **Eine Warnung vor Gasparern,** die auswärtige Firmen hier vertreiben ließen, erließ im April d. J. die Verwaltung der städt. Gaswerke. Neuerdings wird abermals versucht, Gaskonsumenten zum Ankauf bzw. zur Miete derartiger Apparate, deren Preis in keinem Verhältnis zu ihrem Wert steht, zu veranlassen und zwar merkwürdigerweise unter Hinweis auf die neu errichtete Preßgasanlage. Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke erklärt erneut, daß sie dem Vertrieb obengenannter Apparate völlig fern steht und empfiehlt, falls in irgendwelcher Form auf die städt. Gaswerke Bezug genommen wird, die Polizeiverwaltung zu benachrichtigen, falls der Betreffende sich nicht als Beauftragter der Verwaltung der städt. Gaswerke zu legitimieren vermag.

* **Rekruteneinstellung.** Für unser Magdeb. Füsilier-Regiment Nr. 36 trafen gestern die Rekruten ein und wurden in beide Kasernen verteilt. Die jungen Leute stammen aus allen Teilen unserer Provinz, vornehmlich aus der Gegend von Nordhausen und Mansfeld; ein größerer Transport kam auch aus Schlesien.

* **Zwangsversteigerung.** An Gerichtsstelle wurde das Cansteinstr. 8 belegene, auf den Namen Erdmann Ohme, Bangelshäf für Hoch- und Tiefbau, G. m. b. H., eingetragene, bisher in Zwangsverwaltung befindliche Hausgrundstück öffentlich meistbietend versteigert. Ersteher war Rentier Paul Trautmann hier mit 59 000 M., ihm wurde der Zuschlag sogleich erteilt. In gedachter Summe ist eine erste Hypothek in Höhe von 45 000 M. enthalten.

* **Die Innere Mission und die Gebildeten** lautet das Thema, über das Herr Stadtmissionsinspektor Pastor Braun am 22. Oktober, abends 8 Uhr, in den Talsälchen bei Gelegenheit des Jahresfestes der Stadtmission sprechen wird. Der Festgottesdienst in der Marktkirche beginnt um 5 Uhr. (S. auch Inserat.)

* **Walhalla-Theater** 5 × 100 000 Teufel, kamen einstens auf die Welt! Wer — namentlich von den älteren Jahrgängen — hätte noch nichts von diesem Lied und der prächtigen Posse gehört die i. Jt. so einschlug, wie etwa jetzt „Die lustige Witwe" oder „Wenzel am Wirtshaus"? Direktor Rose hat den Grundinhalt dieser Posse beibehalten, neu bearbeitet und glänzend inszeniert, so daß die Bilder „In der Hölle", „Chantecler und Chantecläricken", „Das Schlaraffenland", „Satan in China", „Der Teufel ist los" usw. in wunderbarer Ausstattung vorüberrollen. Die erste Aufführung ist am Sonnabend.

* **Peißnitz-Restaurant.** Heute, Donnerstag, großes Streichkonzert vom Rohland-Orchester.

* **Selbstmord?** In der Nähe der Militärschwimmanstalt in den Pulverwiesen wurden gestern ein Damenhut und ein Damenjacket, sowie eine Damentasche gefunden, in der sich ein Zettel mit Namen und Adresse einer weiblichen Person befand. Ob diese Selbstmord durch Ertränken verübte und vorher die betr. Sachen dort niedergelegt hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Opfer des Alkohols.** Ein Wandersmann wurde in angetrunkenem Zustande an der Alten Leipziger Chaussee liegend angetroffen. — In angetrunkenem Zustande zerschlug ein Former in seiner Wohnung einige Wirtschaftsgegenstände. Er mußte in Schutzhaft genommen werden.

* **Unfall eines Motorwagens.** An einem von Merseburg kommenden Motorwagen der Fernbahn geriet heute morgen gegen ½7 Uhr auf der Merseburgerstraße der Motor in Brand, so daß der Wagen ausgesetzt und durch einen später fahrenden Wagen der Fernbahn bis nach dem Riebeckplatz geschoben werden mußte. Von hier aus wurde er dann nach dem Ammendorfer Depot zurückbefördert.

* **Sturz eines Pferdes.** Auf dem feuchten Holzpflaster in der unteren Gr. Steinstraße stürzte heute vormittag gegen ½11 Uhr ein vor einen mit Kartoffeln beladenen Wagen des Gutsbesitzers Otto Hoffmann-Ansdorf gespanntes Pferd. Bei der Glätte des Pflasters war es dem Tiere trotz vielfacher Bemühungen lange Zeit nicht möglich, sich zu erheben. Erst nachdem Sägespäne gestreut waren, gelang es, das Pferd hoch zu bringen. Der Straßenbahnverkehr wurde nicht gestört.

* **Umgefahren.** Durch Schuld eines Radfahrers wurde in der Leipzigerstraße ein hähriges Kind umgefahren. Verletzungen hat das Kind nicht erlitten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Schmiede-Innung** sprach in ihrer Quartalsversammlung im „Wettiner Hof" 14 Lehrlinge zu Gesellen, ein Lehrling wurde eingeschrieben, ein Meister aufgenommen. Der Unterricht der Fachschule hat am 13. begonnen. Die bisherigen Lehrer, Herren Tierarzt Baumeier und Lehrer Schäfer, wurden wiedergewählt. Ueber die außerordentliche Genossenschaftsversammlung in Gotha berichtete Obermeister Schaß. Einstimmig wurde beschlossen, wegen der immerwährenden Steigerung sämtlicher Rohstoffe usw. die Preise für Schmiedearbeiten entsprechend zu erhöhen.

* **Die Konditoren-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg** (Sitz Halle) hielt vorgestern im Restaurant „Mars-la-Tour" ihre Quartalsversammlung ab. Es waren 44 Mitglieder anwesend. Nach dem erstatteten Berichte hat die in der Innung eingerichtete Einkaufsvereinigung ein recht günstiges Ergebnis erzielt. In den Vorstand wurde Kollege Alsleben-Halle neugewählt. Der Unterstützungskasse für notleidende Kollegen, deren Witwen bzw. Kinder sollen künftig auch die Strafgelder überwiesen werden. Zum Schluß wurde eine Anschlagmaschine für Wasserleitungen, System Engler, vorgeführt.

* **Die Schiefer- und Ziegeldecker-Innung** nahm in ihrer im „Markgrafen" abgehaltenen Quartalsversammlung den Bericht über die Verhandlungen des Verbandes deutscher Schiefer- und Ziegeldecker-Innungen entgegen; man konnte sich aber mit dem Ausschluß der Dresdener und Leipziger Innung aus dem Verbande nicht einverstanden erklären und will dies auf dem nächsten Verbandstage bekunden. Es wurde als kein triftiger Grund betrachtet, die Innungen deshalb auszuschließen, weil sie das Verbandsorgan nicht halten wollen. Weiter wurde Stellung zu den neuen Vorschriftsmaßregeln der Magdeburger Baugewerksberufsgenossenschaft genommen, der die Kgl. und Schieferdecker entgegenstehen sind. Man fand die Maßregeln für zu scharf und will auch hiergegen Stellung nehmen.

* **Kaufmännischer Verein (G. H.).** Aus Anlaß der Fünfzigjahrfeier findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, ein Festessen im Saale der „Berggesellschaft" statt. Die Beteiligung an diesem Festessen muß bis spätestens Freitag erklärt werden. Die Teilnahme an dem Festkommers am Sonnabend ist nur gegen Entnahme von Festabzeichen gestattet.

* **Der Kaufmännische Turnverein, G. H.,** hielt am Sonnabend im Vereinslokal „Mars-la-Tour" seine zahlreich besuchte Jahresversammlung ab. Aus den Berichten ist zu entnehmen, daß der Verein trotz eines Abgangs von 23 zum Heeresdienst einberufenen Mitgliedern noch

---

sehr aus dem Edelmännischen heraus. Es geht vieles von dem notwendigen Gegensatz verloren. Die Nancy (Frl. Sebald) wirkte besonders durch ihr Spiel. Der neue Richter (Herr Hammer) machte seine Sache recht hübsch. Der Chor spielte in gewohnter munterer Weise. Doch da in Richmond Markt ist, müssen auch die Buden etwas lebhafter frequentiert werden. Die Inhaber der letzteren animieren allerdings fast niemals zum Kaufen und gleichen in ihrer Unbeweglichkeit manchmal fast gemalten Figuren.

C. Compes de la Porte.

* **Max Reger-Abend im Mozartsaale.** Mittwoch, den 16. Oktober. Komponisten-Abende sind sehr verdienstlich. Selbst wenn sich nicht durchweg das Urteil herausbildet, daß die Musik ihren eigentlichen Zweck: den Menschen zur Freude geschenkt zu sein — erfüllt. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, müssen wir die gestern an erster Stelle gebotene Regersche C-dur-Sonate Op. 72 für Violine und Pianoforte bis auf das von grotesktem Humor durchzogene, formell klare Scherzo glatt ablehnen. Für diese Musik mit ihrer gärenden Unrast der Modulation, ihrer zerfetzenden Tonalität, ihrer kurzatmigen Erfindung, ihrer brüchigen Form, scheinen die wenigsten Verständnis zu haben. Erfreulicherweise fand man zu den übrigen Werken mehr Beziehungen, namentlich zu der Suite im alten Stile Op. 93. „Im alten Stile" — man könnte direkt von einer Bach- bzw. Händel-Suite reden, soweit geht hier die überaus schwungvolle und melodisch ungewöhnlich inspirierte Nachdichtung, so merklich greift hier Reger in allem Satztechnischen auf die alten Meister zurück. Das Largo dieses Werkes zeichnet sich durch tiefen Empfindungsgehalt aus und gehört wohl zu Regers wertvollsten langsamen Sätzen. Vermöge seiner ruhigen, innig-weichen Linienführung eignet sich das Stück auch zum Vortrag in Kirchenmusiken. In dem Trio Op. 102 für Violine, Cello und Klavier ist es vornehmlich das Scherzostelle vertretende Allegretto, das sich mit seinen leicht wie nächtlicher Spuk dahinhüpfenden Rhythmen und seinem reizvoll melodischen Trio, einem entzückend klingenden, auf die beiden Streichinstrumente verteilten Canon in der Oktave, an eine größere Zuhörerschaft wendet. Die übrigen Sätze, in denen sich Reger inhaltlich meist wiederholt, fesseln durch außerordentlich schöne Einzelheiten; doch unterlaufen auch Stellen, an denen man wieder Anstoß nehmen kann. Eine völlig befriedigende Wirkung hat wohl keines der Regerschen Kammermusikwerke hervorgebracht. — In Donnanta Erbicano, einer temperamentvollen und kraftvoll-sicheren Pianistin, in Alexander Schmuller, einem technisch und musikalisch gleich hochstehenden, feelisch sehr konzentrierten Geiger, und in Josef Mallin, einem mit viel Wärme spielenden Cellisten, waren Reger-Interpreten zur Stelle, wie sie tüchtiger garnicht sein können. Es kamen glänzende Leistungen zuwege, wenn auch hin und wieder die Künstlerin an ihrem herrlichen „Blüthner" zu dick auftrug. . . . Das Publikum nahm die Sonate matt auf, zeigte sich dann aber viel williger. Es ist wohl zu verstehen, und begreifend, daß ein Herz in Verärgerung über Regers Musik gleich nach dem ersten Werke seinem Herzen deutlich vernehmbar Luft machte und — den Saal verließ.

Paul Klanert.

* **Literarische Gesellschaft.** Der erste diesjährige Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft findet Montag, den 21. Oktober, statt. Herr Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Roethe-Berlin, Mitglied der preußischen Akademie der Wissenschaften und Herausgeber der Zeitschrift für deutsche Altertümer und deutsche Literatur, wird über das Thema „Die Parsivalsdichtung im Hinblick auf Richard Wagner" sprechen. Der Vortrag findet im Saale der „Loge zu den 3 Degen" statt und beginnt pünktlich 8¼ Uhr. Zutritt erfolgt nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte.

* **Hochschulnachrichten.** Die Universität Tübingen hat eine neue Verfassung erhalten. Der Senat hat eine Zweiteilung erfahren; er zerfällt jetzt in einen „Kleinen Senat", der die laufende Verwaltung zu besorgen hat, und in den „Großen Senat", der die Behörde bildet für die allgemeinen Universitätsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Zugleich sind auch die Wünsche der außerordentlichen Professoren und der Honorarprofessoren nach einer Vertretung im Verwaltungskörper der Universität berücksichtigt worden. — In der philosophischen Fakultät der Berliner Universität hat soeben wieder eine Dame promoviert. Fräulein Elisabeth Schiemann, die Tochter des bekannten Historikers. Fräulein Schiemann, die Naturwissenschaften studierte, erhielt die Doktorwürde auf Grund einer botanischen Arbeit, die Mutationen bei Aspergillus Niger van Tieghem, einer Pilzart, zum Gegenstand hatte.

* **Der streitlustige Weingartner.** Wie uns unser Berliner R.-W.-Mitarbeiter schreibt, wird sich Felix Weingartner nicht bei dem Reichsgerichtsurteil beruhigen, das ihm bis 1916 jede Konzerttätigkeit in Berlin untersagt, vielmehr will er versuchen, einen neuen Prozeß mit der Generalintendantur auf anderer Grundlage herbeizuführen. Inzwischen wird er in jedem Fall zum Ablauf seiner Sperrzeit allmonatlich in der Saison ein Konzert in Fürstenwalde, dem etwa eine Stunde Eisenbahnfahrt von Berlin entfernten Spreestädtchen, geben, nachdem die erste derartige Veranstaltung am Dienstag eine wahre Völkerwanderung des eleganten Berlin in Extrazügen herbeigeführt hatte und wo man dem Dirigenten stürmische Ovationen bereitete. Im Kreise dieses zum großen Teil aus den begüterten Klassen Berlins zusammengesetzten Publikums ist auch der Plan entstanden, Weingartner unter allen Umständen ein Dirigieren in der Reichshauptstadt zu ermöglichen. Zu diesem Zweck will man eigens einen neuen Musikverein begründen, dessen künstlerische Leitung Weingartner übernehmen soll. So würde dieser trotz des durch das Reichsgericht bestätigten Verbots doch in Berlin Konzerte geben können, wenn auch nur im geschlossenen Kreise. Geplant ist die Mitwirkung der Wiener Philharmoniker, was ein ziemlich teures Vergnügen sein und bei der in Aussicht genommenen Beschränkung der Mitgliederzahl die pekuniären Anforderungen an den Einzelnen nicht gering gestalten würde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0003

368 Mitglieder zählt. In den Ergänzungswahlen wurden wieder bzw. neu gewählt als geschäftsführender Vorstand: Bruno Berthold, Vorsitzender, R. Lorenz, Kassenwart, B. Lehmann, Turnwart, M. Kolbe, Schriftwart, als Beisitzer M. Bickel, A. Brandt, M. Genthe, O. Harden, G. Neumeister, G. Röhm, H. Schumann, H. Trans, E. Wallenburger, C. Walla, R. Wengler. Sonntagabend, abends 9 Uhr, findet vom Hallmarkt aus ein Nachtturnmarsch nach Lieskau statt.

* **Der Evang. Arbeiterverein** hat am 21. Oktober, abends 8½ Uhr, seine Hauptversammlung Mauerstr. 7 (Herberge) mit Vortrag des Herrn Stadtverordneten Kühne über „Abgaben, Zölle, Steuern und Gebühren".

* **Christlicher Hilfs- und Transportarbeiterverband.** Die nächste Versammlung der Ortsgruppe Halle findet Sonnabend, abends 8½ Uhr, in der „Börsenhalle", Gr. Brauhausstr. 15, statt.

* **Der Gauverband 18 des deutschen Radfahrerbundes** (Bezirk Halle) hielt am Sonntag seinen Herbst-Bezirkstag unter Beteiligung von 45 Bezirksmitgliedern ab. Der bisherige Bezirksleiter Herr Georg Leu wurde einstimmig wiedergewählt. An Stelle des Bezirksfahrwarts, Herrn Carl Wetterling, der das Amt nicht wieder annehmen konnte, wurde Herr Kaufmann Richard Wähne gewählt. Das Bezirksfest mit Saalkonkurrenzen und Ball, sowie Preisverteilung der Gau- und Bezirksauszeichnungen wird am 23. November in den „Thalia-Festsälen" abgehalten.

* **Die Versammlung ehemaliger Drohsigerinnen** findet am Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, in „Wittekind" statt.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Zusendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Wort aus dem Käuferkreise zur freiwilligen Regelung der Sonntagsruhe.

Weshalb in Halle die verschiedenen Branchen die Verkaufszeiten Sonntags getrennt verlegen wollen, ist mir als Unbeteiligter nicht ganz klar. Es dürfte doch wohl sicher nicht zum Vorteile der Geschäftsleute dienen, wenn der eine früh und der andere mittags bezw. nachmittags seinen Laden offen hat. Wer Sonntags noch einkaufen will, möchte doch auch alles auf einem Wege erledigen! Sollte hierin denn wirklich keine Einigkeit zu erzielen sein? (Die Kolonialwarenhändler wie. haben vor der Kirche, die Zigarrenhändler nach der Kirche Verkaufszeit. Wenn ich nun früh etwas bei ersterem kaufen lasse oder selbst einkaufe, erledige ich doch auch gleich bequemlichkeitshalber meine Zigarrenreinkäufe; der Zigarrenlieferant hat demnach den Schaden!) Gar nicht zu reden von den Landleuten, die meistens Sonntags früh in die Stadt kommen. Die große Landkundschaft, die mittags einkaufen soll, wie schon oft erwähnt wurde, ist jedenfalls nicht von Bedeutung; denn diese sind polnische Arbeiter, die sich in den Geschäften nur die Zeit vertreiben. Der erste Fortschritt, welcher einigermaßen alle Beteiligten hierin befriedigen dürfte, würde nach meiner Meinung nun der sein, daß ein Ladenschluß für alle Branchen um 1 Uhr stattfände, wie in vielen anderen Städten. Ich habe im Laufe der Zeit Meinungen von Angestellten, sogar Chefs verschiedener Branchen gehört, und alle waren darin einig, daß sie lieber 1½ Stunde vor der Kirche im Geschäft sein wollten, als die Stunde von 1—2, denn um 8 Uhr morgens könnte wohl jeder ausgeschlafen haben und im Winter früh im kalten Zimmer zu Hause sitzen, wäre doch auch nicht das angenehmste. Also von 8—½10 und von ½12—1 Uhr. Diese Zeit deckte sich ja auch wohl mit der in der Gesetzesvorlage vorgesehenen Verkaufszeit von 3 Stunden, und damit wäre jeder Branche geholfen und aller Streit hätte ein Ende, wenn es mit zwei Frühstunden allein absolut nicht gehen sollte? Drei Stunden mit zwei Stunden Unterbrechung dürften ja wohl auch noch zum Aushalten sein. Soweit ich die freiwillige Sonntagsruhe-Angelegenheit verfolgt habe, dürfte sie in der jetzt angefangenen Weise nach meiner Meinung nie zum Ziele führen. T.

Der Tarif des Elektrizitätswerks.

Beim Durchlesen des Sitzungsberichts der Stadtverordneten in der Mittwochnummer des „General-Anzeigers" kann man den Anregungen auf Aenderung des Tarifs des Elektrizitätswerks nur beipflichten. Um auch dem einfachen Manne die Wohltaten der modernen Einrichtung des elektrischen Lichtes zukommen zu lassen, empfiehlt es sich, beim Aendern des Tarifs einheitliche Preise festzusetzen. Hat doch auch die Ueberlandzentrale den einheitlichen Satz von 45 Pf. pro Kilowattstunde, und sind zwar dadurch dem Kleinstädter und Landbewohner die Wohltaten des elektrischen Lichtes eher zugänglich gemacht. Soweit ich als Laie beurteilen kann, sind bei einem kleinen Verbraucher 300 Kilowatt nicht zu erreichen, und daher wird ihm diese moderne Wohltat unerreichbar. Gar mancher, in bescheidenen Verhältnissen lebende Einwohner, würde für sich und seine Familie die Anlagekosten nicht scheuen, wenn er dadurch ein billigeres, gesundes Licht erhalten könnte und die Gefahr der Petroleumkanne dadurch ausgeschlossen würde. H. Sch.

Bioson ist für Blutarme, besonders Frauen, Mädchen und Kinder jeden Alters ein unvergleichlicher Kraftspender. Sein belebender, erfrischender Einfluß auf Körper und Geist macht sich meist nach wenigen Tagen bemerkbar. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des Reichspatents 171371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose (ca. ½ Kilo) Mk. 3.—.

Harnröhren leidende verwendet gegen frischen und veralteten Ausfluß das neue Mittel „EUERGON" Farbstr. Bezg. je 11, Kreosot. Phen je 0.4, Tann 2, Anthr 0.8, Sant. Cop je 0.20, Sulf 15. Keine Aenderung der Lebensweise. Die hervorragende Wirksamkeit des „EUERGON" gestattet uns, folgende Garantie zu geben: Wir zahlen, falls keine Heilung erfolgt, selbst bei ältesten Leiden, gegen ärztl. Attest, anstandslos den Kaufpreis von Mk. 6 zurück. Daher kein Risiko. Verlangen Sie ärztliche Gutachten. Verkauf durch die Apotheken. **Euergon-Gesellschaft Kattowitz.**

Versand: Halle, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 18. Oktober.
Teils wolkig, teils aufheiternd, mild, zeitweise leichte Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Auslage für den 18. Oktober.
Veränderlich, etwas kühler, strichweise Niederschläge in Schauern.

Wasserstände: Am 16. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0.10, Aslleben +1.00, Bernburg +0.66, Calbe Oberpegel +1.48, Unterpegel +0.24, Aufig +0.40, Dresden —1.06, Magdeburg +1.32, Trotha 17. Oktober +1.50.

Neues vom Kriegsschauplatz.

Was führende Staatsmänner sagen.

Unsere nach Belgrad und Sofia entsandten Kriegsberichterstatter haben dort Unterredungen mit den Premierministern gehabt und brachten uns folgendes:

Belgrad, 17. Oktober.

Gestern, mittags, wurde ich vom Ministerpräsidenten Pasitsch empfangen. Dieser, ein riesengroßer Herr, mit starker Nase und unordentlichen Zähnen, erklärte mir mit ironischem Lächeln: Ich reise morgen nach Nisch ab. Die Kriegserklärung steht bevor. Das Eindringen der Montenegriner im Sandschak ist nicht gegen Oesterreich gerichtet, sondern geschieht nur aus strategischen Gründen, ebenso die Besetzung von Bielopolje. Wir wünschen aufrichtige Freundschaft mit Oesterreich. Zur Nervosität liegt kein Grund vor, die spätere Gestaltung ist allerdings noch ganz unklar.

Außerdem interviewte unser Berichterstatter auch den österreichischen Gesandten in Belgrad und sendet uns folgendes Telegramm über die Unterredung:

Belgrad, 17. Oktober.

Der österreichische Gesandte sagte mir gestern abend: **Bis heute früh war noch eine schwache Hoffnung, jetzt aber nicht mehr. Nur ein Wunder hätte allerdings den Kriegsausbruch abwenden können. Die Diplomatie wird jetzt innehalten müssen, und die Kanonen sprechen jetzt. Europa wird abwarten müssen, bis der geeignete Augenblick zu einer neuen Intervention gekommen ist. Es wäre unangebracht, die montenegrinischen Kämpfe allzu hoch einzuschätzen. Niemand kann aber voraussehen, wie das bevorstehende blutige Ringen ausfällt. — Auf die Frage nach dem Verhalten Rußlands sagte mir der Gesandte: „Es ist möglich, daß einige Schichten der russischen Gesellschaft den Balkankrieg mit Freuden begrüßen. Die offiziellen russischen Kreise aber sind loyal und das Vorgehen der russischen Diplomatie ist streng korrekt."**

Ueber die Lage in Sofia und die Anschauungen in den dortigen politischen Kreisen drahtet uns unser dorthin entsandter Kriegskorrespondent:

Sofia, 17. Oktober, 10 Uhr 30 Min. vorm.

Die Kriegsproklamation ist bis 10 Uhr vormittags noch nicht erschienen. Ministerpräsident Geschow erklärte mir, der Ministerrat habe noch gestern von der Absendung des türkischen Gesandten offiziell Kenntnis genommen und den bulgarischen Gesandten in Konstantinopel abberufen. Die bulgarische Regierung habe dem türkischen Gesandten Heidar Beo einen Salonwagen zur Verfügung gestellt, der 10 Uhr nachts mit dem gewöhnlichen Zuge nach Zaribrod und von dort über Belgrad nach Budapest fährt. — Der Vertehr über Rustschuk ist sistiert. Der österreichische Gesandte äußerte zu mir, es gebe noch zwei Möglichkeiten. Die Ueberreichung des bulgarischen Ultimatums würde 24 Stunden Aufschub bedeuten, oder heute vormittag werde das königliche Manifest erscheinen, und dann werden noch heute die Kanonen sprechen. — Im Ministerium des Aeußeren sagte mir der Postminister Frangia: Nach dem internationalen Recht bedeutet der Abbruch der diplomatischen Beziehungen noch keinen Krieg. Ob aber nicht schon am Donnerstag die Kriegserklärung erfolgt, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen.

Weitere Telegramme unserer Kriegsberichterstatter.

* **Belgrad**, 17. Oktober. Ein amtliches Telegramm meldet einen neuen Vorstoß der Türkei über die Grenze. Bei Vormare überfiel eine türkische Abteilung die dortigen serbischen Grenzwachen. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr beträchtlich.

* **Belgrad**, 17. Oktober. Das Oberkommando der Armee erhielt General Putnik. In Nisch wurde eine Proklamation mit des Königs Unterschrift veröffentlicht, worin gesagt wird, daß die Bestrebungen, den Frieden aufrechtzuerhalten, gescheitert seien und Serbien deshalb gezwungen sei, die Waffen zu ergreifen.

* **Cetinje**, 17. Oktober. General Wukowitsch meldet, daß er nach kurzem Kampfe die Stellung bei Gorni Bior gestürmt habe, wobei der türkische Kommandant Fafre Eddin gefallen ist.

* **Sofia**, 17. Oktober. Bei der Abreise des türkischen Gesandten fuhr im gleichen Zuge auch der frühere Minister Bowtes, der zum Gesandten in Petersburg ernannt ist, um seinen Posten anzutreten. Es hatten sich einige Minister am Bahnhof eingefunden, von denen jedoch nur einer, Frangia, den türkischen Gesandten antraf und zu ihm „Auf Wiedersehen!" sagte.

* **Belgrad**, 17. Oktober. Der türkische Gesandte ist in der Nacht von Belgrad nach Semlin abgereist, mit 42 Koffern und der ganzen Beamtenschaft.

*

* **Athen**, 17. Oktober. **(Priv.-Tel.) Wie die Regierung eben bekannt gibt, wurden heute die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei abgebrochen.**

* **Konstantinopel**, 17. Oktober, 2 Uhr 30 Min. morgens. **(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Feindseligkeiten an der bulgarischen und an der serbischen Grenze haben begonnen.**

* **Podgoritza**, 17. Oktober. In dem Kampfe bei Berane betrugen die Verluste der Montenegriner 10 Tote und 31 Verwundete.

* **London**, 17. Oktober. Wie der „Daily Mirror" von seinem Berichterstatter erfährt, herrscht in Podgoritza großer Mangel an Lebensmitteln.

* **Konstantinopel**, 17. Oktober. **Der aus dem Auslande heimkehrende türkische Thronfolger fiel beim Verlassen des rumänischen Dampfers vom Fallreep ins Wasser, wurde aber gerettet.**

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Zu Tode gemartert.

* **Würzburg**, 17. Oktober. In Heufurt (Rhön) starb eine junge Bauersfrau, die von ihrem Ehemann und dessen Verwandten zu Tode gemartert worden ist; auch die Nahrung hatten ihr die entmenschten Verwandten vorenthalten.

Zum Attentat auf Roosevelt.

* **Chicago**, 17. Oktober. Roosevelt hat anläßlich des Attentats zahlreiche Telegramme erhalten, darunter vom Deutschen Kaiser, vom König von Italien und dem Präsidenten Fallières. Das deutsche Kronprinzenpaar telegraphierte: „Wir sind um Ihre Gesundheit sehr besorgt und hoffen, daß Sie bald wiederhergestellt sind."

Der Frieden von Lausanne!

* **Ouchy**, 17. Oktober. (Priv.-Tel.) Es bestätigt sich, daß der türkisch-italienische Friedensvertrag am heutigen Freitag unterzeichnet werden wird. Es ist wahrscheinlich, daß der Text des Vertrages, der den Namen „Friedensvertrag von Lausanne" erhält, offiziell in Rom heute veröffentlicht werden wird. Der Schweizer Bundesrat hat die Absicht, eine Deputation nach Ouchy zu entsenden, um die Delegierten beider Länder zu der glücklichen Lösung des Konfliktes zu beglückwünschen.

Die Pazifizierung Marokkos.

* **Paris**, 17. Oktober. Wie aus Casablanca gemeldet wird, wurde die Kolonne Gueydon bei ihrem Marsche durch das Tadlagebiet von mehreren Stämmen angegriffen. Die Marokkaner erlitten ernste Verluste. Auf französischer Seite wurden zwei Mann getötet und sieben verletzt.

Zur Mailänder Massenvergiftungsaffäre.

* **Mailand**, 17. Oktober. Die polizeiliche Untersuchung stellte fest, daß über 2000 Sendungen Giftpillen an Mailänder Hausbesitzer durch die Post besorgt worden sind. Die begleitenden Drucksachen waren sehr sorgfältig ausgeführt.

Freilassung des Barons von Radowitz.

* **Paris**, 17. Oktober. Rechtsanwalt Dr. Flach aus Frankfurt a. M. ist als Vertreter der Familie v. Radowitz hier eingetroffen, um die Freilassung des verhafteten Barons Radowitz zu erwirken. Die Freilassung des Barons ist bereits beschlossen und wird heute nachmittag erfolgen. Der Geliebten des Barons wurde ihr Schmuck, der über 100 000 Mark wert ist, zurückgegeben. Dr. Flach ist entschlossen, gegen die Gläubiger des Barons, die in Wirklichkeit nichts als berüchtigte Wucherer sind, in der energischsten Weise vorzugehen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 17. Oktober 1912.**

Oesterr. Credit	191.90	Turkenlose	158.50
Berliner Handelsgesellsch.	154.50	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	223.75
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Luxemb.	174.87
Deutsche Bank	247.50	Dortmunder Union	—
Diskonto Kommandit	183.50	Hohenlohe-Werke	177.25
Dresdner Bank	152.00	Laurahütte	167.62
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	98.87
Schaaffhausener Bankverein	117.25	Oberschles. Eisenindustrie	85.50
Petersb. Intern. Handelsb	—	Phönix	272.50
Russ. Bank f. auswärt. Handel	153.75	Rhein. Stahl	152.00
Wiener Bankverein	—	Romba'cher Hütte	173.62
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	133.62
Elektr. Hochs. u. Untergrdb.	—	Harpener	189.50
Schantung-Eisenbahn	129.00	Große Berliner Straßenb.	177.37
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	132.87
do. Südbahn	19.62	Hansa Dampfschiffahrt	234.87
Anatol. Eisenbahn (60°	107.25	Nordd. Lloyd	121.13
Baltimore and Ohio	263.00	Trust Dynamit	175.25
Canada Pacific	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	257.62
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	160.55
Atal. Meridionalbahn	117.25	Siemens & Halske	428.50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	190.50
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehmungen	165.00
Luxemburg, Prince Henry	156.50	South africa	138.00
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	78.10	Otavi-Aktien	184.00
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Anatolische Eisenbahn	113.25
4% Russ. Anleihe 1902	87.62	Heldburg	206.75
4% Span. Anleihe äußere	—	Tendenz: Schwächer.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 17. Oktober.

Weizen: Still.			
per Oktober	211		
per Dezember	212		
per Mai	215,75		
Roggen: Still.			
per Oktober	181,50		
per Dezember	182		
per Mai	180,50		
Hafer: Still.			
per Dezember	181		
per Mai	181		
Mais am. mix: Still.			
per Dezember	151		
per Mai	152		
Rüböl Geschäftslos.			
per Oktober	—		
per Dezember	—		
Weizenmehl	—		
Roggenmehl	—		

Hamburg, 17. Oktober.

Kaffee good ordinary. Sant.			
per Oktober	71,75		
per Dezember	71,50		
per März	71,50		
per Mai	71,75		
Tendenz: Fest.			

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 17. Oktober.

f. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance		
r. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per Oktober	9,57½	
per November	9,54½	
per Dezember	9,57½	
per Januar/März	9,75	
per Mai	9,95	
per August	10,15	
Tendenz: Ruhig.		

Zuckerbericht.

Magdeburg, 17. Oktober.

Kornzucker 88° ohne Sack	9,10—9,20	
Nachprod. 75° ohne Sack	7,40—7,55	
Stimmung: Schwach.		
Brodraff. I ohne Fass	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack	18,75	
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker f. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	**Bd**	**Brief**
per Oktober	9,40	9,42½
per November	9,55	9,60
per Dezember	9,60	9,65
per Januar/März	9,75	9,80
per Mai	9,95	9,97½
per August	10,15	10,17½
Stimmung: Behauptet.		

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Samt und Plüsch, die grosse Mode!

Seidenplüsch-Samt- Mäntel und Jacketts

empfehlen in überaus grosser Auswahl für alle, auch die stärksten Figuren passend, in bewährten guten Qualitäten,
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Ammendorfer Mühlenwerke und Brotfabrik Akt.-Ges. in Ammendorf.** Unter dieser Firma wurde die Elsterbadmühle von O. Harnisch mit einem Kapital von 120 000 M. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

* **An der gestrigen Berliner Produktenbörse** schwächten sich die Preise wieder ab, und zwar für Roggen um 2—3 M., für Weizen um 1½ M. und für Hafer um 2 M.

* **Fiskus und Kohlensyndikat.** Nachdem das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat für 1913/14 eine erneute allgemeine Erhöhung der Richtpreise, ungeachtet der von der staatlichen Bergverwaltung erhobenen Bedenken beschlossen hat, hat der Handelsminister von der Erneuerung des für das laufende Jahr geltenden Verkaufsabkommens mit dem Syndikat Abstand genommen. — Durch diese Maßnahme des Ministers werden die Bedenken, die man gegen die letzte Heraufsetzung der Richtpreise durch das Kohlensyndikat hegen muß, noch verstärkt. Es ist nicht anzunehmen, daß die neue Erhöhung der Kohlenpreise dem Markt den erhofften und notwendigen Aufschwung geben wird, der nötig wäre, um auch die Preise der Eisenfabrikate weiter zu steigern. Auch ist es trotz der derzeitigen guten Konjunktur noch keineswegs sicher, daß diese bis zum Jahre 1914 andauern wird. Am meisten zu verurteilen ist aber die weitere, zum Teil recht erhebliche Erhöhung der Preise für Hausbrandkohlen, die die breiten Schichten des Volkes besonders schwer belastet.

* **Das Kupferblechsyndikat** setzte den Kupferblechpreis um 2 auf 193 M. herab.

* **Zusammenschluß im Tuchgroßhandel.** Die Verhandlungen zwischen dem deutschen Tuchgroßhandel, über die vor einiger Zeit berichtet wurde, haben nunmehr dazu geführt, daß die Gründung eines Verbandes deutscher Tuchgroßhändler beschlossen wurde. Dem neuen Verband sind bereits etwa 50 der maßgebendsten Firmen beigetreten.

* **Die mittleren und kleinen Brauereien** der Norddeutschen Brausteuergemeinschaft haben auf ihrer diesjährigen Bundestagung mit größter Entschiedenheit und in scharfen Worten darauf hingewiesen, daß es mit der verzweifelten Notlage des braugewerblichen Mittelstandes so nicht weiter gehen könne, wenn die kleinen und mittleren Betriebe in wenigen Jahren nicht so gut wie vollständig verschwinden sollen. Die Versammlung beauftragte daher die Leitung des Bundes, eine Reihe von Maßnahmen auch auf gesetzgeberischem Gebiet mit allem Nachdruck zu erstreben.

* **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.** In der Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das Ergebnis des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912: Nach Abzug von Unkosten, Steuern, Abschreibungen, Obligationszinsen und der 1 072 459 M. betragenden Kosten der letzten Emission von Obligationen, werden 24 386 614 M. (i. V. 22 140 729 M.), und zwar wieder ausschließlich aus dem Fabrikationsgeschäft als Gewinn ausgewiesen. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent auf 130 Millionen Mark Aktien (14 Prozent auf 100 Millionen Mark) und 7 Prozent auf 30 Millionen neuer Aktien vorgeschlagen. Zur Aufrechterhaltung der bisherigen Liquidität wird bei der Generalversammlung beantragt werden, das Gesellschaftskapital um nominell 25 Millionen Mark, also auf 155 Millionen Mark zu erhöhen.

* **Kirchner u. Co. A.-G. in Leipzig.** Die Generalversammlung genehmigte die Regularien und stimmte der Verteilung von 30 Prozent Dividende zu. Der vorliegende Auftragsbestand ist, wie mitgeteilt wurde, sehr reichlich.

Berliner Produktenbörse vom 16. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen** loko inländ. 200,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländischer 179,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Dezember 180,50—181,00—180,50 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 206,00—213,00 Mk., mittel 197,00—205,00 Mk., gering 194,00 bis 196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais** weißer Natal 182,00—184,00 Mk., runder 158,00—160,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste** inländische Futtergerste 185,00—204,00 Mk., russische und Donau leichte 172,00—175,00 Mk., schwere 176,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware, mittel 178,00—189,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,50—29,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 22,30—25,00 Mark. — **Weizenkleie** 11,50—12,00 Mk. — **Roggenkleie** 11,50—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktober 210,50 Mk., Dezember 212,00 Mk., Mai 216,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Oktober 181,50 Mk., Dezember 180,00 Mk., Mai 180,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Oktober 188,50 Mk., Dezember 181,25 Mk., Mai 181,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Matt. Oktober 151,00 Mk., Dezember 151,00 Mk., Mai 152,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Geschäftslos. Oktober —,— Mk., Dezember —,— Mk., Mai —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 16. Oktober, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Oktober 71½ Gd., per Dezember 71½ Gd., per März 71½ Gd., per Mai 71½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 16. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,15—9,22. Nachprodukte 75 Grad o. Sack 7,45—7,60. Stimmung: Schwach. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Oktober 9,60 Gd., 9,62½ Br., per November 9,57½ Gd., 9,60 Br., per Dezember 9,62½ Gd., 9,65 Br., per Januar-März 9,75 Gd., 9,77½ Br., per Mai 9,95 Gd., 9,97½ Br., per August 10,15 Gd., 10,17½ Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch, 16. Oktober, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 9,55, per November 9,50, per Dezember 9,57½, per Januar-März 9,72½, per Mai 9,92½, per August 10,15. Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 16. Oktober.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht. S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 18 **Ochsen**, 91 **Bullen**, 93 **Kühe und Färsen**. Notizlos. — 1803 **Kälber**. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 95, S. 121 bis 136; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 65 bis 67, S. 108 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 62 bis 65, S. 103 bis 108; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 55 bis 60, S. 96 bis 105; 5. geringe Saugkälber L. 45 bis 52, S. 82 bis 95. — 961 **Schafe.** Notizlos. — 15 218 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 70, S. 87; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 67 bis 69, S. 84 bis 86; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 65 bis 68, S. 81 bis 85; 4. do. bis 2 Ztr. Lebendgewicht L. 62 bis 66, S. 77 bis 82; 5. fleischige Schweine unter 160 Pfd. Lebendgewicht L. 58 bis 61, S. 73 bis 76; 6. Sauen L. 62 bis 65, S. 78 bis 81. — **Verlauf und Tendenz:** Vom **Rinderauftrieb** blieben einige Stücke unverkauft. Der **Kälberhandel** gestaltete sich ruhig. Bei den **Schafen** fand der Marktbestand bis auf einen Posten magerer Schafe Absatz. Der **Schweinemarkt** verlief ruhig und wurde geräumt. — **Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von** 90 Mk. 29 Stück. 89 Mk. 10, 88 Mk. 38, 87 Mk. 497, 86 Mk. 693, 85 Mk. 1180, 84 Mk. 1294, 83 Mk. 1622, 82 Mk. 2481, 81 Mk. 1635, 80 Mk. 1257, 79 Mk. 800, 78 Mk. 1130, 77 Mk. 644, 76 Mk. 579, 75 Mk. 278, 74 Mk. 210, 73 Mk. 178, 72 Mk. 6, 71 Mk. 13, 70 Mk. 13, 68 Mk. 1, 67 Mk. 1, 65 Mk. 3, 64 Mk. 1, 63 Mk. 4 Stück.

Petroleum.

Antwerpen, 16. Oktober. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 23½ bez. u. Br., Oktober 23½ Br., November 23½ Br., Dezember-Januar 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 16. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Flußkbt. Tsingtau ist am 16. Okt. in Hongkong eingetr.; München ist am 14. Okt. v. Kiel in See geg.; Friedrich der Große ist am 15. Okt. in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. Postregelung für den heimreisenden Ablösungstransport der Schiffe des Kreuzergeschwaders auf dem fahrplanmäßigen Reichspostdampfer Goeben bis 6. Nov. durch das Kaiserliche Marinepostbureau, dann Bremerhaven.

* **Hamburg,** 16. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Alexandria 13. Okt. in San Francisco; Wasgenwald, v. Mexiko u. Havana, 1. Okt. in Antwerpen; Rhaetia, n. Nordbrasilien, 16. Okt. in Antwerpen; Bayern, n. Ostasien, 16. Okt. in Singapore; C. Ferd. Laeiß 16. Okt. in Schanghai; Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 16. Okt. in Havre. — Abgeg.: Venetia, n. Westindien, 15. Okt. v. Cuxhaven; Otavi, n. Westafrika, 15. Okt. v. Cuxhaven; Fürst Bülow, n. Antwerpen, 15. Okt. v. Cuxhaven; Sparta, v. d. La Plata, 15. Okt. v. Funchal; Brisgavia, v. Ostasien, 15. Okt. v. Port Said n. Havre, Rotterdam u. Hamburg; Bolivia, v. Westindien, 15. Okt. v. Havre n. Hamburg; Ekbatana 15. Okt. v. Bushire n. Aden; Bosnia 15. Okt. v. Baltimore u. Hamburg; Tropea 15. Okt v. New Orleans n. Hamburg; Karthago, n. Nordbrasilien, 16. Okt. v. Cuxhaven; Frankenwald, v. Mexiko, 14. Okt. v. Havana; König Wilhelm II., v. d. La Plata, 15. Okt. v. Southampton; Etruria, v. d. La Plata, 15. Okt. v. Funchal direkt n. Hamburg; König Friedrich August, v. Buenos Aires, 15. Okt. v. Montevideo n. Rio de Janeiro; Troja 16. Okt. v. Bahia. — Pass.: Brasilia, n. Ostasien, 15. Okt. Dungeneß; Persepolis, n. Persien, 15. Okt. Cap Bon; Altmark, v. Indien, 15. Okt. Gibraltar; La Plata, v. Mexiko u. Havana n. Antwerpen u. Hamburg, 16. Okt. Dover.

* **Bremen,** 16. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) König Albert Dienstag Gibraltar pass.; Friedrich der Große Dienstag Lizard pass.; Prinzeß Alice Dienstag in Genua angek.; Kronprinzessin Cecilie Dienstag in Bremerhaven angek.; Franken Dienstag v. Aden abgeg.; Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Newyork angek.; Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Newyork abgeg.; Gotha Dienstag v. Antwerpen abgeg.; Coblenz Dienstag v. Hongkong abgeg.; Schlesien Mittwoch v. Antwerpen abgeg.; Coburg Dienstag Lizard pass.; Rheinland Dienstag v. Adelaide abgeg.; Kaiser Wilhelm der Große Mittwoch Portsmouth pass.; Westfalen Mittwoch v. Hamburg abgeg.; Schwaben Mittwoch Gibraltar pass.; Thüringen Mittwoch v. Sydney abgeg.; Chemnitz Mittwoch v. Sydney abgeg.; Crefeld Mittwoch v. Pernambuco abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 17. Oktober 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	80	82	Hansa Silberberg	—	6000
Alexandershall	9600	9850	Hattorf	—	126
Beienrode	6500	6800	Hedwig	875	925
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	60	62
Bismarckshall Akt.	100	103	Heldrungen II	—	1300
Burbach	13400	13800	Hermann II	1950	2050
Buttlar	800	850	Hohenzollern	5850	6150
Carlsfund	6000	6200	Johannashall	4700	4900
Carlsglück	2000	2150	Kaiseroda	9400	9800
Carlshall	—	—	Krügershall Act.	—	130
Deutsche Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	69½	71½
Deutschland-Justenbg.	—	4300	Mansfeld	773	775
Felsenfest	1725	1800	Moltkeshall	240	275
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	—	7700
Glückauf-Sondershaus.	—	22000	Salzdetfurth Akt.	—	—
Großherzog v. Sachsen	8600	—	Salzmünde	—	6650
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6050	6150
Güntershall	—	5000	Wilhelmshall	8500	—
Hannov. Kaliw. Akt.	—	82	Wintershall	—	19000

Tendenz: Schwach.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

Eier pro Mandel	1,40—1,50	Mk.	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,04	Mk.
Butter pro Stück	0,75—0,80	"	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10	"
" pro Pfund	1,40—1,50	"	Gr. Bohnen p. Pfd.	0,08—0,10	"
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10	"	Preißelbeeren p. Pfd.	0,30—0,35	"
Kartoffeln p. Pfd.	0,02—0,03	"	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,18	"
" pro Ztr.	2,50—3,00	"	Birnen pro Pfd.	0,10—0,15	"
Mohrrüben p. Pfd.	0,03—0,04	"	Pflaumen pro Pfd.	0,08—0,10	"
Salat pro Stück	0,05—0,06	"	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60	"
Radieschen 4 Bdch.	0,10	"	Enten pro Stück	3,00—3,50	"
Gurken pro Schock	1,50—2,00	"	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75	"
Senfgurken p. Schock	3,00—3,50	"	Hähne pro Stück	2,00—3,00	"
" Mdl.	0,80—1,00	"	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40	"
Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,10	"	Hühner pro Stück	2,00—3,00	"
Weißkohl pro Stück	0,05—0,15	"	Tauben pro Paar	0,80—1,40	"
Rotkohl pro Stück	0,05—0,15	"	Rebhühner pro Stck.	1,00—1,10	"
Blumenkohl p. Stck.	0,10—0,30	"	Kaninchen pro Stck.	1,20—1,40	"
Sellerie p. Stück	0,05—0,08	"	Hasen pro Stck.	3,00—4,00	"

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 17. Oktober 1912.

	Dividende für		Zf.	Kurs-Notiz.
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	100,40G
3½% " "	—	—	3½	88,30G
3%	—	—	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	100,40G
3½% " " "	—	—	3½	88,30G
3% " " "	—	—	3	—
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	95,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	93G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	95G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	90G
do. do. von 1900	—	—	4	98,50bzG
do. do. von 1905	—	—	4	98,50G
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	98G
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	92G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	91,25G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	91,25G
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	97,50G
do. do. do. von 1901	—	—	4	97,50G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	97,50G
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	90B
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	89,90B
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	88,50G
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	88,50G
do. do. von 1900	—	—	3½	88.50G
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	98G
do. do. von 1909	—	—	4	98,50G
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	86,75G
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	87G
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Magdeburger Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	4	99G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	—
do. do. do. do. neue	—	—	4	97bz
do. 3½ proz. do do.	—	—	3½	87,60G
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	77,20G
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	92,50G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen industrieller Gesellschaften.	—	—		
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.			4	94,50G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	100,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	—
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	96B
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	96bzB
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	94B
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100B
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	95G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	97,50G
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	99,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	99,50G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	—
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	95B
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	99,75G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	84,75G
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	98,50B
do. 4½ proz. do. 1911	—	—	4½	98,50B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	92G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	99,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	94,20G
do do. Anl. v. 1908	—	—	4	94B
do. do. do.	—	—	4½	100,25G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	100,25B
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	94G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	100,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	94G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	95bzG
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	99,50G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	94,50G
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,50bz
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	94,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	94,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	94,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	94G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,50bz
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	150bz
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	184,50G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	178bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	380G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien.	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	175B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	151G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	80G
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1911	5	4	—
do. do. do. Vorzugs-Akt.	1911	5	4	94G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	63G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	75G
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	150G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	187G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	153bzB
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	135,75bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	120B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	197G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	131bzG
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	—
do. La. B.	—	3	4	70B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kuxe	—	50	p. S	—
Consolidierte Hallesche Pfännerschaf-Kuxe	—	46		700G

Berliner Börse, 16. Oktober 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4¾ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.03B
do. 1.4.15	4	99.90B
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	100.50B
do. do.	3½	88.30bG
do. do.	3	78.00G
do.Schtzg.08	4	98.75b
Preuss. kons.A.	3½	88.30bG
do. do.	3	78.00bG
do. do.	4	100.50B
do. Staffel I	4	94.80bG
Bad.St.-Anl.01	4	99.25G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	99.75b
do. do.	3½	86.90bG
Brem.Anl.1899	3½	86.30b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	76.40bB
Cass. Landeskr	3½	89.80G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	99.50G
do. XXIII u. 16	4	99.50G
do. XXIV u. 21	4	100.25G
Hambg.St.R.07	4	98.90G
do. am. 87/04	3½	88.30G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/09	3½	86.80G
do. 96 03 04 05	3	76.25b
do. 09	4	—.—
Meckl.ks 90/94	3½	88.00B
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.40b
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	98.80G
Kur uNeum	3½	88.50G
Pomm.	4	98.80G
do.	3½	88.00bG
Posensche	4	99.10G
do.	3½	88.20bG
Preuss.	4	99.00G
do.	3½	88.30G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	88.30G
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	99.20G
do.	3½	88.30G
Schl.Holst.	4	99.00G
do.	3½	88.20G
Brandenb.Pr.-A	3½	89.75G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	97.60G
do. do.	3½	85.60G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	97.30B
do. do.	3½	85.60bG
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.50G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	98.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	98.80bG
do. II III IV	3½	87.40G
do. II	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	98.00bB
Aachen. 93/02	4	98.10b
Altona St.-A. 01	4	98.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	97.10B
do. 1882/98	3½	92.40G
do. St.-Syn. I	4	98.00G
Bielefeld	4	98.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	89.50b
Brombrg. St.-A.	3½	—
do. I uk. 19	4	97.75b
Charltb.89/99	4	99.30b
do. 07 u. 17	4	99.25G
Charltb.95/96	3½	89.90G
Cöln.St.-A.v.98	3½	87.90b
Düsseld. 88/03	3½	87.50B
Elberf. St-A. 99	4	98.20G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	98.10G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	97.75B
do. 04/17	4	97.80B
do. 07/19	4	97.70b
do. 89/98	3½	91.00B
do.01 02 04	3½	87.50B
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u02	3½	88.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	88.50G
Peiner St.-Anl.	3½	—
Stettiner St.-A.	3½	87.30G
Wiesbad. 1901	3½	89.75G
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.50G
do. do.	4½	—.—
do. neue	4	97.05bG
do. do.	3½	88.70G
do. do.	3	81.00G
BrandbPfA	4	99.00G
Cnt.Ldsch.	4	96.75G
do. do.	3½	87.00bG
do. do.	3	77.90b
Ot Pfb:Pos.	4	99.90G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3	91.50G
Ostpreuss.	4	97.60B
do.	3½	88.20G
Pomm Lnd.	3½	88.10G
do. do.	3	78.00G
do.neuld.	3½	87.25b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	100.25G

Preussische Pfandbriefe		
Posensche	3½	89.75bG
do. L. O.	4	96.90bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	89.40b
do.	3	77.50B
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	98.25b
SchlHlstLk	3½	87.90B
do. do.	4	96.30b
WestfLand	4	97.80b
do. do.	3½	87.90G
Westp.ritt.	3½	87.60G
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	87.30B
do. do.	3	77.30bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	34.10b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.L.	frc.	203.50b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.00bG
Hamb.50Tlr.-L.	3	169.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	34.80b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	96.00G
do.äuss 100Lvr	4½	98.50bB
do.Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	99.90b
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	103.00G
do. v. 1896	5	99.00b
do. v. 1898	4½	92.60b
do. Tientsin P.	5	96.80b
Griech.A.81/84	1,6	49.50bG
do. Goldrente	1,3	40.40bG
do. Monopol	1½	49.00bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	91.30bG
do.	4	85.50bG
Mex.Anl.4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	91.70b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	87.25bG
do. 1860Lose	4	173.60b
Port.StA.unif III	3	66.00G
do. III. Spez	frc.	9.80G
Rumän. 1903	5	99.25b
do. 1905	4	87.50B
do. 1890	4	91.80b
do. 1898	4	87.50b
Russ.Anl. 1902	4	86.75bG
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Staatsrnt.	4	92.10bG
do. Boden-Kr.	5	112.50G
Sao Paulo G.-A.	5	100.10B
Serb.am Anl.95	4	69.60bG
Türk.St.-A. 03	4	81.75bG
do. Bagd.-A.	4	80.75bG
do. 1905	4	78.00bG
do. Lose	frs.	157.90b

Ung. Goldrente	4	87.40b
do. Kronenrent.	4	83.60bG
do. Staatsr. 97	3½	72.50G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	101.40bG
Lissabon.St.-A.	4	76.00bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	128.50b
Braunschw. Ld.	6½	128.50b
Crefelder	1	93.50bG
Eutin-Lübeck	3½	67.75G
Halle-Hettst.LA	2½	74.10bG
Lübeck-Büchen	8½	177.90b
Mckl.Fried Wilh	6	114.10G
do. do.	5½	107.10G
Niederlausitz.	3½	30.50bG
Nordh.Wern. LA	3½	65.10G
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	156.90b
Schantung	6	128.25b
Zschipk. Finstw	13	258.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	74.90G
Kasch.Odb.Gld.	4	90.10bG
do. Silb. 89	4	86.10G
Oest.Ung.St.alt	3	76.00bG
do. Ergänzgsn.	3	—.—
do. StaatsGold	4	93.25G
Südöst.(Lomb.)	2,6	52.50bG
do. Obl. Gold	5	98.80bG
Ivangor. Domb.	4½	96.50b
Mosco-Kursk	4	79.50b
OrelGriasi89er	4	84.75bG
Süd-Westbahn	4	84.20bG
Kursk-Kiew	4	86.60b
Mosc.KiewWor.	4	85.00bG
Mosco-Rjäsan.	4	86.00bG
Rybinsk gar.	4	85.40b
Süd-Ost 1897	4	85.00G
do. 1898 uk.08	4	85.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	95.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	96.75bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	87.50B
do. V VI uk. 14	4½	100.10bG
do. XIII XIV 19	4	97.10bG
do. III IV uk. 15	4	96.10bG
do. VII VIII u. 18	4	96.90bG
do. I uk. 1916	3½	90.75G
Brl.Km.Ob.lu18	4	96.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00bG
do. XXV u. 20	4	97.10bG
DtschHyp.B.VIII	3½	[illegible]

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	97.30G
Frankf. H.B. XIV	4	97.50G
Gothaer Grdk.II	3½	117.00G
do. XVI uk. 19	4	98.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	97.50bG
do. do. 1908	3½	87.50G
Hann.Bd. XV 19	4	98.50G
do. do. II	3½	88.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	97.00G
do. do. I	3½	90.90G
do. do. II III	3½	87.80G
Meckl.-Str.H.B.	4	95.50G
do. III IV u. 20	4	97.50G
Meining. VIII	4	96.50bG
do. IX u. 1914	4	96.50bG
do. XIV u.1919	4	97.50bG
do. XV u.1920	4	97.80bG
do. u. 1913	3½	88.30G
Mitteld.Bdkr.VI	4	96.50G
do. unk. 06	3½	88.00G
do. Grdrtbr.III	4	97.75G
Nordd.Grdkr.III	4	96.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	96.00bG
do. XXIX	4	98.50bG
do. XI	3½	87.60G
Pr.Centr.Bd.90	4	96.20bG
do. v. 99 01 03	4	96.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	96.40G
do. v. 10 uk. 20	4	97.50G
do. v.86.89.94	3½	86.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	87.40G
do.K-0.96uk06	3½	88.00bG
do. v. 06 uk. 16	3½	88.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	97.00bG
do. do. do.	3½	86.75G
do. v. 04 uk. 13	4	96.10bG
do. v. 05 uk. 14	4	96.25G
do. v. 07 uk. 17	4	96.60bG
do Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	96.20bG
do. XVIII-XXI	4	96.20bG
do. XXV 1914	4	96.30bG
do. XXVII 1915	4	97.30bG
do. XXVIII 1917	4	97.75bG
do. XXIX 1919	4	97.60bG
do. XXX XXXI	4	98.40bG
do.XXXII XXXIII	4	98.50bG
do. XXVI 1914	3½	90.30G
XVII XVIII XXIV	3½	87.20bG
do.Kleinb.-Obl.	4	96.25G
do. Komm.-Obl.	3½	88.30G
do. do. VI 17	4	98.80G
do. do. IX 20	4	99.10bG
do. do. X 21	4	99.60bG
Rhn.H Pf.83-85	4	97.00G
do. do. 69-82	3½	87.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	87.80G
Rhein-W. IX IXA	4	96.25bG
do. do. X u. 15	4	86.75G
do. do. XI u. 18	4	[illegible]

RheinW. XIIu20	4	97.50bG
do. XIII uk. 22	4	98.50G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
Schles.Bodk.Pf	4	96.75bG
do. do.	3½	87.00G
Westd.Bodkr. X	4	—.—
do. do. III	3½	87.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	117.00bG
Berg.-Märk.Bk.	7	147.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	165.20b
do.Hypoth.-B. A	6½	114.50bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	176.00B
Braunschw. Bk.	5½	113.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	166.50
Brsl.Disk.B.abg	6	107.50G
Comm. u.Disk.B	6	111.50bG
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	249.00b
do.Effekt.-Bank	6	115.50G
do.Hyp.Bk. 100	8	147.60bG
Diskont.-Komm	10	184.00bG
Dresdner Bank	8½	152.70b
Essen. Kred.-A.	8½	159.00bG
Gothaer Grdkr.	9	169.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.00bG
Hannov. Bank	7½	138.00bG
Hildesheim. Bk.	9	168.50G
Kieler Bank	7	113.75G
Königsb. Ver.B.	7	130.00B
Leipz. Kred.-A.	9	160.50bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	127.25b
Magdeb.Bankv.	6	113.75bG
MärkischeBank	6	100.00bB
Mckl.Hyp.u.W.B	15	293.00b
Mckl.Str. Hyp.B	4	100.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	135.10bG
Mitteld. Bodkr.	5½	95.50G
do. Kreditbank	6½	117.00bG
do. Privatbank	7	122.10G
Mülheim. Bank	4	98.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	120.90bG
Nordd. Grundkr	6	114.90G
do. Kreditanst.	7	117.00bG
Osnabrück. Bk.	4	124.60G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	122.25b
Pr. Bod.-Kred.A	8	157.50B
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	188.75bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	115.00bG
do.Leihhaus	0	—.—
do.Pfandbr.Bk.	8	150.90b
Reichsbank	[illegible]	132.00bG
Rhein.Disk.Ges	7	122.40bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	162.00G
Russ.B.f.auswH	10	154.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	117.25bG
Schles. Bankv.	7½	151.50G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	142.00bG
[illegible]	6	[illegible]

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	101.75bG
Böhm. Brauh.	5	139.00bG
Schöneb. Schl.	11	215.50bG
Spandauer Brg.	5	116.00bG
Schulth. Brauer	15	245.25bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	102.00b
Dortm. Akt.-Br.	20	857.00G
do. Union-Br.	25	400.00bB
do. Victoriab.	6	115.25G
Germania Drtm.	9	—.—
Herkul. Brauer.	9	159.50B
Kieler Schlossb	8	117.75b
Leipz. Br. Rieb.	10	179.00bG
Lindenbr. Unna	5	68.00G
Linden. Brauer.	13	—.—
Löwenbr. Drtm.	10	161.25b
Müser Brauerei	7½	125.25G
Schlegel Br.	10	157.25G
Schöfferhof Br.	0	75.10bG
Wickül. Küpper	7	123.10G
Accumulat. Fab	25	525.25bG
Alfeld-Gron. Pp	6	102.50bG
Allg. Elektr.Ges	14	259.30b
AlsenPortl.Cem	15	230.00bG
Aluminium-Ind.	14	246.40b
Anglo-Contin.	7½	117.50bG
AnhalterKohlen	7	153.50bG
Ankrw.Hengstb.	5	114.75G
Aplerbeck Bgb.	7	161.50bG
Arenberg do.	16	405.00bG
Balcke Bochum	16	239.20b
Baroper Walzw.	13	210.60bG
Bergm. Elektr.	5	127.25bG
Berg.Märk.Ind.	0	69.50G
Berl. Elekt.-W.	12	187.00bG
do. Masch.	13½	225.50bG
Bielefeld Msch.	28	465.00bG
Bismarckhütte	0	144.00bG
Bochumer Bgw.	5	145.00G
do. Gussstahl	14	229.50B
BösperdeWlzw.	2	85.50bG
Braunk.u.Brik.I	12	180.00bG
BraunschwJute	12	200.00bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	100.00B
Bremer Linol.	12	197.50bG
do. Wollkämm.	16	268.00bG
Caroline b.Offl.	30	412.00bG
Cassel. Fedst.	12	168.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	491.00bG
do. Gas u.Elekt.	0	78.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	54.00b
Concordia Sgb.	16	300.00bG
Consolidation	19	353.00bB
Crëllwitz. Pap.	9	174.90b
Delmenh. Linol.	24	338.00bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Dt.Uebers.El.G.	10	161.00bG
Dtsch. Gasglühl	25	600.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	177.00b
do.Waff.uMun	25	516.00bG
Donnersmrckh.	16	312.00b
Düsseld. Eisen	8	175.50bG
do. Waggon	13	254.00G
Dynamit Trust	10	176.75b
EgestorffSalin.	13	184.00b
Eintracht Brnk.	27	480.00b
Elberf. Farben	25	518.00bG
do. Papierf.	0	89.50b
Elkt.Unt. Zürich	10	184.00bG
Engl. Wollwar.	0	60.25bG
Eschweil. Brgw.	8	160.50bG
Essener Steink.	10	175.00bB
Flensb.Schiffb.	4	121.25bG
Frister&Rossm	4	82.50b
Gelsenk.Bergw.	10	194.75b
GeorgMarieStA	5	97.75bG
do. Vorr.-A.	7	113.50bG
Gerresh. Glash.	14	282.90bB
Ges.f.elktr.Unt.	10	166.25b
Gildemeist.Wkz	9	139.00bB
GladbachSpinn	0	94.50G
do. Wollw.-Ind.	11	136.75b
Görlitzer Eisnb.	13	260.50bG
Haberm.&Guck.	10	128.00bG
HallescheMsch	32	426.75bG
Hannov. Masch.	14	270.25bG
Harbg.-Wien G.	6	148.00bG
Hark.Brückenb.	7½	111.50bG
do. Bergb.Pr.A.	12½	175.00bG
Harpener Brgb.	9	192.75bB
Hartm. Masch.	5	140.00bG
Hasper Eisenw.	12	176.50b
Hedwigshütte	6	155.50b
Herbrand Wgg.	7	153.50bG
Hösch, Eis.u.St.	22	320.25bG
Höchst. Farbw.	30	615.75b
Ilse Bergbau	24	450.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	166.50bG
Kattowitz.Brgb	14	235.00bG
Köhlmann Strk.	20	368.00bG
König Wilh. kv.	15	265.25bG
Königsborn	15	263.90b
Körbisdorf.Zck	0	140.25bG
Gebr. Körting	8	120.25bG
Küpperb.&Shn.	13	214.50b
Kyffhäuserhütt.	12	188.75b
Lauchhammer	10	190.00bG
Laurahütte	6	169.80bG
Leonhardt Brk.	9	152.50G
Leopold-Grube	7½	132.50bG
Leopoldshall	4	94.50bG
Löhnert Masch.	7	—.—
Ldw. Löwe &Co.	18	316.00bG
Mark.Wstf. Bgw	6	136.10bG
Magdeb. Gas	6	105.00G
do. Bergwerk	32	516.00G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Marienh. Kotz.	8	118.00b
MarkPortl.Cem	4	92.00G
Mühle Rüningn.	30	344.00b
Müller Speisef.	8	205.00bG
NähmKoch&Co.	11	195.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	107.25bG
Niederl.Kohlnw	12	197.00bG
Nordd. Wollkm.	10	146.10bG
Obschl. Eisb. B.	3½	99.25bG
do. Eisen-Ind.	0	86.25bG
do. Kokswerk.	12	210.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	158.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	145.50G
Orenst&Koppel	14	208.50bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	18	273.90b
Ravensberg.Sp	0	105.25G
Rhein-Nassau	24	320.00bG
Rhein. Stahlwrk	10	163.30bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	166.25bG
Riebeck, Mnt.W	12	183.00bG
Rombach. Hütt.	10	173.00b
Rositz. Braunk.	5	106.50bG
do. Zuckerf.	10	116.00bG
Russ. Allg.El.G.	8	162.00bG
Sächs. Gusst.	20	288.00bG
Saline Salzung.	7	101.00G
Sangerh. Msch.	8	203.00bG
Schering ch.Fb	13	220.50bG
Schimisch.Cem	8	163.00bG
Schles. Cement	1	134.00b
do. Zinkhütte	18	395.00bG
Schub.& Salzer	20	318.25bG
SchuckertElekt	7½	153.50bG
Schulz-Knaudt	5	149.00b
Fr.Seiffert&Co.	8	142.00bG
SiemensGlas-I.	14	222.00bG
Siem. & Halske	12	229.25b
Spinn. Renner	6	110.50bG
Spritbank A.-G.	24	377.00bG
StadtbergHütte	1	86.10bG
Stettin. Vulkan	11	185.30bG
Stodick & Co.	12	231.00G
Stolb. Zink-Akt.	0	134.60bG
TecklenbrgSch	4	144.00bB
Thale Eisenhütt	18	265.00bG
Leonh.Tietz A G.	8	123.00bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	193.10bG
do.Cöln-Rttw P.	18	321.60b
do.Mtllw.Haller	11	152.75b
do.Nickelwerke	18	270.40b
do. Zyp.& Wiss.	12	188.00bG
Victoria Fahrr.	6	103.00bG
Vorwärts BielfS	0	—.—
Vogt & Wolf	16	238.00b
Vorwohl.Prtl.C.	15	229.00bG
Warst.Grub.VA.	9	140.50b
Wenderoth ph.	5	100.25G
WesteregelAlk.	11	214.90b
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Westf.Drahtwrk	16	133.25b
do. Kupferwk.	8	107.25bG
Westf. Stahlwrk	0	57.30bG
WickingCement	4	96.00bG
Wickrath Leder	9	179.25G
Wiel. & Hardtm.	8	112.00bG
Witke Gasom.	6	98.25bG
Wilhelmshütte	6	98.00bG
Witten. Gussst.	12	191.50bG
do. Stahlröhr.	0	205.25bG
Zeitzer Masch.	20	307.00bG
ZellstoffVerein	8	83.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl.Omn	7	152.00bG
do.Lok.u.St	8½	161.25b
Bch.GelsSt	7½	152.00bG
Brnsch. St.	7	—.—
Bresl. El.B.	6½	—.—
Cassel. Stb	5	109.10G
Elkt. Hochb	5½	132.80bG
Gr.Brl.Strb	8½	177.75bG
Hmb.Packt	9	154.00b
do.Strassb	10	184.50bG
Hann StrVA	3½	80.50bG
Magdb. Str	9	183.60bG
Hansa.Dpf.	15	296.50b
Nrdd.Lloyd	5	121.90b
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*4½	96.75b
German.Schiff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	95.50b
Laurahütte	*4	95.25G
Neue Bod.-Ges.	4	88.00G
Siem&Hlsk.kv3	4	95.25B
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	169.65b
Brüss.u.A.	8 T.	4	80.25G
Kopenhg.	8 T.	5	112.35B
London	vista	4	205.05bB
Neuyork	vista	—	421.25B
Paris	vista	3	81.25bB
Wien	8 T.	5	84.75b
Schweiz	8 T.	4½	80.90G
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.30G
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten.	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p.100R	216.30b
Amerikan. Noten	421.00b
Belgische Noten	80.95bG
EnglischeBankn. 1L	20.495b
Franz.Bankn. 100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.75b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.75bG
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0005
DFG

Fr. Noll, Halle a. S., Osendorferstr. 6. Fernsprecher 2001. Gegründet 1889.
Trockenanlagen, Wascheinrichtungen, Wannen- und Brausebäder, Etagenheizungen vom Küchenherd aus nach eigenen bewährtem System.
Zentralheizungen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung.

Der in 15 Parzellen von 43 bis 72 Ar Größe eingeteilte, der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige **ehemalige Domänenacker** in Diemitzer bzw. Büschdorfer Flur soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 neuverpachtet werden. Termin zur mündlichen Abgabe von Geboten ist auf **Donnerstag den 24. Oktober d. J.,** nachm. 4 Uhr im Gesellschaftshause in Diemitz anberaumt. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — eingesehen werden.

Halle a. S. den 9. Oktober 1912. Der Magistrat.

Bekanntmachung,
Ackerverpachtung.

Der in Freiimfelder Flur belegene, in 56 Parzellen eingeteilte, der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 verpachtet werden. Die einzelnen Parzellen haben eine Größe von 6 ar 28 qm bis 1 ha 48 ar 29 qm. Termin zur mündlichen Abgabe von Geboten ist auf **Donnerstag den 31. Oktober 1912, nachmittags 5 Uhr** im Gesellschaftshause in Diemitz festgesetzt. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V, Rathausstr. 19, Zimmer 47, eingesehen werden, woselbst auch der Plan der zu verpachtenden Parzellen ausliegt.

Halle a. S., den 11. Oktober 1912. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Marktpreise
der Woche vom 6. Oktober bis 12. Oktober 1912.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst Preis ℳ	₰	Gängig. d. übl. Preis ℳ	₰
Weizen { gut	100 Kilogr.	21	—	20	40	21	—
Weizen { mittel	„	20	70	19	95	20	50
Weizen { gering	„	20	30	19	50	19	80
Roggen { gut	„	18	—	17	60	18	—
Roggen { mittel	„	17	90	17	30	17	60
Roggen { gering	„	17	30	17	—	17	10
Gerste { gut	„	23	50	21	—	23	40
Gerste { mittel	„	22	50	21	20	21	50
Gerste { gering	„	21	50	20	—	20	—
Hafer { gut	„	20	70	19	50	20	—
Hafer { mittel	„	20	30	18	75	19	50
Hafer { gering	„	20	—	18	—	18	50
Erbsen (gelbe)	1 Kilogr.	—	60	—	50	—	54
Speisebohnen (weiße)	„	—	70	—	40	—	50
Linsen	„	—	70	—	46	—	60
Eßkartoffeln	100 Kilogr.	6	50	5	—	5	50
Eßkartoffeln	1 Kilogr.	—	10	—	06	—	08
Heu	100 Kilogr.	7	50	6	50	7	—
Richtstroh	„	5	—	4	—	4	50
Krumm- und Preßstroh	„	3	—	2	50	2	75
Butter	1 Kilogr.	3	20	3	20	3	20
Eier	1 Schock	6	60	6	—	6	60
Rindfleisch { Keule	1 Kilogr.	2	80	2	20	2	40
„ { Bug	„	2	40	2	—	2	20
„ { Bauch	„	2	20	1	80	2	—
Kalbfleisch { Keule	„	2	60	2	20	2	20
„ { Bug	„	2	60	2	—	2	—
Hammelfleisch { Keule	„	2	40	2	20	2	40
„ { Bug	„	2	20	2	—	2	20
Schweinefleisch { Keule	„	2	60	2	20	2	40
„ { Bug	„	2	40	1	80	2	10
„ (Kopf u. Beine)	„	1	50	—	80	1	20
Rückenfett, frisch	„	2	20	1	80	2	—
Schmer u. fettes Fleisch	„	2	20	1	70	2	—
Geräuch. Schinken { Ganzen	„	4	—	2	60	4	80
Geräuch. Schinken { A. Ausch.	„	4	40	3	20	4	—
Speck	„	2	40	2	—	2	—
Rohfleisch	„	—	90	—	80	—	90

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe in Geschäften, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S. den 14. Oktober 1912.
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Auskunft über den Handelsverkehr mit Mexiko.

Der **Handelsfachverständige** bei dem Kaiserl. Konsulat in Mexiko, Herr Bruchhausen, wird am s 724

Donnerstag den 31. Oktober d. Js., von 10—2 Uhr

in der Handelskammer zu Halle a. S. — Frankestr. 5 — **Sprechstunden** abhalten, um den am Handelsverkehr mit Mexiko interessierten Firmen Auskunft zu erteilen und Wünsche und Anregungen entgegen zu nehmen.

Wir weisen daher die Interessenten unseres Kammerbezirks auf den Besuch dieser Sprechstunden hin mit dem Anheimgeben, falls sie von der Rückfrage Gebrauch machen wollen, dies der Handelskammer mitzuteilen.

Halle a. S., den 15. Oktober 1912.

Die Handelskammer.
Steckner. Werther.
i. V.: **Roediger.**

24. Jahresfest der Ev. Stadtmission

Dienstag den 22. Oktober 1912.
1. nachm. 5 Uhr in der Marktkirche: **Festgottesdienst.** Herr Stadtmissionsinspektor Pastor **Braun,** Berlin.
2. abends 8 Uhr in den **Gottesälen,** verbunden mit der Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin.

Aus dem Programm:
Bericht: Herr Pastor **Winkelberg.**
Vortrag: Herr Stadtmissionsinspektor Pastor **Braun.**
Thema: „Die Innere Mission und die Gebildeten".
2 Lieder für Sopran, Gemischter Chor, Posaunenvorträge.
Programme im Vorverkauf bis zum Vorabend 15 Pf. in unf. Buchhandlung, an der Abendkasse 25 Pf.

Der Vorstand. b 6889

Oeffentliche politische Versammlung
in Nietleben, Gasthof zur Tanne (Herrn Schweinsberg),
Sonnabend den 19. Oktober cr., abends 8½ Uhr
Herr Landtagsabgeordneter **Delius-Halle** spricht über
Die Teuerungsnot des Volkes.
Alle Mitbürger, Arbeiter und Beamte, sowie die Hausfrauen sind hierzu eingeladen. **Freie Diskussion.** b4241
Fortschrittlicher Verein für Halle a. S. u. den Saalkreis.

Stotterer! Schwerhörige!
Bei vorkommenden Sprachleiden, als auch bei Schwerhörigkeit, behufs Erteilung von Absch.-Unterricht, wende man sich vertrauensvoll an das ärztlich bestens empfohlene **Unterrichts-Institut** des Direktors **Theodor Pässolt, Leipzig,** Löhrstraße 4. ma149

Warnung
vor dem Genusse unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande, namentlich an Aepfeln und Birnen, zahlreiche, zum Teil langwierige und besonders für Kinder gefährliche Erkrankungen an Darm-Katarrhen herbeigeführt.

Das Publikum wird daher vor dem Genusse des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande dringend gewarnt.

In gesundheitlicher Hinsicht empfiehlt es sich auch, reifes Obst jeder Art vor dem Genusse gründlich zu waschen oder zu spülen.

Halle a. S., d. 16. Aug. 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Pferdeverkauf.

Am Dienstag den 22. Oktober 1912 von 1 Uhr nachmittags an werden in der Kaserne des unterzeichneten Regiments 48 für den Königlichen Dienst nicht mehr geeignete Dienstpferde öffentlich meistbietend, gegen gleich bare Zahlung verkauft.

Halle a. S. d. 15. Okt. 1912.
Mansf. Feldart.-Reg. Nr. 75.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hofmannschen Gasthof in Radewell:
1 Spiegel mit Schrank
öffentlich meistb. geg. Barzahlg.
Kleinstopf, Gerichtsvollzieher
in Halle a. S.

Berichtigung.

Bei dem Inserat in Nr. 244 **Vieh- u. Inventar-Auktion** zu Unter-Teutschenthal ist anstatt Gastwirtschaft **Gutswirtschaft** zu lesen.

Regbz. Merseburg.

Königl. Oberförsterei Pölsfeld.

Sonnabend den 26. Oktober 1912 von 9 Uhr vorm. an sollen aus dem Einschlage 1912 im Arndtschen Gasthause zu Oberdorf an den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Schutzbezirk Zollhaus, D. 3a, 8 u. 27a. Buchen: 504 rm Knüppel, 352 rm Knüppel.

II. Schutzbezirk Grillenberg, D. 3a, 6a. Buchen: 132 rm Scheit, 352 rm Knüppel.

III. Schutzbezirk Wippra, D. 44, 54a, 68a und Totl. Eichen: 2 rm Scheit, 119 rm Knüppel. Buchen: 188 rm Scheit, 138 rm Knüppel.

IV. Schutzbezirk Wettelrode, D. 82a, 90, 91 u. Totl. Eichen: 1 rm Knüppel. Buchen: 3 rm Scheit, 304 rm Knüppel.

V. Schutzbezirk Lengefeld, D. 85b, 110a. Buchen: 238 rm Knüppel.

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von den Oberförstern erteilt. (a05349

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 13. Novbr. 1912, nachm. ½3 Uhr, soll im hiesigen Gasthof die Jagd der Gemeinde **Wörpen,** ca. 4800 Morg. (schöne Wiesengründe, guter Rehstand), vom 1. März 1913 ab auf 6 Jahre in 2 Parzellen meistb. verpachtet werden. Desgl. die **Fischerei** in den Gemeindebächen. Bed. im Termin. Nach Wörpen führt von Coswig-Anh. Chaussee 5 km. Das Jagdrevier beginnt 3 km v. Coswig.

Der Gemeindevorstand.
Schweinefutter abzugeben Gr. Ulrichstr. 21, I.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. Oktober cr., nachmittags 12.30 Uhr, versteigere ich in Gutz in der Bäckerei eingestellte +1100
8 Zentner Kartoffeln.
Große II, Gerichtsvollzieher. +1100

Runde Handform-Käse,
reif u. halbreif, Stück 5 u. 8 Pfg. in Schocken billiger. We 78
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46.

Wer übersetzt tschechische Korrespondenz.?
Offerten mit Preisangabe unter C. 9913 an die Exped. ds. Bl. *

Pflaumenmus,
garantiert rein, mit Kaffinade, Pfd 25 Pf.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46.

? Phrenologin ?
nur noch zu empfehlen in Handlinien f. w. Charakter deuten. Kl. Klausstraße 6, II. r.

Süsse Birnen
a Pfund 5 Pf.,
Honig-Birnen
a Pfund 5 Pf., *
selbstgekocht. Pflaumenmus
a Pfund 30 Pf.
Zeukerstr. 6, Ecke Brunosmarkt.

Feite 1. Haferman-Gänse, feinste Ware, 8—12 Pfd. schw., a Pfd. 60 Pf.; fette Enten, 3—5 Pfd. schw., a Pfd. 65 Pf., kg. Mastkaninchen ca. 2 Pfd. schwer, a Pfd. 60 Pf., frisch geschl. u. saub. gerupft, verf. geg. Nachn. A. Kropat, Geflügelgroßmästerei, Langsargen-Tilsit. (a6454

Feinsten Cölner
Spekulatius
1 Pfd. 1 M. u. 1.20, in Paketen u. lose täglich frisch b. **C. Meschenat,** Ludw. Wuchererstr. 17. Tel. 3947.

Die erkannte Person, welche Mittwoch auf Donnerstag nachts einen hell. Sommerüberzieher im Café Roland an sich genommen hat, wird ersucht, denselben sofort im Lokale abzugeb. andernf. Anzeige erfolgt.

Wurstwaren.
Suche regelmäßige Abnehmer für erstklassige Knack- u. Mettwurst. Offerten unter F. 9886 a. die Expedition ds. Bl. *

Zimmer zu vrechen. Frau Schneider, Gr. Schloßhaufe 14. a

Kind bess. Herkunft wird von Beamtenwitwe in liebevolle saubere Pflege genommen. Off. unter L. 6131 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erbeten. +1078

Junge Papageien, zu sprechen Zool. Handlg. Geiseltr. 26. Tel. 3907.

Asche- u. Kohlenfahren besorgt billig. **O. Nothnick,** Dieskauerstr. 5.

Bin zu sprechen **nur für Damen** Henkerstr. 15, I r. S142

Kleid.- u. Wäschenähstuben, in u. auf. d. H. Bernhardstr. 46. p. *

Gew. Schneiderin
f. feine, sowie einf. Kinder-Garderobe, empf. sich in u. außer d. Hause Ludw. Wuchererstr. 20. p.

Azetylenkerzen an Wasserglasösen Gaserz. u. billige Bäckerei Schillerstraße.

Mäntel und Schläuche
1.75, 2.10, 4.50 Mk. Karbidlampen von 1.83. Taschenlampen 75 Pf., Fußpumpen 60 Pf.
Gr. Klausstraße 32. *

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt **Sonnabend den 19. ds. Mts.** nachm. 3 Uhr in dem Schulgebäude der Schillerstraße — Kurse für Holzschnitzerei und Tischlerei — und in den Räumen der **Moritzburg** — Kurse für Papierarbeit. Das Unterrichtsgeld beträgt für das Vierteljahr 4 Mk. für Brüder je 3 Mk. und ist in den ersten Wochen zu zahlen. Die angefertigten Gegenstände werden nach Erlag der Materialkosten Eigentum der Schüler. Anmeldescheine sind in den Schulen und beim Hausmann der genannten Gebäude zu haben. b6857

Halle a. S., den 16. Oktober 1912.
Der Vorstand der Schülerwerkstätten.
Direktor **Dr. Schotten.**

Wäschefabrik verkauft d. ihr. Platzvertreter beste Qualitäten
Wäsche,
auch komplette Ausstattungen an nur solide Private zu sehr **günstigen Zahlungsbedingungen.**
Offerten unter U. 9918 an die Expedition dieses Blattes.

Blumenzwiebeln.

Hyazinthen für den Garten	10 Stück	von Mk. **0.85**	an
Hyazinthen zum Treiben	10 Stück	von Mk. **1.—**	an
Tulpen	10 Stück	von Mk. **0.25**	an
Crocus	10 Stück	von Mk. **0.20**	an
Narzissen	10 Stück	von Mk. **0.75**	an
Tazetten	10 Stück	von Mk. **0.45**	an
Schneeglöckchen	10 Stück	Mk. **0.25**	
Franz. Ranunkeln	10 Stück	Mk. **0.15**	
Scilla	10 Stück	Mk. **0.35**	

Alles in schöner, fester, gesunder Ware, direkt importiert und in großer Auswahl. 1149

Max Krug,
Gärtnerei-Bedarfsartikel- und Samenhandlung,
Teleph. 8082. Talamtstraße 3 (am Hallmarkt). Teleph. 8082.

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts in b 4244
Gold-, Silber- und Alfenidewaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Hindorf, Juwelier,
Leipzigerstrasse 26, Ecke Poststrasse.

Streng reell! Streng reell!
Damit jede Hausfrau meine
Spezialitäts-Margarine
(Molkereibutter-Ersatz) probieren kann, verkaufe von heute an bis auf weiteres
a Pfund mit nur 70 Pfg. und 5% Rabatt ohne Zugaben.
Außerdem empfehle meine b 4233
Ia. Qualität hausschlachtene Wurstwaren.
Sonnabend Schlachtefest. Von morgen früh an ff. Gehacktes u. Bratwurst. Sonnabend früh Wellfleisch mit gekochtem Sauerkohl. Abends ff. frische Wurst.
Otto Koch, Charlottenstraße 2. Telephon 2754.

Eine tadellose
Rot- und Leberwurst
liefere nur im Engros von 9 Pfund an
Pfund 62 Pfg.
Otto Gottschalk,
Fleischwaren-Engros.
Gr. Ulrichstraße 32. b4178

Kaufhalle für Freitag
die so sehr beliebt gewordenen
Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art. Wurstsuppe gratis. Ausserdem empfehle:
Jeden abend **warme Knoblauchswurst.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Geolin
pickt an Backen als Metalla
Chem. Fabr. Düsseldorf, Abt. Geol.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält folgende Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	10
Familien-Anzeigen	5
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	56
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	185
Vermietungen u. Mietgesuche	167
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	108
Unterricht-Anzeigen	15

812 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Extra-Offerte!
So lange der Vorrat reicht
lebende Karpfen,
à ¾ bis 1½ Pfd. schwer, pro Pfund nur 0,80 M.,
empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fisch- u. Seefischhandlung,
Fischerplan 3.
Telephon 203, Markttags 2482

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0006

Ball- und Gesellschafts-Kleider

Letzte Modeerscheinungen in allen Preislagen.

Stoffe für Ball- und Gesellschaftszwecke

in klaren und festen Geweben in reicher Auswahl.

Abend-Mäntel. ▫ Châles, Boas u. Hauben.

Anfertigung von Toiletten in bester Ausführung.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Kleine Chronik.

Einzug der Königin Luise in Berlin.

Die Berliner Nachtschwärmer und Frühaufsteher mögen gestern recht verdutzte Gesichter gemacht haben, als sie am Brandenburger Tor so in der vierten Morgenstunde Feuerwehrleute und Zimmerer eifrig an einer Ausschmückung des Triumphbogens und an der Errichtung einer Tribüne vor dem Torgebäude arbeiten sahen. Niemand aber konnte den Neugierigen Auskunft geben, und erst als ein paar Schutzleute auf dem Plan erschienen, hörte man, um was es sich handelte: eine Aufnahme für das Kino! Es galt eine Aufnahme zu einem patriotischen Film „Königin Luise", der von der Deutschen Mutoscop- und Biograph-Gesellschaft mit Genehmigung des Kaisers vorbereitet wird. Was man aus diesem Film zu sehen bekam, war der Einzug der Königin in Berlin nach ihrer Verheiratung. Der Kaiser hatte auch die historische Staatskarosse zur Verfügung gestellt, in der damals die hohe Frau saß, und die Polizei sorgte durch möglichst umfangreich durchgeführte Absperrungen dafür, daß das Kinoschauspiel ordentlich inszeniert werden konte. Es klappte denn auch alles ganz famos. Auf ein Zeichen des Regisseurs mit einer weißen Fahne kam in die Tribünenbesucher „Bewegung", die Spitzenreiter sprengten den gestreckten Weg entlang, dann folgte der Staatswagen mit der Königin und zum Schluß die Schwadron Zieten-Husaren. Die Operateure drehten an den Apparaten ein paar Minuten mit Blitzesschnelle — — und dann war alles vorbei; ein ganzes Jahrhundert lag wieder zwischen dem Einst und Jetzt.

Auf der Jagd nach Buchmachern

ist die Berliner Polizei jetzt ungemein rührig und auch erfolgreich. Wieder ist es ihr gestern gelungen, eine in einem Café etablierte Buchmacherzentrale auszuheben, wie uns nachstehendes Telegramm unseres Berliner Vertreters meldet:

Berlin, 17. Oktober. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete gestern in einem bekannten Café unter den Linden eine Anzahl Buchmacher, die dort seit einiger Zeit ihr verbotenes Gewerbe in umfangreicher Weise betrieben. Bei den Verhafteten fand die Polizei mehrere tausend Mark, die ihnen als Wettgelder in dem Café ausgehändigt worden waren, und viele Wettzettel vor und entdeckte noch einen weiteren Betrag von 1500 M. unter einer Sofalehne, sowie ein Paket Wettzettel an einer anderen Stelle.

Trotzdem blüht in Berlin das Buchmacher-Unwesen, wenn auch im Verborgenen, so doch kräftig weiter.

Mit dem Tode gesühnt.

Rechnungsrat Schuppli aus Berlin, der, wie von uns berichtet, nach Unterschlagungen in Höhe von über 30 000 M. bei der Berliner Königl. Akademie der Künste geflüchtet war, hat in Ravensbrück in Mecklenburg Selbstmord begangen.

Eine Verbrecherspielhölle.

Die Leipziger Kriminalpolizei hat im Café „Edelweiß", einem kleinen Lokal in der Seeburgstraße in Leipzig, ein gefährliches Spielennest aufgehoben. Es wurde um hohe Summen gespielt. Die Verhafteten sind fast ausnahmslos schon mit Zuchthaus vorbestrafte Einbrecher, Zuhälter und Falschspieler.

Schülerliebe.

Der 21jährige Gymnasiast Bruno Alfred Vogel, der am 30. August die 15jährige Lehrerstochter Johanna Edelmann auf ihren Wunsch durch Dolchstiche tötete, wurde von der Strafkammer in Chemnitz wegen Verführung nach Paragraph 182 und Tötung nach Paragraph 216 zu drei Jahren sechs Monaten drei Wochen Gefängnis und wegen verbotenen Waffentragens zu drei Mark Geldstrafe verurteilt.

Ein neuer Methylalkohol-Prozeß.

Das Essener Schwurgericht verurteilte den Drogisten Kernebeck aus Gelsenkirchen wegen Vergehens gegen die Paragraphen 13 und 14 des Nahrungsmittelgesetzes zu 2 Jahren Gefängnis. Der Angeklagte hatte seinerzeit Methylalkohol zu Trinkzwecken verabfolgt, nach dessen Genuß mehrere Personen infolge Vergiftung starben.

Eine tollwütige Katze.

In Deutsch-Beneschau in Böhmen wurden sieben Personen von einer wutkranken Katze gebissen. Sechs schwerkranke Personen wurden in das Wiener Pasteurinstitut übergeführt.

Von Gattin und Tochter ermordet.

In Hlinsko (Böhmen) wurde vor Jahresfrist der Landwirt Vraschak in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Man nahm damals Selbstmord an. Jetzt ist es an den Tag gekommen, daß der Mann von seiner Gattin und seiner Tochter ermordet wurde. Beide wurden verhaftet und haben auch die Tat wegen angeblich brutaler Behandlung eingestanden. Den tödlichen Schuß gab die Frau ab, während die Tochter ihr bei der Vorbereitung zu dem Morde behilflich war und nach dem Morde das Gewehr an das Bett lehnte, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Die Rache des Toten.

Aus Tula in Rußland wird ein Vorgang erzählt, der wieder einmal ein charakteristisches Streiflicht auf die Zustände in russischen Beamtenkreisen wirft. Ein Subalternbeamter, der im Zollamt beschäftigt gewesen war, hatte das Zeitliche gesegnet. Er war ein guter Kerl gewesen und vor allem riesig gutmütig, man könnte beinahe sagen — dumm. Seine ehemaligen Kameraden und auch einige seiner Vorgesetzten gaben ihm das letzte Geleite, und man sprach nur Ehrendes von dem Toten. Heimlich tuschelte man sich aber zu, daß es mit dem Tode des Subalternbeamten nicht ganz seine Richtigkeit habe; man erzählte sich, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden sei, weil — nun ja, das war eine heikle Geschichte, weil er eine zu hübsche Frau hatte, die leider auch seinem Vorgesetzten gefiel. Im Hause, wo der Verstorbene gewohnt, erzählte man sich weiter, daß er oftmals nach Hause gekommen sei und bemerkt habe, daß seine Frau Besuch habe, aber er sei stets wieder umgekehrt; denn was sei ihm anderes übrig geblieben? Man kennt ja die russischen Verhältnisse: Jagt er den Vorgesetzten aus seinem Hause, dann jagt ihn dieser übermorgen aus Amt und Brot und verschafft ihm vielleicht obendrein eine Freistelle in den sibirischen Bergwerken. Also hieß es eben so tun, als merkte man nichts. Nun munkelte man, der Verstorbene habe sich vergiftet, und als sein Testament eröffnet ward, kam eine ganze Menge von Neugierigen herbei, um der Szene beizuwohnen. Nichtig kam es auch zu einem kleinen Skandal; das Testament setzte die — Frau und ihren — Liebhaber zu Universalerben ein, knüpfte daran aber die Bedingung, daß sie gemeinsam eine Flasche Tokayer, die der Tote auf seinem Schreibtisch stehen hatte, austranken. Erst daraufhin sollten sie die Erbschaft antreten können. — Zwei Stunden später waren die Frau und ihr Liebhaber dem betrogenen Gatten in den Tod gefolgt. Die Flasche hatte Gift enthalten.

Feuer in einem Altersheim.

In dem Alters-Versorgungsheim in Quimper entstand, wie uns ein Telegramm unseres Pariser Korrespondenten meldet, gestern aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein Brand, der bald große Dimensionen annahm. Trotzdem die Feuerwehren von Quimper und der Umgebung in kurzer Zeit zur Stelle waren, war von dem Gebäude nichts mehr zu retten, es brannte bis auf die Grundmauern nieder. Von den Insassen des Versorgungsheims konnten die meisten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, doch sind 5 Personen in den Flammen umgekommen.

Eisenbahn-Katastrophe.

Ein Personenzug in der Richtung von Tunis nach Kef ist, einem uns zugehenden Privattelegramm zufolge, etwa 2 Kilometer von Tunis entgleist und den Bahndamm hinabgestürzt. 10 Personen wurden dabei getötet.

Aus der Umgebung.

w. **Ranendorf** (Saalkreis), 16. Oktober. (Unglücksfall.) Der Maurer und Hausbesitzer Kühne wurde beim Rübenfahren so unglücklich überfahren, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

* **Brehna**, 16. Oktober. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich gestern in der Zuckerfabrik. Als der Maurer Jahn aus Kitzendorf an der Riemenscheibe etwas in Ordnung bringen wollte, wurde er vom Treibriemen erfaßt und herumgeschleudert. Er trug schwere Verletzungen am Kopfe und an den Armen davon. In bewußtlosem Zustande wurde er mittels eines Krankenwagens nach seiner Wohnung geschafft.

* **Corbetha**, 16. Oktober. (Den Verletzungen erlegen.) Vor einigen Tagen verunglückte in Spergau ein junger Mann dadurch, daß er mit seinem Fahrrad ausrutschte und vor einen Rübenwagen fiel, der über ihn hinweg ging. Gestern ist er seinen Verletzungen erlegen. — Ein ähnlicher Unfall passierte in Starsiedel dem Geschirrführer Sobanskp. Beim Anziehen des Wagens fiel er herab und wurde überfahren. Auch seine Verletzungen sind so schwerer Art, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

* **Kelbra**, 16. Oktober. (Landverpachtung.) Beim Verkauf des den Möhlauschen und Richterschen Erben gehörigen Wiesenarundstückes wurde nur ein Gebot mit 1000 M. abgegeben. Bei Verpachtung der Ländereien der Frau Hermine Haake geb. Siebold wurden sehr hohe Pachtpreise erzielt. Das Grundstück zwischen Tilledaerstraße und Schleiweg, 38 Ar, wurde vom Steinhauer Karl Reinhardt für 50 M. erstanden. Ein zweites Grundstück in derselben Größe pachtete Herr Buchmann in Thüringen für 53 M., 72 Ar 20 Quadratmeter bei der Nuboffschen Mühle wurden vom Knopfmacher Hermann Hartung mit 149 M. bezahlt, 62 Ar im Mittelfelde vom Knopfmacher Hermann Breitrück für 160 M. Der Zuschlag wurde vorbehalten.

* **Beyernaumburg**, 16. Oktober. (Diemenbrand.) Vorgestern nachmittag 4 Uhr brannte auf dem Felde des Rittergutspächters W. Fick ein großer Strohdiemen vollständig nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Staßfurt**, 16. Oktober. (Tarifkuriosum.) Es ist beim reisenden Publikum allgemein aufgefallen, daß fast sämtliche Passagiere, die von hier nach Bernburg fahren, sich nicht eine Fahrkarte nach Bernburg fordern, sondern nur eine solche nach Güsten, dort aber eine solche nach Bernburg lösen. Es ist dies auf ein Tarifkuriosum zurückzuführen, denn eine Fahrkarte Staßfurt-Leopoldshall nach Bernburg kostet 65 Pf., während eine Fahrkarte Staßfurt—Güsten 20 Pf., eine solche Güsten—Bernburg 35 Pf. kostet. Es werden also bei zweimaliger Lösung von Teilkarten bei Hin- und Rückfahrt 20 Pf. erspart.

* **Atzendorf**, 16. Oktober. (Einen vergrabenen Schatz) hob am Sonnabend die hiesige Polizei. Es handelte sich um eine in einer Ledertasche verwahrte Summe von mehr als 1600 Mark, die der Bäckergeselle Matthias Kostey Anfang 1910 seinem früheren Lehrmeister Altmann in Mansfeld gestohlen hatte. Auf seiner Flucht vergrub er das Geld hier im Landwehrgarten. Kostey wurde bald darauf in Magdeburg gefaßt und verbüßt gegenwärtig die gegen ihn erkannte Gefängnisstrafe von zwei Jahren und zwei Monaten in Halle. Nach mehrfachen falschen Angaben über den Verbleib gestand Kostey vor kurzem Altmann in einem Briefe, wo er die Tasche vergraben. Seine Angaben, denen er eine genaue Zeichnung beifügte, erwiesen sich diesmal als zutreffend. Es wurden im ganzen, außer verschiedenen Jubiläumsmünzen, 1108.85 Mark in verschiedenen Münzsorten gefunden.

* **Weißenfels**, 16. Oktober. (Der Fleischverkauf des Konsumvereins.) Der Konsumverein Weißenfels-Naumburg und Umgegend hatte zur Milderung der Fleischnot amerikanisches Pökelfleisch bezogen, womit aber nach Aussage des Geschäftsführers keine guten Erfahrungen gemacht worden sind. In nächster Zeit will man es noch einmal mit einer Sendung australischer Kaninchen versuchen.

* **Naumburg**, 16. Oktober. (Selbstmord.) Zu dem unter obiger Spitzmarke von uns in Nr. 242 gebrachten Bericht teilt uns die Witwe des Verstorbenen mit, daß der Selbstmord ihres Gatten nicht auf Angst vor einer drohenden Untersuchung zurückzuführen ist, sondern auf ein unheilbares Lungenleiden.

* **Bad Kösen**, 16. Oktober. (Ein städtisches Museum), dessen Kosten 80 000 Mark betragen sollen, wird hier errichtet werden.

S. **Quedlinburg**, 16. Oktober. (Familienszene.) In Neuendorf gab ein erregter Ehemann, dessen Frau sich von ihm getrennt hat und der sich betrogen fühlt, gestern abend auf das verschlossene Haus, in dem die Frau wohnt, einen Revolverschuß ab. Das Geschoß blieb in der Haustüre stecken und richtete keinen Schaden weiter an. Gegen den Mann ist Strafantrag gestellt.

Kn. **Nordhausen**, 16. Oktober. (Einführung. — Schwurgericht. — Obstausstellung.) Nachdem neulich sämtliche Klassen des Königlichen Gymnasiums dem scheidenden Direktor Dr. Zehme einen Fackelzug dargebracht hatten, wurde gestern der neue Direktor Dr. Orth, der bisher in Schleusingen amtiert hat, durch den Vertreter der Schulbehörde, Geheimrat Beyer-Magdeburg, feierlich in sein Amt eingeführt. Nachmittags fand ein Festakt statt. — In der am 21. cr. beginnenden Schwurgerichtsperiode wird sich der Zinngießermeister Bruno Oehler aus Sangerhausen wegen vorsätzlicher Brandstiftung, die Ehefrau Anna Lillpopp aus Worbis wegen Meineids, der Zuschneider Gustav Thiem aus Aken wegen schwerer Urkundenfälschung, die Witwe Marie Illert aus Nordhausen und Genossen wegen Meineids und Beihilfe, der Zollsekretär Anton Berger aus Nordhausen wegen Amtsverbrechen zu verantworten haben. — Heute beginnt hier im Restaurant „Zum Dom" die Obstausstellung des Obst- und Gartenbau-Vereins.

* **Tüben**, 16. Oktober. (Unter die Räder geraten.) Gestern scheuten in der Priesläßlicher Straße die vor einen Ackerwagen gespannten Pferde des Stadtgutbesitzers Walde und rannten in vollem Galopp nach dem heimatlichen Gehöft. Der Knecht stürzte dabei von seinem Sitze vor die Vorderräder. Der Wagen ging ihm infolgedessen über Kopf, Brust und Arme. Die Verletzungen sind derartig, daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte.

* **Dessau**, 16. Oktober. (Um 10 Pfennige.) Ein Schüler von 10 Jahren ließ beim Besuch seiner Tante ein Zehnpfennigstück zur Erde fallen. Die Tante, unrechtmäßigen Besitz vermutend, befand darauf, zu erfahren, woher das Geldstück stamme, brachte es aber nicht heraus. Als sie später in ihren Keller kam, fand sie den Jungen an der Kellertür erhängt vor.

* **Elsdorf** (Kreis Cöthen), 15. Oktober. (Wilderer.) Der Gutsbesitzer Kühlhorn fand am Sonntag auf einem Ackerstück mehrere Hasenschlingen und legte sich mit dem Schneider Riemer am Montag früh auf die Lauer, um den Wilderer abzufassen. Bald näherte sich von der Bahn her ein Mann, der sein Rad an eine Rübenbreite legte und die Schlingen nachsah. Der Schlingensteller wurde aufgefordert, mit zum Amtsvorsteher zu kommen. Er leistete der Aufforderung auch Folge, pfiff dann aber, worauf ein zweiter Mann erschien. Der Festgenommene warf einige Hasenschlingen zur Erde und zog einen mit sechs Kugeln geladenen Revolver hervor. Als Kühlhorn sein Gewehr in Anschlag brachte, ließ der Wilderer die Waffe sinken. Es handelt sich um den 48 Jahre alten, in Cöthen wohnhaften Arbeiter Friedrich Sommer. Die Cöthener Polizei hielt Haussuchung in der Wohnung des S. ab und beschlagnahmte Schlingen, Kupferdraht, Patronen, einen Rucksack, der Wildhaar enthielt und Blutspuren zeigte.

Normal- Hemden, Beinkleider, Jacken, Reformbeinkleider, Kinder-Anzüge empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen **M. Schneider.**

5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Am 14. ds. Mts. verstarb plötzlich infolge eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater

Carl Kühne

im 63. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Rauendorf a. Peterberg.

Berta Kühne nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Familie Dipner.

Weißen, 17. Oktober 1912.

Gestern morgen verschied plötzlich an Herzschlag meine inniggeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Margarete Weingärtler

geb. **Möhns**

im Alter von 23 Jahren nach 8jähriger glücklicher Ehe. Dies zeigt tiefbetrübt an

Fritz Weingärtler

im Namen aller Hinterbliebenen.

Scherben, Schleiten, Eisleben, Halle a. S., Dortmund, Lucka, Rietleben.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag in Scherben statt. (B409)

Mittwoch früh verschied plötzlich unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Hanna Friederike Geist

geb. **Pätzold.**

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen

Hermann Geist.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 11½ Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Wilhelm Kluppe

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe und dem Verein ehem. Artillerie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochzeits- und Patengeschenke
Grösste Auswahl, Goldschmied, B. Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.

Ringe
für Damen u. Herren
Erich Heine, Juwelier,
Gr. Ulrichstr. 35.

Chic Damen-
Frisuren in u. außer dem Hause.
Kopfwäsche mit Frisur 1 M.
Anfertigung aller Haararbeiten,
auch von ausgekämmten Haaren, gut und billig.
Spezial-Damen-Friseur-Salon
Berta Fleckinger Nachf.,
Alte Promenade 7, neb. Reichshof.

Stockgriffe,
Kleinsilberwaren
Erich Heine, Juwelier,
Gr. Ulrichstr. 35.

Uhr-Reparaturen
Feder 1 M., Reinigen 1.50 M.
Glas, Zeiger, Bügel 15 Pf.
Reelle Garantie. Preise vorher.
E. Schrön, Uhrmacher, nur Reparaturgeschäft, Mauerstr. 1, Ecke Steinweg. 1374

Herren-Uhrketten.
Juwelier **Tittel,** Schmuckstr. 13, Ecke Bantenstr.

Weingroßhandlung
Eisner & Co.,
Inh. **Herm. Nachtweh,** Kl. Ulrichstr. 21, Tel. 2322,
empfiehlt vorzügliche u. sachgemäß gepflegte
Weiß- und Rotweine
p. Fl. von 80 Pf. an.
Kranken-u. Frühstückweine:
Alt. Griech. Muskat 1.00 p. Fl. bei 10 Fl. 0.90 p. Fl.
Alt. Samos-Muskat 1.25 p. Fl. bei 10 Fl. 1.15 p. Fl.
Alt. Tarragona 1.20 p. Fl. bei 10 Fl. 1.10 p. Fl.
Malaga, Mediatmalwein u. a.
Kognak-Arrak-Rum-Version. p. Fl. 1.75 M. b4075
Diverse Ia. Liköre.
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Pelzwerk,
Felle und Fellvorlagen reinigt und färbt
Mauersberger,
Färberei, 8 eigene Filialen.

Wäscherollen alle Arten, **Waschmaschinen** etc. am Besten u. Billigsten
Herrnsko HALLE A. S. Ludwig Zinksgartenstr. 12
Allshig. Fachmann i. d. Prov. Sachs. Teilzahlung auch gestattet, Montage gratis.

Schnittmuster
nach den vorzüglich. Modellen der Deutschen Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bez. durch die Verkaufsstelle
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handl., Plisses-Presserei, Kl. Ulrichstr. 35 (Gas Dachstuhl.)

Unter 80 Gratis-Prämien
kann jede Dame wählen, die im Jahre 1912 **Favorit-Schnitte** benutzt. Verlangen Sie deshalb die neueste Ausgabe des beliebten **Favorit-Moden-Alb.** (nur 60 Pf.), **Jugend-Moden-Album** (60 Pf.), u. **Handarbeits-Alb.** (60 Pf.) bei **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 6-8.

Altnee-Bonbons
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit.
A Paket 50 u. 25 Pfg. empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststrasse 11.

Gold- und Silberwaren-Reparatur-Werkstatt
Otto Hampel,
I. Etg. Gr. Ulrichstr. 23, I. Etg.

Haben Sie
schon meine Spinkgein (Honigkuchen mit Schokolade überzog.) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Bosch,
Breitestraße 1, Marktplatz im Turm, Leipzigerstraße 61/63.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greife u. rote Haare sof. braun u. schwarz unverfänglich, echt zu färbt. wird jedermann erfreut, diese neue gift- u. bleifrei. Haarfärbemittel in Anwendg. z. bring., da einmalig. Färben die Haare für immer echt färbt. **A. Marton Mk. 2.50.**
M. Waltzgott Nachf.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30, u. Ulrichsdrogerie, Kl. Ulrichstr. 2.

Samos
zur Stärkung und Appetitanregung. süß. Flasche nur 1.25 M., 3 Fl. nur 3.50 M.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

Maurerarbeiten und Ofen wird angen. Spitze 7, 1 links.

„Union" Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
F. Geilen, Halle a. S., Barbarastrasse 2 a.
Spezialgeschäft für
Teppich-Reinigung und Entstaubung.
Kunststopferei für echte Teppiche und Portièren.
Abholung u. Rücklieferung in geschlossenem Wagen kostenlos.
Fernruf 2923.

Die modernsten Erzeugnisse der Optik
kaufen Sie nur bei
Richard Flemming,
Optische Anstalt, Halle a. S., Schmeerstr. 22, Reilstr. 129.
Fernruf 3773.

Wratzke & Steiger
Poststrasse 8.
Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.

Jeder Geschäftsmann
bleibt vor Verlusten bewahrt durch die Revision seiner Bücher namentlich auch der Kalkulationsbücher. Unter Berücksichtigung aller einschlägigen gesetzlichen Vorschriften empfehle ich mich als tüchtiger in Handel, Industrie und Gewerbe seit ca. 20 Jahren erfahrener Kaufmann (Inland und Ueberse) zur Uebernahme von Bücherreinrichtungen und Revisionen aller Art, zur Durchführung von außerger. Vergleichen Moratorien rc. Persönliche Arbeit, strengste Diskretion. Honorar billigst.
Leipzig- Co., Gustav Freytagstrasse 35. Erast Kamprath. fel. 9986.

Neue **Doppel-Fokusgläser!**
zum Nahe- und Fernsehen mit nur einem Glase, sofort eingesetzt pro Paar M. 10.—.
Optische Anstalt
Carl Schneider,
Grosse 20 Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. — — Fernruf 2690.

Ba. Herren-Handschuhe
in Glacé, Nappa, Wildleder, Stoff und Wolle kaufen Sie bei
O. Blankenstein,
Leipzigerstraße 73 u. 36, Gr. Steinstr. 36.
Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.

Vermietungen

Schöne Wohnung,
10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abvermi. geeignet, zu verm. Off. u. T. 8397 a. d. Exp. ds. Bl. 169

5 Zimmer, große Küche, Zubehör, 2 Aufgänge, für 600 M. sof. zu verm. **Schmeerstr. 2, I.** Näheres **Häni.** 168

Herrsch. Hochparterre i. Nord., 7 Z., mit all. Komfort u. Gart., sofort oder später zu verm. (1342 Rich. Wagnerstr. 54, part.

2 Wohnungen zu vermieten i. ein. v. 2 Jahren neuerb. Haus Fleischerstr. 27, i. d. Nähe vom Botanischen Garten,
I. Etg. m. Küche u. 4 Zimmern,
II. Etg. m. Küche u. 4 Zimmern, mit Gasbeleuchtg. u. Wasserklosett sowie Zubehör. 165
Näh. z. erfrag. b. Hausmann Hinterh. part. Interessent. woll. i. schriftl. melden bei **Louis Kraus,** Schmergenberg (Sa.)

Bersenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelsenk.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zub. sof. od. spät. Näh. pt. r. 195

Merseburgerstr. 18 (Neub.) 3 Zim.-Wo. m. Bad sof. zu verm. 431

Herrsch. Hochpt.-Wohnung, Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zum 1. 1. 13 zu vermieten +905
Bernburgerstr. 32, II. 6 Zim. Kch., Mdchk., Spsk., Bad, gr. Korr., Innenkl., Gas, 2 Kell., 2 Bodenr., 1150 M. 1.4.13. Näh. I. Et. b6670
Zum 1. 4. 1913: 5 Zim., Bad, Balkon u. Zub. zu verm. Zu erfragen Wielandstraße 32. I. *
3 Zim., Bad, Balk. u. Zub. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Wielandstraße 32. I. *
Bernhardystraße 34 eine Wohnung, 1. Etg., 4 Stm., 1. 4. 13 zu vermieten.
Ludwig Wuchererstraße 49, II Wohnung 1. 1. 13. zu vermieten. 800 M. Näh. Hohenzollernstr. 40, p.
Merseburger Chaussee 3a, am Rosengarten. III. Etage, 3 St. usw., elektr. Licht, Kochgas, f. 350 M. p. Jahr zu verm. Bernh. Lapp. (b8
Neubau Königenstraße 2 Wohnungen, besteh. aus 3 u. 4 Zimmern mit Bad, Balkon u. reichlich. Zubehör per sof. 1912. Näheres daselbst. 1116
M. Haynstr. 12, Hochp. 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Inkl. u. reichl. Nebr. 1.4.13 z. vm. Näh. I.

Wohnungen,
3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubehör per sof. od. sp. zu vermieten. Näh. Wegscheiderstr. 16, I., bei Reichsmeister. 1111

Riemeyerstraße 11
herrsch. Wohn., Bahnn., 6 beizb. Z., Mdchk., Bad, Inkl., reichl. Zub., sof. od. spät. z. vm. Näh. II l. 1113

Merkizwinger 17, I, neue Promenade, Postamt III, schöne sonnige herrsch. Wohn., 7 Z., Bad, Balk., Gas o. elektr. L., 1400 M., 1.4., a. Wunsch schon 1.1. an rub. Mieter zu verm. Näh. im Bankgeschäft Gr. Steinstr. 10.

Bismarckstraße 6
2 herrschaftl. Wohnungen, Parterre u. 1. Etage, mit 6 Zimmern, Küche, Bad u. Zub. zum 1. Apr. 1913 zu vermieten, letztere evtl. sofort. Zu erfr. Bismarckstr. 6, pt. o. Ludw. Wuchererstr. 75, II. (050

Böllbergerweg 8
2 St., 1 Kam. u. Kch. zu verm. *
Torstr. 56 (Nähe Steinweg) frdl. Wohn. b. 325-420 M. sof. z. v.

Herrsch. 1. Etg.,
4 Zim., Küche, Bad, Balk., Inntl., Pr. 550 Mk., p. 1. 1. 13 zu verm. Näh. Dresdner, Schleifmeg 3a, II.
Brüderstr. 11 Wohnung, 5 Zim., 600 Mk., sof. od. spät. zu vm. z105
Pfälzerstraße 5 rdl. 4 Zim.-Wohnung, Preis 480 M., 1.4. 13. Näh. I.
Herderstraße 11, II, 5 Zimm., Mädchenk. nebst Zubeh. 1.4. 13 zu vermieten. *
Gr. lecr. Zim., m. Berl. Ofen, sof. z. vm. Fischerplan 1a, III. r. *

Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Kam. u. allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Für einig. Herrn oder Kontor besonders geeignet. Niederlagerräume evtl. vorhanden. †948
Magdeburgerstr. 10, II, Buchholz.
2 Zim., Pr. 180 M. p. 15. 11. zu verm. Zu erfragen Landsbergerstraße 51, I. †944

Riemeyerstr. 3
herrschaftliche 1. Etage,
5 Zim., Balk., Küche, Speisek., Mdchk., Bad u. reichl. Zubeh., Gasbel., 1. April 1913 preiswz. zu verm. Besicht. vorm. 10 bis nachm. 4 Uhr. Näh. Königstr. 84, Verwaltungsgeb. der „Iduna" beim Hausmeister Block. (6883
3 Zim., Kch., Pr. 335 M., sofort oder später zu verm. Zu erfr. Landsbergerstr. 51, I. †943
Landsbergerstr. 54, 3 Z.-Wohn., Kch., Spsk. u. Zubeh. u. Bad, 1. 1. 13 zu verm. Pr. 380 M. Zu erfrag. bei Säuberlich. †985
Leere Stube a. Kch. an einz. g. zu vm. Wegscheiderstr. 22 pt. l. *
Kaiserstr. 5, p. o. II. El., Sonneni., 6 Z., Bad, Gas, 3. 1. 4. 1. p. Näh. pt. *
Wohnung.
3 Stub., Kch., p. 1. Januar zu vm. Gr. Brauhausstr. 22 Ecke. *
Tanzstraße 7, St., K. u. Kch., t. Vorderh., part., nur für einz. Leute sof. od. 1. Jan. zu vm. *
Mans.-Wohn., St., K. u. Kch. z. 1. 11. 12 z. v. Kuttelhof 12. *
Frdl. Wohn. 1. 1. 1913 zu vm. Zu erfragen **Tornau Nr. 13.** *
2 St., Kch., Korr., 1. 13 an rub. L. Pfännerhöhe 25, pt. *
Stube u. Kam. nebst Zubeh., Pr. 120 M., an ält. Leute zu verm. Glaucharestraße 4. *
1 Stube 1. 24 Lit. an einz. 3. 1. 11. 12 z. v. Kl. Brauhausstr. 14 l. *
Angerweg 46, hpt., 4 Z.-W., mit Bad, Gas, Ver. u. Garten, M. 800, 500 M., sof. od. später.

Schillerstraße 28, part.,
Hofwohnung, 220 Mk. 1.1. zu vermieten durch *
Oskar Knoche, Kraussenstr. 27.
Wohnungen
zu 270 u. 280 Mk. 1. Jan. z. vm.
Näheres bei **Frau Gans,**
Merseburgerstr. 47. *729

Angerweg 45, hochpt.,
4 Zimmer-Wohnung, m. Inn.-Klosett, Bad, 1. Januar zu verm. Näh. beim Hausmann.

Königstr. 86, I, 8 Zim., Kch., Bad, Speisek., Zub., Gas z. vm., 1. April 1913 zu beziehen. Näh. II. Etg.

Forsterstr. 56, ca. 5 Minuten vom Bahnhof. 3 Zim.-Wohn. m. Zub. p. 1. Jan. 1913 zu vm. Zu erfr. bef. part.

Wismarkstr. 29, hochpt., sonn. Lage, vollst. vorger., 5 Zimm., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Zubeh., fol. z. vm., 780 M., 1. und II. Etg., je 68, Frend.-Z., sonst wie tor. 1000 u. 900 M., per 1. 4. 13. Näh. im Sout. *

St., K., K., an rub. Leute zu verm. Langestraße 30. Bo68

St., K. u. Zubeh. 1. 11. an ruh. Fam. zu vm. Wolffstr. 12. G68

St., K., K., Vorderh., z. vm. Be55 Pfännerhöhe 30. I.

St., K. u. K. sof. od. 1. Jan. zu vermieten Röderberg 4. o191

Stube, 2 Kam., Kch. f. 200 M. zu verm. Kellnerstr. 5. b451

3 St., 2 K., Kch. u. Zub., Kochu. Leuchtg., 1. Apr. 13. Besicht. 2-4 Uhr. Näh. Kl. Klausstr. 4 l.

Kurfürstenstraße 9, I. Etage, 3 Zim., K., Speisek., Gas, für 460 M. sof. zu verm. K061

Bernhardystr. 46, 4 Z., 500 M., sofort oder 1. 1. 1913 zu verm.

Rathausstr. 89, II, 5 Zimmer-Wohn. mit allem Zub. mod. eingerichtet, 900 M., sofort od. später zu verm. *732

3 Zim.-Wohn., Inntl., reichl. Zub., III. Et., sof. od. sp. z. v. 3 Z.-W., Inntl., Gas u. reichl. Zub., I. Et. p. 1. Jan. 13 z. vm. Z. erfr. i. d. Fil. Bernhardystr. 51.

Mötzlich Nr. 12.
Stube, Kamm., Küche m. Zub. 1.1.13 zu vermieten. Korridor und Wasserleit., 135—150 M. *

Wohnung
sofort zu vermiet. Frankleben, bei Herrn **Krauthelm.** *
3 Stub., K., Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas sof. od. 1.1. 13 zu verm. Schönitzstr. 15. *
Prinzenstr. 20 Bahnnähe, Wohnung, 250 M. Näh. im Restaur. *
Stube, K. K. 1.1. zu vermieten Glaucharestraße 61. *

Stube m. Vorraum zu vermiet. Parkstraße 19. *

Wohnungen,
2 u. 3 Zim., Hinter- u. Vorderhaus, mit u. ohne Bad. sow. kl. Stuben zum 1. Januar 1913 zu verm. *
Neubau Fleischerstr. 9/10.

Jägerplatz 17
herrsch. Wohnung, 4 Z., K., Kch. u. Zubehör sofort zu verm. *
Herrsch. 5 Zimmer-Wohnung m. Balkon sof. od. spät. f. 700 M. Landsbergerstraße 12. I. *
Leere Stube zu vermieten Victor Scheffelstr. 16. I. *

Stube 1.11. zu vermieten Albrechtstraße 24. *
Frdl. Wohnung f. 60 Tlr. 1. Nov. zu vm. Zu erfr. **Mühlgasse 5.** *
Kl. Wohnung, evtl. m. Niederlage, z. vm. **Mansfelderstr. 63,** I. *
Herrschaftl. Wohnung, II. Etg., 3 gr. Zim., Kch., Spsk., Gas, elektr. Treppenbel., evtl. m. Leute p. 1.4. 450 M. Bes. 2-6 Uhr. *
Krukenbergstraße 2, II. I. *

Krausenstrasse 27, III.,
geräumige Wohnung mit Bad, reichl. Zubehör, 680 M. sofort od. 1.4. 13 zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Kl. frdl. mödl. Z., schöne freie Lage, W. 4 M. f. s. v. Mansfelderstr. 27, II. r.

Bürgerlicher Mittagstisch
Restaurant Dittrich,
Gr. Ulrichstraße 18. I. *
Mödl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. Kl. Brauhausstr. 23, III. r.
Eleg. mödl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Kl. Ulrichstr. 19, III, pis-a-vis Weinh. Broskowski. *
Möbl. Zimmer zu vermieten für Dame aus guter Familie. Gütchenstraße 9, II.
2 gut mödl. Zim. m. Schreibt. u. Berl. Ofen, Nähe Bahn und Kliniken Halberstädterstr. 3, I.

Borz. Privat-Mittagstisch
empf. **Frz. Schausell,** Gr. Ulrichstraße 21, I.

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht. Bad.
Gute Küche. — Telephon 3387.
Weidenplan 15.

Frdl. mödl. Zimmer zu verm. Steinweg 18, II. r. *
Bessere Schlafstelle zu vermiet. Kl. Brauhausstr. 25, III. r. *
Laurentinusstraße 13, II., in ruh. Lage, 2 gut mödl. Zim. mit od. ohne Kab. u. Schreibt. sof. od. 1. Nov. zu vermieten. *
Laurentinusstraße 6, II. r., gut mödl. Zimmer zu verm. *
Eleg. mödl. Wohn- u. Schlafz., der Neuzeit entsprechend, zu vm. Ludw. Wuchererstr. 1. II. *
Gut mödl. Zim. sofort zu vm. Kleine Klausstraße 6, II. r. *
Frdl. mödl. Zim. u. Schlafst. I. 1-2 D. Fischerplan 1, II., Ecke Herrenstr.
Mödl. Z., rub. u. sep. Eing., sof. zu vm. Friedrichstr. 20, III. r. *
Freundl. mödl. Zim. zu verm. Zeckerstraße 4, part. *
Eleg. mödl. Zim. m. l. gut. Bett. z. vm. Poststr. 19, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0008

Gut möbliertes Zimmer, mit Kabinett, für 2 Herren passend, sofort zu vermieten. Merseburgerstr. 14. *

Freundl. möbl. Zimmer und Schlafstelle f. Herrn zu vermiet. +1090 Gr. Brandhofstr. 30. III.

Möbl. Zim. m. Schreibtisch zu verm. Halberstädterstr. 5, part. r.

● Möbl. Zim. m. Kab. zu vm. ● Brüderstr. 7, II. Ca. 5 f. Steinst.

Eleg. möbl. Zim. m. Kabinett +1092 Marienstr. 27a, part.

Möbl. Z. m. o. ohn. Kab. b. bess. Dame zu vm. Rosenstr. 6, II. l.

Gut möblierte und neu hergerichtete Wohnung (Wohn- u. Schlafzim.) an bess. Hrn. sof. zu vermieten. Meckelstr. 23, r.

Gut möbl. Zimmer Mannischer Str. 22, I. *

Eleg. möbl. Zimmer in ruh. bess. Hause sof. preisw. zu verm. Pfälzerstr. 33, I r. *

Eleg. möbl. Herrenzim. m. Kab. preisw. zu verm. Harz 8, I l. *

In herrschaftl. Hause gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. mit Pension, zu vermiet. Offert. unt. K. 9889 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer m. Schreibt., sep. Eing., zu verm. Streiberstr. 18, p.

Frdl. möbl. Zimmer, Bert. Dt. Schreibt., Gas, 1.20 Mk. zu vm. Pfännerhöhe 31, III l. +1054

1 Zim., sep., sol. beziehb., f. alsm. od. beschäftsg. Schmeerstr.-Ecke, 2. Aufgang, Thür, 2. Tr.

Freundliche Schlafstelle offen Große Klausstraße 34, II. *

Frdl. möbl. Schlafst., z. All.-Wohn., a. Woche 3 M. m. Kaff. zu verm. Kuttelhof 11, III. l. *

Möbl. Schlafstelle sof. zu vm. Kleine Klausstraße 7, III. l. *

Saubere Schlafstelle zu vrm. H253 Südstr. 19, part. r.

Schlafstelle für Herrn frei Gr. Märkerstr. 18, III. *

Fr. Schlfst. (Alleinm.) Gr. Brauhausstr. 22, II. r., Eg. Kl. Brandhofstr. 21.

Stübchen als Schlafstelle frei Wa 77 Wünnerhöhe 53, I.

Frdl. mbl. J. a. Schlafst. f. 1 o. 2 Hrn. Gr. Steinstr. 53, III. *

Anst. Schlafstelle f. Herrn zu vermieten Georgstr. 2, pt. l. *

Saubere Schlafstelle zu verm. Hallorenstr. 3, 1 links, Hof. *

Kl. möbl. Schlafstelle zu vermieten Harz 22, II links. *

Freundl. Schlafstelle zu vermieten Henkenstraße 3, I l.

Anst. Schlafst. Marthastr. 21.

Läden, Magazine etc.

Großer Boden 40×12 Meter, zu verm. 160 Magdeburgerstr. 57.

Großer Fabrikraum, 40×10, a. vm. Magdeburgerstr. 57.

Geiststraße 9 Laden m. Ladenstube sofort od. spät. zu vermieten, Preis 800 Mk. Näh. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Langestraße 7 ● Laden mit Stube, 400 Mk. ● Wohnung, 300 Mk., sofort ● zu verm. Sch. Oscar Knoche, ● Krausenstraße 27. 313

LADEN Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm, u. Keller, 40 qm groß, sof. od. spät. preisw. zu verm. Barfüßerstr. 15, pt.

● Sternstr. 5, Laden mit Ladenstube zu vermieten. Näheres daselbst b. Vogelpobl, II. Et.

2 Läden, auch f. Bureau, Lag. u. Spezialwirtschaftszwecken geeignet, 130 qm, evtl. geteilt, zu verm. 1119 Näheres Sternstraße 8, I l.

Am Hallmarkt Hallorenstr. 1, H., (Neubau) schöner heller Raum als Niederlage od. Werkstatt zu vermieten. Zu erfragen b6767 Gr. Märkerstraße 26.

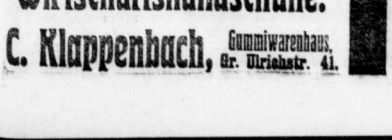
Riemeyerstraße 4, pt., ● großer, heller, trockener Niederlagsraum, ● mit anschließender 2 Zimm.-● Wohnung, Küche u. Gas-Beleuchtung, evtl. Pferdestall, f. ● Kontor m. Niederlage mit geeignet, z. 1. 4. 13 zu vm. Näh. ● Königstr. 84, b. Hausmeister ● Block (Iduna). 3682

Laden m. 3 Z., Kü., reichl. Zub., Pr. 650 Mk. Schimmelstr. 17. Näh. II.

Hallorenstr. 5 (a. Hallmarkt) kl. frdl. Lad. m. od. ohne Wohn. sof. o. sp. z. vm. Näh. III. l.

Laden m. Wohng., lebh. Geg., sof. od. sp. zu vm. Beesenstr. 6.

Laden,



Gummi-Handschuhe für ärztliche und technische Zwecke. Für Damen Wirtschaftshandschuhe.

C. Klappenbach, Gummiwarenhaus, Gr. Ulrichstr. 41.

Ich kenn' die Sache ganz genau:
Palmona sie ersetzt fürwahr
Die beste Butter ganz und gar,
Dafür ist sie in Stadt und Land
Bei Arm und Reich bereits bekannt.
Und selbst der allerschwächste Magen
Er kann Palmona wohl vertragen.
Drum ich als Arzt, ich sage frei:
Palmona oder Butter?– Einerlei!

H. Schlinck & Co. A.-G.
Hamburg
Alleinige Producenten von
Palmin-Pflanzenfett
Palmona-Pflanzen-Butter-Margarine

IVO PUHONNÝ

Laden m. Grünwaren u. Obstgeschäft sofort zu verpachten. Südstr. 50. *

Schuttabladeplatz von 3500 qm Fläche Nähe d. Reilstr. zu verpacht. Off. m. Pr. u. P. 9865 a. d. Exp. d. Bl. *

Miet-Gesuche

Zum beginnenden Semester werden a6400

2 Zimmer in einer völlig zuverlässigen Pension gesucht für einen Studenten, dessen Gesundheit einer durchaus hygienisch. Wohnung und kräftiger Nahrung bedarf. Off. unt. T. 3777 an d. Exped. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung im Preise bis 1200 Mark zum 1.4. 13 gesucht. Offerten unter T. 3857 an die Exp. d. Bl. b4214

● Pension ● f. gebild. jg. Dame, in nur guter Famil., mögl. eig. Zimmer u. Klavierbenutz., Nähe Alte Promenade, p. 20. 10. gesucht. Off. m. Preis u. Näheres an Herrn Förster, Greifenstein (Schl.)

Möbl. Zimmer per sofort ges. Off. mit Preis unter A. 9941 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer (ungestört) von Mediziner zum 1. November evtl. eher gesucht. Angeb. mit Preisang. erb. unter M. C. 693 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstraße 13 a. p182

Fräulein, verlobt, s. z. 1. Nov. a. d. Magdeburger- od. direkter Nebenstr. fl. gem. Zimmer bei alleinst. anst. Ww. od. ruh. Fam. Off. m. Preis u. weit. Ang. u. B. 9962 a. d. Exped. d. Bl. N558

Alleinsteh. Dame sucht per 1. 4. 1913 ruhige Wohnung von 5—6 Zimmern, gute Lage. Offert. unt. H. 9968 an die Exped. d. Blattes. K629

Herr sucht per 1.11. möbliert. saub. Zimmer mit Berl. Ofen u. Klavier. Geg. Mannisch. Bl. Off. m. Pr. u. U. 9968 a. d. Exp. d. Bl. *

Marktecke, Brüderstraße 16, gegenüber von Huth, ist zu vermieten. Näheres bei Meyer, II. Et. a780

Witwe mit 2 Kindern sucht in der Nähe der Städtischen höheren Schule u. der Franckeschen Stiftungen Wohnung von 6 Zimm., ganze Etage, mit Bad u. Innentl. in herrsch. Hause z. 1.4. 13. Off. m. Pr. u. M. 9882 a. d. Exp. d. Bl. *

Kellerräume, Straßeneingang, zu Kartoffellager gesucht. Off. mit Preis an L. Trinks, Wühlweg 22, r. *

Gutgehende Fleischerei zu pachten gesucht. Inventar kann käuflich übernommen werd. Offerten unter L. 6051 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1068

Student sucht Nähe der Klinik. möbliertes Zimmer, Offerten mit Preis unter T. 4257 an die Exped. d. Bl. a6446

Jung. Eben. sucht Wohnung, 3—4 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Balkon, Innentoilett. in besserem Hause zum 1.1. 13. Offert. unter M. 9932 an die Exp. d. Bl. b4238

Aeltere Leute suchen z. 1.1. 13 Hausmanns-Wohnung. Off. u. V. 9939 a. d. Exp. d. Bl. *

Student sucht ma154 Zimmer m. Klavier od. Klavierbenutzung. Off. u. M. L. 123 hauptpostlag.

Suche zum 1. November ein möbliertes Zimmer Nähe Riebeckplatz bis Südviertel. Off. mit Preis u. L. 6191 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1082

Moderne Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Nähe Pauluskirche, z. 1.4. 13 ges. Off. u. B. 9993 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Offiziere, Beamte, Akademiker.

Eine erstkl. ausw. Gef. für **Militärdienst-, Austeuer- und Familienrenten-**Versicherung sucht für Halle mit Landbezirk einen gewandten, im Umgang mit besserm Publikum bewanderten Herrn als

General-Vertreter.

Derselbe muß sich praktisch in Organisation und Akquisition mit betätigen und in der Lage sein, neue Organe anzuwerben und einzuarbeiten. Hohe Bezüge. Gehalt, Abschluß- und Inkassoprovision. Begabter Nichtfachmann wird ausgebildet. Nur ausführl. Angeb. mit Referenzen erbeten unter K. 5491 durch Invalidendank, Berlin W. 9. e179

Solventer Herr od. Firma

● für den Alleinverkauf eines verblüffenden großartigen Artikels ● für Hotels, Restaurants, Cafés, Konditoreigeschäfte, Privat. — ● Warenständer D. R.-P. — der von allen Kulturstaaten als ein ● Bedürfnis anerkannt wird und für Halle einen großen Verdienst ergiebt. +1074

● Reflektanten, die über mindestens 1500 Mark verfügen, erfahren Näheres durch Herrn Kath, Hotel Europa, Zimmer 10 ● von 10—1 und 3—7 Uhr.

Aufzugsmonteure und Schlosser sofort gesucht. b433 Ueber & Strobl, Maschinenfabr., auf. Delitzscherstraße 10.

Felix Elle, Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt. Strassburg und Köln.

Der Alleinverkauf unseres konkurrenzlosen Spezialartikels, unentbehrlich für die gesamte Holzindustrie, ist für festbegrenzte Bezirke zu vergeben. a5409

Da die Alleinvertretung nur auf feste Rechnung vergeben werden kann, wollen sich nur Herren oder Firmen, welche über einige hundert Mark Kapital verfügen, unter Darlegung ihrer Verhältnisse an unser Bureau, Köln, Gilbachstrasse, schriftlich melden.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. e5

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Jollberg 2. Cöthen, Weintraubenstr. 19. Eilenburg, Schulstr. 16 I. Eisleben, Plan 2. Erfurt, Schmidtstedterstr. 57/58. Halberstadt, Königstr. 35. Magdeburg, Bahnhofstr. 11. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Fischerstr. 4. Weißenfels, Dittelmannstraße 3. Wittenberg (Bez. Halle a. S.), Coswigerstr. 20. Wordis (verbund. mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft), Zeitz, Roßmarkt 15.

Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Gutsbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Unfall, Haftpflicht und Nebenbranchen.

Wir suchen für den Regierungs-Bezirk Merseburg einen zielbewußten

Reisebeamten gegen gute Bezüge.

Tüchtigem Fachmanne bietet sich dauernde entwickelungsfähige Position.

Ausführliche Bewerbung möglichst mit Bild erbittet

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Filiale in Berlin, Charlottenstr. 77. ma146

Dreher, ma153

tüchtig und verläßlich, welche auf dauernde Beschäftigung unter günstigen Lohnverhältnissen reflektieren, finden sofortige Aufnahme in der Waffenfabrik der Skodawerke.

Die Aufnahme ist an die Bedingung der durch ärztliche Untersuchung nachzuweisenden körperlichen Gesundheit gebunden. Zuschriften sollen eigenhändig unterschrieben sein und sind zu richten an die

Direktion der Waffenfabrik der Skodawerke in Pilsen.

Tüchtige Werkzeugschlosser auf Schneidewerkzeuge sofort gesucht.

Weise & Monski, Abt. III., Turmstraße. e744

Tüchtige Ofenmaurer zum Ausmauern von Hüttenöfen auf mehrere Wochen gesucht. Deutsche Molybdaen-Werke, G. m. b. H., p133 Teutschenthal bei Halle.

Knechte, Burschen Schweizer u. Mägde sucht sofort Louise Schmilgun, Bärwinkel, verwittw. gewerbmäßige Stellenvermittlerin. Merseburgerstr. 8, I.

Maschinenschlosser und Dreher für dauernde Arbeit sofort ges. Georg Göpel, m6018 Maschinenfabr. u. Eisengießerei Merseburg a. S.

2 Schneidergesellen stellt noch ein C. Kusche jun., Jördig, Kurzestr. 19. m6023

Hausmannsdienste, kinderlosen Ehepaar, Mann in fester Stellung, für Einfamilienhaus Kaiserplatz zum 1. Nov. evtl. später gesucht. Vorzust. zwischen 6—7 Uhr abends Städt. Elektrizit.-Werk, Bolzplatz, Betriebsmeister Kirchhoff.

Dreher Schlosser Justierer Tischler Arbeiter für Nähmaschinen-Fabrikation u. dauernde Beschäftig. sof. gesucht. H. Mundlos & Co., Magdeburg-Neust., Lübeckerstr. 8.

Allein-Vertrieb dieser von Behörden anerkannten, vorzüglichen Neuheit für **Halle** und andere Plätze zu vergeben.

Prämiiert mit der gold. Staats-Medaille, Wien.

OLSO-LUXOR-HELIOPHOR

D. R. P. 178002, 191500 und 225478.

Nur durchaus seriöse Firmen oder Herren, die über entsprechendes Betriebskapital verfügen, wollen sich melden bei **Direktor Kohl,** Hotel Goldener Ring, Zimmer Nr. 8 von 10—1 und 4—7 Uhr.

Gesucht **Konzipient** f. Eisdr.-Diebst. u. Wasserleitungsch.-Abt. bei Direktion einer Feuerwerk. per sofort. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. unter U. P. 6615 an Rudolf Mosse, Halle S. erbeten. (a698

Abonnentensammler, Herren und Damen, für dauernd gesucht. W. Jung, Buchhandlung, Alter Markt 20, I.

Einen Tagschneider stellt ein H. Wilke, Steinweg 3, IV. *

Stellung erb. jg. Leute nach 2 bis 3 monatl. Ausbildung als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch brieflich, ohne Berufsstörung. Prospekt umsonst. Unterrichtskursus Tragnitz-Leipzig 36.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: Deutsche Bakanzen-Post Eßlingen 157. ma7

● Junger Bäckergeselle, ● welcher sich am Ofen noch ausbilden will, findet Stellung. ● H. Wittenbecker, Schönewitz. p131

Arbeiter werden angen. z. Einplanieren v. Bruchfeldern. Grube Deutbrück, Dieskau.

3 Arbeiter m. gut. Erfahr. im Bau **elektr. Freileitungen** sofort gesucht. (b06875 Meldung bei Ueberlandzentrale Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Lehmformer gesucht. Gußwerke Halle a. S., Artilleriestraße. (g729

Jüngerer (g734 **Maschinenschreiber** im Alter von 16—17 Jahren, welcher zugleich Registraturarbeiten zu übernehmen hat, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Gesuche mit Gehaltsanspr. zu richten an Rechtsanwälte Dr. Keil und Dr. Schliermann.

Schlosser sucht Schöne, Linksgartenstraße 13.

Strammer Schulbunge zu Wegelaufen gesucht. Rühlberg 12.

J. Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung Weingärten 3.

Jüngerer Laufbursche für Buchhandlung sofort gesucht. Mich. 4—5 Uhr. Hallescher 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0009

Friseurgehilfe sofort gesucht. P. Schuschkowitz, 2 Bücherstr. 60.

Tüchtige Tischler,
nur für Polieren, sof. gesucht.
C. Rich. Ritter, (b06876
Pianofortefabrik, Königstr. 6.

Energischer Vertreter
für Glas-, Haftvlicht- und Einbruchdiebstahl-Versich. für Halle und Umg. gesucht. Off. unt. S. 8567 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. erb.

Zum Stellen von Zuckerrüben 2 Erdarbeiter sofort gesucht. b06874
C. Müllers Witwe & Sohn, Friedrichstraße 26.

Damenschneider
sucht für sofort b06873
Franz Reich,
Große Steinstraße 74. I.

Junger Markthelfer,
mögl. aus kaufm. Geschäften, ges.
F. H. Krause,
Landsbergerstr. 3.

⚒ Stadtreisender ⚒
für Kohlen-Grosshandl. geg. feste Spesen u. hohe Provis. gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften unt. R. 8555 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b4432

Wer herrschaftlicher
Diener oder Kutscher
in fürstlichen, gräflichen, hochherrschaftlichen Häusern werden will, verlange sofort die Prospekte der herrsch. Diener-, Reit- und Fahr-
Schule
Direktion: P. Kursawe, Hannover-Ricklingen.

Kräftigen e746
Huf- u. Wagenschmied
bei hohem Lohn stellt ein
Nagelfabrik Diemig.

Friseurgehilfe für Sonnabends und Sonntags gesucht. (g713
Kleine Klausstraße 2.

Kräft. Hausb., a.v.ausw., Rabf., i. ges. Wilhelmstr. 32. *

Schuhmacher gesucht.
Fleischerstraße 41.

Leute zum Roden von Zuckerrüben am Klausberg gesucht. z714) Hermann Dymmann.

Fräser gesucht. (a6418
Möbelfabrik Diemig.

1 tücht. Wastenschneider
auf dauernde Beschäftig. wird gesucht. Leipzigerstr. 1. (b06871

Hausdiener
sof. ges. Konditorei Dannebergs. z719) Leipzigerstraße 92.

Mehrere tüchtige Metalldreher
stellt sofort ein für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn
Herm. Wintzer, Langestr. 24.

Fräser stellt sofort ein b06861
Naumann, Möbelfabrik.

Eine Postkarte schreiben Sie gelegtl., wenn Sie genehigt, Zigarren zu werf. an Wirte gegen hohe Provision ob. 250 M. Verzeichn. v. Mon. A. Riede & Co., Hamburg.

Polster- und Tapeziergehilfe
per sofort gesucht. a6429
Ein Lehrling
kann eintreten Albert Hartwig, Möbelgeschäft, Lausigk, S.-Meiningen.

Einen Schneidergesellen
stellt sofort ein
A. Krautwald, Landsberg b. Halle a. S.

Reklame-Akquisiteur
mit gutem Kundenkreis kann in Kürze viel Geld für eine gute Sache verdienen. Gef. Offerten unter L. 6111 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34.

Reparaturschlosser
der auch an der Drehbank arbeiten kann, sucht bei hohem Lohn für dauernd.
Portland-Cement-Fabrik Herchnia, G. m. b. H., Bad Warmbrunn.

Tüchtige Vorreisser
für Eisenkonstruktion und Brückenbau zu sofort gesucht.
A. Druckenmüller, G. m. b. H. Berlin-Tempelhof. a6488

Tücht. Schneidergehilfen ges. Fürstenstal 2, II. *

Einen ordentlichen, ledigen
Knecht
sucht sofort bei hohem Lohn
E. Hertel, Zickeritz
bei Gnölzig a. S.

Tücht. Schneider gesucht
†1058 A. Stück, Königstr. 46.

Jüng., kräftigen Hausburschen sucht bei gut. Lohn p. 1. Nov. cr.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Suche zuverlässigen
Hausdiener,
der als Schuhmacher gelernt hat. Völlig freie Station und monatl. 30 M. Zeugn. u. polizl. Führungsattest an Anstaltsdir. Wildt, Nordhausen. b037

14—15jähriger Mitfahrer ges. †1069 Bugenhagenstr. 1, I.

Tüchtiger
Schreinereigeschäftsführer
welcher mit arbeitet und in Bau- und Möbelarbeiten, sowie Glaserei gut bewandert sein muß, für dauernde Stellung m. freier Wohnung, in ein bestehend. Schreinereigeschäft, das einem Baugeschäft angegliedert werden soll, gesucht. Komplette Maschineneinrichtg. vorhanden. Gefl. Angebote unter J. 1172 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. b3119

Gesucht wird für eine Braunkohlengrube ein mit der Bedienung elektrischer Maschinen durchaus vertrauter
Maschinen-Schlosser
Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter T. 4277 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a6449

25 Mark Wochenlohn.
Zum Vertriebe eines leichtverkäuflichen Artikels, der überall gebraucht und mit Freuden begrüßt wird, werden zuverlässige Leute aller Stände gesucht. Kenntnisse nicht nötig. Näheres erteilt a05550
F. Röttger, Schaffstädt, Halleschestraße 104.

Tüchtiger Bauschlosser sofort gesucht. *
Robert Nächter, Ritterstr. 5.

Erstklassige
Rock- u. Paletot-Schneider
stellt sofort ein
F. Böttger.

Vertrieb
eines soeb. erschien. praktischen Massen-Bedarfs-Artikels soll an jed. Orte an Agenten od. Händler verg. werd. Viel Geld zu verdienen. Offerten Postlagerkarte 66, Berlin 99. (ma155

Barbergehilfe sofort gesucht
Merseburgerstr. 96. *

Fein-Mechaniker
wird gesucht. Cremona-Werke
Steinweg 53. *

Arbeitsbursche gesucht. *
R. Portius,
Dachdeckermstr., Saalberg 17.

Jüngerer
Warenhausdekorateur und Verkäufer
per sofort oder 1. Nov. gesucht. Stellung angenehm u. dauernd. Off. mit Gehaltsansprüchen sowie Bild u. Zeugnisabschrift erbitet
Kaufhaus Louis Pommer,
Arnstadt. a6439

Led. Knechte für Pferde u. Ochsen, in Wochen- u. Jahreslohn, sofort u. Neujahr gesucht, Knechte- u. Tagelöhner-familien, geb. Kuhfütterer, Leute z. Rübenroden s. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler Gr. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

2 tüchtige Schuhmacher
ges. Bernburg, Karlsplatz 20.

Tücht. Herrn ist äußerst günst. Gelegenheit zum Selbständigmachen geb. Verd. nachweisbar über 12 000 M. Erf. ca. 3000 M. Ausführl. Ang. erb. unt. T. 4217 an die Exp. d. Bl. (a6443

Tüchtige Erdarbeiter
stellt sofort ein *
Max Island,
Baugeschäft in Holleben.
Meld. beim Polier Hode, am Hall. Kalkwerke in Schkeuditz S.

Chemische Fabrik sucht einen Schlosser oder Schmied,
welcher auch Bleilötarbeiten ausführen kann. (a6444
Offerten unter T. 4237 an die Expedition dieses Blattes.

12 Leute zum Rübenroden sof. gesucht u. **Pferdeknechte.** Emilio Kazelgauz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Lehrling gesucht
für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik per 1. April 1913. Bewerber müssen aus anständiger Familie sein und mindestens eine gute Mittelschulbildung besitzen. Selbstgeschriebene Angebote unter B. 6614 an Rudolf Mosse, Halle a/S. a708

Lehrlingsgesuch!
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die
Gärtnerei zu erlernen,
kann Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.
Carl Paeßler,
Schmittgrün- u. Blumenkulturen, Lüptitz b. Wurz., Amtsb. Grimma.

Weibliche

Schulmädch. s. nachm. z. Kindfahr. ges. Steinschmied, 4, III. *

Kinderstiefel,

schwarz Box, moderne Formen

Grösse	23—24	25—26	27—30	31—35
Preis	4 M.	4 50 M.	4 75 M.	5 M.

braun Chevrette, mit Lackkappe

Grösse	23—24	25—26	27—30	31—35
Preis	4 M.	4 50 M.	5 M.	5 50 M.

S. Weiss

Leipzigerstr. 105/106, Ecke Markt.

Sauberes Dienstmädchen per 1. Novbr. gesucht. Karl Wernicke, Große Wallstr. 19. Bäckerei.

Suche zum 1. Novbr. ein *
tücht. Mädchen
für Küche und Haus. a05514
Frau Major Bach,
Weimar, Belvedere-Allee 1, pt.

Jüngeres, besseres Mädchen
für die Kinder und den Haushalt gesucht. b06830
Frau Roschke, Merseburgerstr. 10.

Tüchtige ältere **Köchin,**
die auch häusl. Arbeiten mit übern.
als Stütze der Frau
für bürgerliches Restaurant bei gutem Gehalt baldigst gesucht. Offerten unter B. R. 6612 an Rudolf Mosse, Halle. a710

Freigut Gorsleben (Halle-Hettst. Eisenb.) sucht z. 1. Jan.
jüngere Mamsell
unter Leitung der Hausfrau, keine Leutebeköstigung, Milch geht zur Molkerei. (a6414

Landwirtschafterinnen
u. Lern., Kochmamsl., Köchinn., Stütz., Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Gutsherrschaft, gewerbs. f. stets Marie Wantzlöben, mässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Suche per sofort oder später für mein Fisch-Spezialgeschäft eine durchaus tüchtige, selbständ.
Verkäuferin.
Offerten, möglichst mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bei freier Station erbeten an (a6421
Ernst Niehoff,
Fisch-Börse, Bernburg.

Gef. z. 1. Nov. od. früher jg. M. aus besserer Familie zur Erl. der Hausarbeit. Zu melden 10 bis 4 Uhr Lutherstr. 13, pt. *

Stütze,
welche zu Hause schläft und in der Küche bewandert ist, sowie
älteres Dienstmädchen
15. Nov. od. 1. Dez. von einz. Ehepaar ges. Frau Fabrikbes. Korn, Schillerstraße 56, I. *

Fleiß. ehrl. Aufwart. von 7 bis 1 Uhr gesucht Sternstr. 12, III. *

Aeltere, ordtl. Frauen
zum Säcke sortieren sofort ges. Gr. Steinstr. 74, Hof. b06877

Suche Mädchen f. Privat. Mädch. Burschen, Knechte aus Land. Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 4, II. *

Unabhäng. Wirtschafterin
f. kl. Haushalt zu, spät. Heirat u. Bernburg gesucht. Ende 30. Anf. 40 J. Off. mit Bild u. T. 4297 an die Exped ds. Bl.

Eine alleinstehende ehrb. Frau wird in kleiner Villa bei freier Wohnung gesucht. Zu melden Ludwig Wucherer, Stadtstraße 60, Aquarienhandlung. *

Arbeitsmädchen
werden angenommen. (a720
Bäpke & Berner,
Dampf-Zuckerwarenfabrik,
Diemig.

Saub. fleiß. Hausmädchen mit guten Zeugnissen z. 15. 11. gesucht. Meldungen v. 2—6. Große Steinstraße 58, I.

Suche per 1. od. 15. Nov. ein gewandtes, kinderliebes Fräul., das schon in besseren Häusern in Stellung war. Frau Cohn, Magdeburgerstraße 63, I. (a716

Putz-Zuarbeiterin
sofort zur Aushilfe gesucht. *
Trothaerstr. 9, II. r.

Anst. Mädchen f. Kch. u. Haus in Offizier-Kasino nach Weimar p. sof. od. spät. ges. Zu meld. m. Buch bei Frau Adjtl. Artillerie-Offizierkasino. b06866

Junge Mädchen zum Abändern von Damen-Konfektion etc. gesucht.
Helene Koch, Moden-Atelier, Moritzzwinger 11 *

Ordtl. Mädchen p. 1. Nov. cr. gesucht Lindenstr. 2, part. *

Tüchtige
Plätterin
für unser Atelier bei hohem Lohn sofort gesucht.
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstr. 22/24.

Anst. junges Mädchen,
kinderlieb, nachm. von 1 Uhr an z. Kindausfahren sofort gesucht.
Zander, Riemeyerstr. 23, I r.

Verkäuferin
für Bäckerei bei freier Station gesucht eventl. auch Lernende. Offerten unter D. 9844 an die Exped. dieses Blattes. *

14-16jähr. Mädch. vormitt. z. Aufw. ges. Lessingstr. 28, II. r. *

Suche für meine e120
Detailgeschäfte
einige jüngere
Kassiererinnen.
F. H. Krause,
Landsbergerstraße 3.
Meldungen vormittags 9—12 Uhr.

Gelübte Weißstickerin
per sofort gesucht. Offerten unt. T. 4057 an d. Exp. d. Bl. (b06854

Tüchtige Arbeitsmädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Dampfwaschanst. Halloria,
Dessauerstr. 5. Hof r., II.

Tüchtiges, älteres Hausmädchen für 1. Dezember ds. Jrs. in herrschaftlichen Dienst gesucht Burgstr. 38, II. r.

Jüngere Kontoristin
mit einigen Vorkenntnissen für Schreibmasch. u. Stenogr. gesucht. Ausf. Ang. m. Gehaltsanspr. erb. an Schmidt, Königstr. 58.

Zuverl. Stütze
welche im Haushalt bewand. ist u. schneidern, plätten u. etwas kochen kann, zu sofort od. 1. Nov. für Landpfarrh. (unw. Köthen) gesucht. Dienstmädch. vorh. Offert. m. Gehaltsang. u. Zeugn. unter T. 4177 an die Exp. d. Bl. a06547

Suche sof. ein fleiß., ordl. Mädch. für alles Liebenauerstr. 5, II.

Suche zum 15. November für meinen frauenlosen Haushalt ältere erfahrene a6434
Wirtschaftsmamsell.
Milch geht zur Molkerei.
Rud. Schirmer,
Dodis bei Wettin a. S.

Junges anständ. Mädchen, am liebst. v. Lande, sof. od. 1. Nov. gesucht. Erler, Harz 50, pt. *

Saub. anständ. Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, f. d. ganz. Tag als Aufwartung ges. Meldung mittags 2—3 Wiesenstr. 6, ptr. *

Anst. Mädchen od. unabhäng. Frau zum 1. November als
●● Wirtschafterin ●●
von älterem Herrn gesucht. *
Ausf. Off. mit Gehaltsanspr. u. F. 9906 an die Exp. d. Bl.

Selbständige Putzarbeiterin sowie tüchtige Schneiderin p. sof. gesucht. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. freier Station an Adolf Schlistus, Lichtenfeld (Ostpr.). (a6445

Ordtl. eint. Mädchen m. gut. Zeugnissen zum 1. Novbr. ges. Kaufmann, Ludwigstr. 5, I. *

Saub. Kochfrau gesucht Schlamm 4.

Heimarbeit.
Frauen zum Knöpfe häkeln gesucht. Luise Kittel, †1036) Halberstädterstr. 5, pt.

Köchin,
welche gute Empfehlungen nachweisen kann, findet Stellung bei hohem Lohn. Vorstellung jederzeit außer von 12—4 Uhr.
Frau Margarete Huth,
Marktplatz 20.

Aufwartung für dreimal vormittags ges. Meckelstr. 4, III. r.

Stubenmädchen,
welches plätten und nähen kann, gesucht. Vorstellung jederzeit außer v. 12—4 Uhr.
Frau Margarete Huth,
Marktplatz 20.

Jüng. Laufmädch.
für nachmittags gesucht.
Färberei Mauersberger,
Reilstraße. c54

Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, jüng. Mädch. u. Mädch. aus Land sucht sofort u. später Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 4.

Jg. Mädchen für d. ganz. Tag gesucht Kronprinzenstr. 46, I. *

Mädchen f. leichte Arbeit sucht Zentral-Plissee-Presserei Leipzigerstr. 18. II. *

Wegen Krankheit meines Dienstmädchens suche p. sofort sauberes, ehrliches Mädchen (14—16 J. alt). E. Holborn, b4237) Alter Markt 20, I. r.

Junges Mädchen,
einfach, für Expedition gesucht. Off. u. N. 9933 a. d. Exp. d. Bl.

Zu möglichst sofortigem Antritt suchen wir ein gewandtes,
zuverlässiges Fräulein
in gesetzten Jahren, welches in Kontorarbeiten bewandert ist und flott stenographieren und Maschine schreibt. (a6441
Gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Bild erbittet Stadtmühle Alsleben S.

Sauberes Kindermädchen auf halbe Tage baldigst gesucht. b4236) Kirchnerstraße 20, pt.

Zu frauenlosem Haushalt sucht sofort oder später bei hohem Lohn eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene, nicht zu junge (a6435
tüchtige Mamsell
O. Schmidt, Benndorf,
bei Hassenhausen, Thüringen.

Einfache Stütze,
welche selbständig kochen kann, im Nähen und allen Handarbeiten bewandert sein muß, sucht per 1. November
Frau Hofr. Geissler, 66.

Sauberes Mädchen z. 1. 11. nach der Altmark ges. zu drei Personen, angenehme Stellung. Näh. zu erf. Continental-Hotel.

Anständ. Arbeitsmädchen,
16 bis 18 Jahre, gesucht (Ba67
Pelzwarengeschäft Jacobsen. 4.

Gesucht zum 1. November eine
Kindergärtnerin
II. Klasse für drei Kinder im Alter von 2—6 Jahren. †1060
Frau Hauptmann v. Dresky,
Alte Promenade 15/16.

Gebübt Schneiderin gesucht Bücherstraße 10, 1. links. †1001

Weißnäherinnen
auf Kinderwäsche können sich mit Probearbeit vormittags von 10—12 Uhr melden bei (c54
Geschw. Fidel, Leipzigerstr. 101.

Anst. Mädchen bei einzelner Dame gesucht Blumenstr. 4. *

Zuarbeiterinnen
für das Schneider-Atelier sucht sofort
Franz Reich, Gr. Steinstr. 74, I.

Tüchtige Zuarbeiterin
sof. gesucht Berastr. 7, Laden. *

Redegew. Dame oder Herr
sofort gesucht *
Buchhandlung Gr. Steinstr. 68.

Verkäuferin
f. Obstgeschäft p. sof. gesucht (b436) Leipzigerstraße 19.

Jg. Mädchen Zmal wöchentl. vorm. ges. Rud. Haymstr. 9, I. r. *

12—13jähr. Schulmädchen gef. Kl. Ulrichstraße 30, III. links. *

Aufwartung f. vormittags ges. Mannischeck 22. Weißwarengesch.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. od. sp. Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin †245 Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Mädchen erb. 1./11. Stelle. Emilio Kazelgauz, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I. Tel. 3972.

Tüchtiges, saub. Mädchen für sofort gesucht. Haushalt best. aus 2 Personen, 1 Kind, Kindermädchen, das Hausarbeit verrichtet, vorhanden. (a6462
Dr. Boerner, Löbejün.

Lehrmädchen geg. Vergüt. sof. ges. Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11.

Suche sofort jg. Mädchen zum Kochenlernen, ohne Lehrgeld.
Gr. Ulrichstraße 21, I. *

Für dies. Bureau wird junges, gebildetes Mädchen mit guter Handschrift als
lernende
per sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. sub L. 6031 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1063

Stellen-Gesuche

Männliche

Gut. Hofenschneid. i. n. Besch. Off. u. J. 9969 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Mann, 50 J. alt, sucht Stelle, 18 M. Wochenlohn, kann auch mit Pferden umg. Off. u. S. 9936 an die Exp. d. Bl. *

35jähr. Mann verheir., sucht passen als Portier, Wor, Wächter od. dgl. Kaution vorh. Offert. unt. N. 9863 an d. Exped. d. Bl. erb.

Verb. jung. Mann sucht Beschäftigung irgendw. Art, selbig. weiß in Feuerlöschwesen. Besch. Off. unt. E. 9965 an d. Exped. d. Bl. erb.

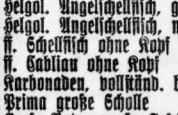
Solid. energ. kautionsfähig. Mann sucht Stellung als Wiegemeister oder ähnliche Vertrauensstellung. Offert. erb. unt. D. 9904 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. Schlosser, militarr., welch. sich vor k. Arbeit scheut, sucht Stellg. irgendw. Art. Off. u. O. 9894 an d. Exp. d. Bl. erb.

27jähr., led. Handwerker,
g. Rechner, sucht Vertrauensstell. Kassenbote od. dergl., Kaution kann gestellt werden. Offerten unter L. 6251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. †1103

2 Zimmerer
suchen mit eigenem Werkzeug sofort Beschäftigung, auch kleine Umbauten werden ausgeführt. Offerten unt. L. 6271 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1102

Junger Mann,
21 J., mit Einj.-Zeugnis, der augenblicklich eine Handelslehranstalt besucht und 3 Jahre erfolgreich im Maschinenbau gearbeitet hat, sucht z. 1. April Stellung als Lehrling in kaufmännisch. Bureau einer Maschfabrik od. ähnl. Betrieb. Gefl. Off. u. N. 9953 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wer nur frischeste und feinste
Seefische
zu sehr billigen Preisen kaufen will, wende sich an

H. Rick Nachf.
Alfred Roeder,
Grosse Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Helgol. Angelschellfisch, groß	Pfd. 38 Pf.
Helgol. Angelschellfisch, mittel	Pfd. 35 Pf.
ff. Schellfisch ohne Kopf	Pfd. 28 Pf.
ff. Cabliau ohne Kopf	Pfd. 25 Pf.
Karbonaden, vollständ. bratfertig	Pfd. 32 Pf.
Prima große Scholle	Pfd. 45 Pf.
Große Rotzunge, Ia. Zafelzander, lebende Spiegelkarpfen	Pfd. 1.00.

Sehr preiswert
Hering in Gelee von neuen Heringen
1 Pfd.-Dose 33 Pf., 2 Pfd.-Dose 58 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0010

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (16. Oktober): Der Zimmermann Ludwig Schettig und Berta Schmidt, Besforstr. 1.

Eheschließung (16. Oktober): Der Vizewachtmeister und Zahlmeister-Aspirant Erich Grünefeld und Emma Neumann, Wittenberg und Göbenstr. 18.

Geboren (16. Oktober): Dem Bäcker Max Siegel eine T. Elise, Kleine Wallstr. 1. — Dem Hilfsrangierführer Wilhelm Koch ein S. Erich, Richard Wagnerstr. 50.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (16. Oktober): Der Gutsinspektor Heinrich Alms und Marie Scherff, Stubbendorf und Große Steinstr. 47. — Der Dachdecker Willy Erbert und Berta Mackrodt, Trödel 1. — Der Arbeiter Otto Jaenecke und Luise Stabenow, Hafenstr. 42. — Der Ingenieur Alfred Graichen und Helene Tenner, Erfurt und Mittelstr. 6.

Eheschließung (16. Oktober): Der Kirchenchef Anton Zeiger und Meta Aglien, Chemnitz und Frankfurt a. M.

Geboren (16. Oktober): Dem Kaufmann Hoffmann ein S. Hans-Joachim, Beseriestr. 15a. — Dem Arbeiter Maximilian Palaczek eine T. Friederike, Kleine Ulrichstr. 9. — Dem Klempner Paul Schortmann eine T. Marie, Martinstr. 21. — Dem Lithograph Wilhelm Brinck ein S. Heinz, Friesenstr. 20. — Dem Kaufmann Paul John ein S. Paul, Große Ulrichstr. 18.

Gestorben (16. Oktober): Des Färber Albert Dorge aus Steinbrücken S. totgeb., Klinik. — Der Kaufmann Albert Buhlmann aus Bernburg 57 J., Magdeburgerstr. 39. — Die Witwe Hanna Geist geb. Pätzhold 73 J., Kleiner Berlin 1. — Der Arbeiter Karl Loik 49 J., Schützenstr. 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Gärtner J. A. Steinbach und M. M. Lorenz, Halle und Raßnitz. — Der Zeichner E. R. Ander und A. D. E. Schulz, Halle und Merseberg. — Der Schlosser W. F. A. Zehn und Emma Pfeil, Finsterwalde.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Ausländische Pferde in Karlshorst.** Nachdem das Debüt der beiden französischen Pferde Le Miracle und Or du Rhin II im Großen Preis von Karlshorst am vergangenen Sonntag bekanntlich mit dem Siege von Le Miracle geendet hatte, werden am Freitag wiederum zwei Ausländer auf der Bahn des Vereins für Hindernisrennen am Start erscheinen. Es sind dies Monf. M. Descazeaux' Sirius II, ein Stallgefährte von Or du Rhin III, und der aus Belgien herübergekommene Jindwy des Monf. M. Hirschberg, die beide das Große Hürdenrennen bestreiten sollen. Während aber im Großen Preis deutsche Reiter auf den Pferden waren, werden die ausländischen Abgesandten diesmal von einheimischen Jockeys, und zwar Sirius II von Chapman und Jindwy von Hopper, gesteuert. Trotz der fremden Gegnerschaft bewirbt sich um das 15 000-Mark-Rennen ein Riesenfeld von mindestens 20 Pferden.

* **Rennen zu Le Tremblay.** Mittwoch, 16. Oktober. 1. Prix La Jave: 1. Fribourg (Sieg 31:10). — 2. Prix Alocé: 1. La Gartempe II (Sieg 48:10). — 3. Prix Befian: 1. Arthurine (Sieg 32:10). — 4. Prix Vitupère: 1. Jean Pierre und Fistiffi (tot. R.) (Sieg 27, 69:10). — 5. Prix Jumilhac: 1. Baron Georgaud Perres (Sieg 45:10). — 6. Prix Targette: 1. Hargicourt (Sieg 26:10).

Radsport.

* **Die Disqualifikation von Schulte-Trebbin,** die wegen der vielerörterten Streitaffäre bei dem Radrennen Rund um Hannover über den bekannten Radrennfahrer vom Sportausschuß der Allgemeinen Radfahrer-Union, der Veranstalterin des Rennens, auf zwei Jahre verhängt worden war, soll in eine Geldstrafe umgewandelt werden. In der jüngsten Sitzung des Industrieverbandes für Straßenrennen wurde wenigstens einstimmig beschlossen, beim Sportausschuß der Allgemeinen Radfahrer-Union dieserhalb vorstellig zu werden, und man nimmt an, daß diesem Wunsche an zuständiger Stelle entsprochen werden wird.

Luftschiffahrt.

* **Der Süddeutsche Rundflug.** Der gestrige Mittwoch war für die in Frankfurt a. M. angekommenen Flieger Ruhetag. Am Nachmittag führten einige Wettflüge vor einer großen Besucherzahl Schauflüge aus. Bald schwebte Weyl, bald der Doppelflieger Fokker, bald Junkjo über der nebelreichen Landschaft. Bis zum späten Abend wurde geflogen. Die „Viktoria Luise" zeigte sich gleichfalls den Besuchern. Sie schwebte empor, ließ sich einmal über der Stadt blicken und kroch dann wieder in ihre Halle. Heute (Donnerstag) findet der Rundflug seine Fortsetzung.

* **Deutsche Flugmaschine für Argentinien.** Mit den zunehmenden Fortschritten der deutschen Aviatik stellen sich auch Aufträge aus dem Auslande ein. Während mit Brasilien noch Unterhandlungen zwecks Verkaufs von Maschinen schweben, ist nach Argentinien bereits die erste deutsche Flugmaschine, eine Rumpler-Taube mit einem 100 PS.-Motor, nach Argentinien abgegangen. Bekanntlich haben schon früher Bulgarien und die Türkei deutsche Flugapparate erhalten.

Fußballsport.

* **Weiteres Resultat der Fußballwettspiele des vorigen Sonntags:** „Wacker I" schlug „96 I" mit 6:1.

Am nächsten Sonntag findet auf dem Wackerplatz ein Wettspiel zwischen „Eintracht I"-Braunschweig und „Wacker I" statt.

Schwimmsport.

* **Die Deutschen Hochschul-Meisterschaften im Schwimmen** gelangen, wörauf nochmals hingewiesen sei, am 2. und 3. November in Berlin im städtischen Hallenbad, Dennewitzstr., anläßlich des Internationalen Schwimmfestes des S. C. Poseidon zum Austrag. Für die Hochschul-Meisterschaft im 100-Meter-Brustschwimmen hat das preußische Kriegsministerium einen Wanderpreis und in der Meisterschaft im 100-Meter-Rückenschwimmen Generalfeldmarschall von der Goltz im Namen des Jung-Deutschlandbundes einen einmaligen zu gewinnenden Ehrenpreis gestiftet. Meldungen sind bis zum 30. Oktober an Herrn W. Krohn, Berlin, Wrangelstraße 81, zu richten.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Erf. Maschinist u. Heizer, Mitte 30er, m. g. Zeugn., s. d. Stell.; selbig. ist auch mit elektr. Licht u. kl. Reparaturen vertr. W. Off. u. V. 9959 a. d. Exp. d. Bl.

Werbeleiter, kräftig. Mann, in 30er Jahren, welch. sich keiner Arbeit scheut, geb. Kav., guter Pferdepfleg., sucht Stell. i. Gesch. als Kutsch. od. Arbeiter. Off. u. 400" a. d. Fil. Weelenerstr. 27.

Jg. Mann, 18 Jahr alt, sucht Stellung als angehender Verwalter. Selbiger ist gewillt, alle vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten. Kleines Gehalt erwünscht. Off. unter O. G. 222 postlagernd Neusen bei Halle.

Weibliche

Eine saub. Waschfrau sucht n. Waschen. Viktoriaplatz 2. *

Jg. Mädchen, 20 J., w. Stell. in kleinem, besseren Haushalt. Off. unt. L. 6211 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1094

Perf. Buchhalterin, bilanzsich., s. f. ein. Std. a. Tage Beschäft. Off. u. A. 9961 a. d. Exp. d. Bl.

Büchtmamsell, 28 J., s. Stellung auch als Stütze Martinstr. 13, l.

Besseres Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht als einfache Stütze Stellg. Off. u. S. 6 postlag. Schafstädt.

Junges Mädchen sucht Stelle für Kino oder and. Beschäftigung. Off. u. F. 9946 an die Expedition d. Blattes. *

Empfehle Stütze für Geschäft, Alter, Hausmädchen aus Land. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 11.

Empfehle Gutsmamsells, Stubenmädch., Köchinnen und Dienstmädchen. Anna Fleckinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, El. Ulrichstr. 9. *

Jg., sol., ehrl. Frau s. Kont. od. Laden zu reinigen. Charlottenstraße 13, Hof l.

Jg. Frau s. Aufw. f. vorm. Zu erfr. Thielenstr. 4. Hr. 11.

Aeltere Frau sucht Wäsche auszubessern gegen kleine Verg. Offerten unter L. 6091 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1071

Stell. geb. Wirtschafterin sucht zum 1. Oktober Stellung. Off. unter L. 5991 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. †1057

Bess. Mädch., w. schneidern l., s. Stelle a. lern. Verkäuferin. Offerten unter L. 5971 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1056

Junges Mädchen, 15 Jahr. sucht leichte Stelle. Zu erfragen Merseburgerstr. 103, II. l. *

Plätterin, Mädchen, sucht Stelle zu sofort. Offert. u. O. 9914 an die Expedition d. Blattes. *

Jg. Mädchen sert. f. Handarb. Off. u. N. 9913 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. 21jähr. Mädchen sucht Aufwartung 2—3 mal wöchentl. vorm. im Südviertel. Zu erfr. Torstraße 51, II. links. *

Selbständige Köchin sucht z. 1. Nov. Stellung oder Aushilfe hier oder auswärts. Off. unter S. 9916 an die Exp. d. Bl. *

Kindergärtnerin I. Klasse sucht Beschäftigung z. die Nachm. Gefl. Off. u. M. 9912 an die Exp.

Tücht. Verkäuferin, i. d. Schuhwar.-Br. erf., sucht, gestützt auf gute Zeugn., bald. Stell. Stat. i. Hause erw. Gefl. Off. u. A. Z. a. Invalidendank Schönebeck (E.)

Jg. Mädchen sucht Stell. in Halle bei besserer Herrschaft per 1. Nov. Offerten u. L. V. postlagernd Bischofrode. (a6447

Suche Stelle, a. liebst. a. Alleinmädch., f. sof. od. 1. 11. Off. m. Geb.-Ang. u. H. 988 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kontoristin, welch. ca. 5 Jahre Kontor tätig war, sucht per 1. 12. od. später anderw. Stellg. Offert. unt. U. 988 an d. Exped. d. Bl. *

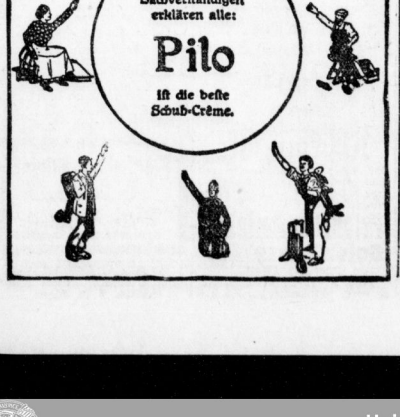
Fräulein (23 Jahre alt), in allen Kontorarbeiten u. Schreibmaschine bew., sucht angenehm. Stellg., evtl. als Sekretarin. Gefl. Offerten erb. unt. D 988 an die Exped. d. Bl. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurücksendung erwünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition

Verschiedene

Pelzbezüge und Pelze werd. in allen Preislag. nach Maß tadellos unter Garantie gefertigt. Alte werd. umgearb. u. geändert
Olearinstr. 13, I.

P. Kuhn's Fleisch-Zentrale, Schülerstraße 19, a. Markt. Verkaufe bis auf weiteres:
Rindfleisch zum Kochen Pfund 80 Pf.
Rindfleisch ohne Knochen Pfund 90 Pf.
Gehacktes halb und halb Pfund 80 Pf. usw.



Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich heute Donnerstag, nachmittag 5 Uhr
Steinweg 17 ein Spezial-Fisch-Geschäft
eröffne und bitte höfl. um gütigen Zuspruch.
Täglich große Zufuhren in lebendfrischen Seefischen, ff. Marinaden u. Räucherwaren zu stets billigsten Preisen.
Bitte Preise und Waren im Schaufenster zu beachten!
Morgen Freitag früh ab 8 Uhr:
Erster billiger Seefisch-Verkauf
zu folgenden billigen Preisen:

Cabliau ohne Kopf	22 Pfg.	Bratschellfisch	20 Pfg.
Schellfisch ohne Kopf	25 „	Bratscholle	24 „
Seeaal ohne Kopf	28 „	Große Zunge	30 „
Angelschellfisch 2-4 pfd., p. K.	26 „	Seehecht	35 „

(5 447 Frische Ostsee-Muscheln billigst!
Kieler Fisch-Börse
Steinweg 17. Telephon 3617.
Zu obigen billigen Preisen verkaufe ich diesen Sonnabend auch auf dem Hallmarkt.

Mehrere Zentner feinste frische Molkereibutter in 1/2 Pfundstücken gibt ab, auch in kleinen Posten. (a6436
Dampfmolkerei Kütten a. Petersberge (St. Stumsdorf).

Keinr. Müller, Konserven-Wurstfabrik, Gr. Brauhhausstr. 10, Tel. 2604, empfiehlt täglich frisch:

Delikatesswürst.	45 St.	= 3.00
Jauersche	40 St.	= 3.00
Regensburger	33 St.	= 3.00

Jeden Abend von 5 Uhr an: warm. Knoblauchswurst.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 62 Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Junger Kaufmann, der längere Zeit in Südamerika tätig gewesen ist und die Sprachen von Grund auf theoretisch u. praktisch erlernt hat, erteilt spanischen und portugiesischen Unterricht. Off. u. T. 3977 an die Exped. d. Bl.

Unterricht in allen Handarbeiten erteilt jungen Mädchen und Kindern Lucie Adlung, Reilstraße 124, I. *

Unterricht im Stricken u. Häkeln wird Kindern gründlich erteilt Krukenbergstraße 22, I. *

Mathematik für alle Klassen auf Grund praktischer Anschauung erteilt Römert, Jacobstr. 1, II. †1017

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstr. 24. 1121

In Halle einzige wirkliche Akademie. Für Zuschneider, Direktrices u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Extrakurse f. Familienbedarf. Nähr. d. Gratis-Prospekt. C. Davids, Dir.

Italienisch. Erfahrener Lehrer, lange Jahre in Italien tätig, erteilt Unterricht nach moderner Methode: Convers., Gram., Handels-Corresp., Privat- u. Zirkelstunden. Off. u. F. 9326, a. d. Exp.

Privat-Unterricht. Lehrer oder Lehrerin behufs Erteilung von Schulunterricht an 13jähr. Mädchen gesucht. Offert. mit Preis unter A. 9001 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Student gibt Schülern mittl. Gymnasialkl. gdl. Nachhilfestdn. Off. erb. u. H. P. 72 hauptpostlag.

Unterschulanner gibt Nachhilfestunde. Offerten u. H. 9008 an die Exped. d. Bl. *

Student (Neuphil., 4. Sem.) erteilt gründlichen Privat- u. Nachhilfeunterr. in allen Fächern. Offerten u. M. 9952 an die Exped. d. Bl. *

Werbildet einen Buchhalter mit 10jähriger Praxis soweit vor, daß er sich der Prüfung zum Bücherrevisor mit Erfolg unterziehen kann? Offert. u. C. 9963 a. d. Exp. d. Bl. Wa7a

Energ. Nachhilfe u. Beaufsicht. der Schularb. für Quartaner der Oberrealschule gef., möal. Stud., welcher diese Schule absolv. hat. Gefl. Offerten nebst Honorar unt. U. 9958 an d. Exp. d. Bl. erbet. *

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolffs Vorbereitungs-Anstalt
gegr. 1903, für die Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadett-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher bestanden 587 Prüflinge, darunter 74 Abiturienten (nämlich 1 Steuersupernumerar, 30 für O I, 77 für U I, 85 für O II, 18 die Extraneer-Schlußprüf. eines Progymnasiums, Realprogymnas. oder einer Realschule, 79 Einjährige, 188 für U II, 40 für O III, 10 für U III, 5 für IV u. 1 Fähnrich. Seit 1911 auch besondere Damenkurse Abiturientenprüfg. 1912 bestanden bisher 80 Prüfl., darunter 18 Abiturienten (unter ihnen 3 Damen), 18 Primaner, 13 Obersekundaner, 11 Untersekundaner und 22 Einjährige. 1204
Prospekt Telephon Nr. 11087.

Fräulein für einige Vormittagsstunden zum Beaufsichtigen und Unterrichten eines 9jährigen Knaben gesucht. Off. u. E. 9945 an die Exped. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

Ein Trauring in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag vor Magdeburgerstraße 57 verloren. Geg. A. L. 25. 12. 98 // 16. 1. 00. Geg. Belohn. abzugeb. Marienstr. 20, II. *

Auf dem Wege Königstraße nach Bruckdorf schwarzer Schulranzen verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Fleischermstr. Weber, Hallmarktstr. 46. *

Gold. Brosche m. Emaille-Bild v. Pfälzer- bis Barfüßerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Pfälzerstr. 2 IV.

Schwarze Feder verl. Geg. Bel. abzug. Liebenauerstr. 7, II l. *

Portemonnaie m. Inh. verlor. G. Bel. abzug. Seebenerstr. 6a II.

Hund, kurzhaarig, Schotte, gelb-weiß, abhand. gekommen. Wiederbringer Belohnung. * Fürst Blücher, Niemeyerstr. 16.

Vor Ankauf wird gewarnt. Schwarz-weiße Katze zugelaufen. M. Eisenschitz, Bernburgerstr. 16.

Dobermann zugelaufen. Gegen Unkosten abzuholen Lochau 110.

Geld u. weiß gefl. Hund Sonntag auael. Wörmlitzerstr. 109, III. Mitt.

Heiraten

Ein dem Arbeiterstande angeh. Jg. Mann, 24 Jahr alt, wünscht mit anständ. Mädchen im Verkehr zu treten zwl. spät. Heirat. Werte Offert. mit Bild unt. H. 9928 an die Exped. d. Bl. *

Suche für Freundin, ohne deren Eltern passende Partie. Selbige ist 25 Jahr, besitzt 40000 M. Vermögen und stammt aus sehr guter Familie. Nur höhere gesinnt. Staatsbeamte wollen Off. einreich. Vermitl. Papierkr. Off. u. C. 9905 a. Exp. d. Bl. *

21jähriges Mädchen (Waise) wünscht in Verkehr zu treten mit Professionisten in sicherer Stellg. zwecks Heirat. Bitte nur ernstgemeinte Offerten unter B. 9962 a. d. Exp. d. Bl. *

Schmiedemstr.-Tochter, 33 J. alt, m. Vermög., wünscht sich mit tücht. Schmiede- od. Bäckermeister, od. Herrn in fest. Stell. zu verheir. Wittw. m. Kind nicht ausgeschl. Off. mit Bild unter T. 4317 an d. Exp. d. Bl. (a6455

Profession., 25 Jahr. sucht Bekanntschaft mit anständ. hübschem Mädchen zwecks späterer Heirat. Ernstgem. Offerten unt. D. 9924 an die Exp. d. Bl. erbet. Anonym zwecklos. *

Jg. Mann von 28 Jahr. wünscht sich zu verheiraten mit Mädchen vom Lande, Witwe mit Kind n. ausgeschlossen. Offert. u. K. 9860 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Herren- u. Damen, m. sich reich u. gläckl. verheirat. wollen, auch Witwer u. Witwen wollen sich melden bei Wilh. Wartelbes, Geisstr. 31. I links. *

Geb. Dame ges. Alters, kpp. Flg., wünscht freundschaftl. Verk. mit ält., nur bess. Herrn zwecks Heirat. Erw. Werm. vorb. Off. unt. E. P. 400 postlagernd. *

Kauf-Gesuche

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. Herrenkleider Damensch., Schuhwerk, auf Gold Silber, Nähmasch. auch Bandsch.

Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. * 167

Renner, nur Schülerschul 1, dicht am Fischplatz.

1 mittl. Tischofen, guterh., zu kaufen gesucht. Off. ufw. unter M. 9532 an die Exp. d. Bl. (1354

Das meiste Geld zur getragen. Herrenkleider, Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur Schleich. Bestellung, erb. Alter Markt 31.

Felle alle Sorten kauft Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Kassen, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. fr. z. kauf. ges. Schalstr. 11, I.

Kaufe Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle. Herm. Rein, Halle - Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Das meiste Geld (1122 für alles Getragene, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk, zahlt Meaniecke, El. Ulrichstr. 15.

1 Windfang, guterhalten, zu kaufen gesucht. (6813 Fil. Braun, Mansfelderstr. 12.

Warenschrank, 1 1/2 m breit, 2 1/2 m hoch, 35—45 cm tief, mit Schiebetüren zu kauf. gef. Off. u. S. 9896 an d. Exp. d. Bl. *

Wir suchen einen gebrauchten, gut erhaltenen Elektromotor, 140 Volt Spannung, 3—5 PS., 800-950 Touren. Hollmann & Pinnow, G. m. b. H., Geisstr. 22. (9248

Gebr. Gasbrenner (Hangelicht) zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 9934 an die Expedition d. Bl. erb. *

Gebr. Reifzeug z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. A. 9021 an die Exp. d. Bl. *

Einf. Kleiderschrank zu kauf. ges. Off. u. O. 9954 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Toilettenschr., sehr guterh., f. Bonn z. f. ges. Langestr. 19.

Guterhalt. Bettfelle m. Matr. gesucht. Offerten mit Preis u. P. 9955 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Dannische Klavierschule zu kauf. ges. Bernhardstr. 16, I. l.

Bettst. m. M. u. Federb. z. f. ges. O. Märkische, Mansfelderstr. 65. *

Bifett u. 12 Wien. Stühle, guterh. aus Privathand zu kaufen ges. Off. a. Synck, L. Wuchererstr. 58, I.

Champagner-Flaschen, leere, kauft (4733 J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Möbel jeder Art, ganze Nachlasse, auch neue Möbel, Nähmaschin., Federbetten, Pianoscheine kaufe stets gegen baden Preis. Postkarte, komme sofort.
Stropp, Schmerstraße 17/18, I. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0011

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Gutgehende Schmiede
altersweg. zu verkaufen od. zu verpachten. Offert. u. A. T. 277 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma108

Grundstück
Gr. Steinstr. 41, (67 qm groß) ist erbeitlungshalber **sofort billig** zu verkaufen. Näheres daselbst, im Zigarrengeschäft. e740

Herrsch. Haus m. Gart., schöne Lage, nahe Mühlweg, ist wegzh. unt. günst. Beding. zu verkauf. * Off. u. B. 9582 a. d. Exp. d. Bl.

Solide geb. Wohnhaus
villenartiges 10 Zimmern, elektrisch und Wasserleit. nebst reichl. Zubehör u. groß. Garten, in schöner Lage, preiswert zu verkaufen. Gefl. Offert. an **Frl. Piek, Ballenstedt a. H.,** Lindenallee 15. a6432

Bäckerei-Lagrundstück,
gutes Geschäft, ca. 7% verzinsl., bei 10000 Mk. Anz. zu verk. Offert. unt. F. 9926 an die Exp. d. Bl. *

Sehr gut verzinsliches, herrschaftliches Wohnhaus (Etagenwohnungen) mit allem Komfort d. Neuzeit, in vornehmster Lage von Halle, ist preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. (b4240

Angebote unter T. 4197 an **die Expedition dieses Blattes.**

Das in Merseburg, Bahnhofstraße 3, gelegene, fast neue Wohnhaus mit Einfahrt und Hinterhaus sowie Hof und Garten, welches sich vorzüglich für Materialgeschäft od. Zigarrengeschäft sowie f. Rechtsanwälte, Aerzte, auch für Friseure eignet, ist preiswert bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Restkaufg. f. lange Zeit stehen bleiben. Näh. zu erfr. in Merseburg, Entenplan 3, I. (a05548

Gasthof-Verkauf.
Meinen schönen Gasthof in einem großen Dorfe von 3000 Einwohnern will ich sofort verkaufen, wegen Uebernahme des väterlichen Gasthofs. Umsatz ca. 300 Hektol. Lagerbier, viel Wein und Flaschenbier, Zigarren, Zigaretten, 25 Stück Fremdenbetten. Anzahlung 8—10 000 Mark. Off. u. L. G. 7672 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma156

Weg. Wegzugs verk. bill. mein Zinshaus
mit kl. u. mittl. Wohnung., Torcinfahrt, groß. Hof, Nähe Bahn u. Merseburgerstr. bei 6—8000 M. Anz. Nur schnell entschl. Käufer erfahren Näheres sub A. 9801 durch die Exp. d. Blattes. (b4199

Landgasthofs-Verkauf.
Ohne Saal, zw. Halle u. Leipzig, gr. Ort. Bahnstat., krankheitshalber f. M. 32 000 bei M. 3000 Anz. zu verk. Lagerbierumsatz jährl. 130 Hektol. Lagerbier i. Verk. ½ Ltr. 10 Pfg., viel alkoholfr. Getränke. Spirituosen, Lit. rc. **G. mass. Geb.** Durch **A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.**

Land-Grundstück,
bestehend aus 2 Wohnhäusern (das eine neu), Scheune, Stallung, ein Morgen großer Obst- und Gemüsegarten, nebst zirka 2 Morgen erstklassigem Acker, passend für jeden Geschäftsmann, da Pferdestall vorhanden, in großem Orte nahe bei Halle, mit guter Bahnverbindung, ist sehr billig, bei geringer Anzahlung, sofort zu verkaufen. Offerten unter S. 9956 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Neues mod. Zinsh. m. groß. Vor- u. Hintergart., n. d. Hauptkirche, sof. z. vk. Off. unt. B. F. 6627 a. Mud. Mosse, Halle.

Wegen Todesfall ist das Dr. Herzbergsche Grundstück

Moritzzwinger 12,
763 qm gr., m. herrsch. Wohng., Garten u. Stallg. zu verkaufen. Näheres daselbst oder **Robert Fraustraße 15.** a668

Geschäfte rc.

Gutgehendes Viktualien- u. Gemüsegesch.,
in schöner Lage, ist weg. anderweitiger Unternehmung sofort oder später zu verkaufen. Ma76 Gefl. Offerten unter D. 9964 an die Exped. ds. Bl.

Altes, gutgehendes Friseur-Geschäft
bei Umstände halb. möglichst bald zu verk. Offert. u. L. 6071 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1070

Verpachtung!
Schöner Ausspann-Gasthof
mit Saal u. Bühne u. Logis, auf längere Jahre zu verpacht. Alles Nähere durch **Aug. Sachtler, Köthen-Anhalt,** Arisberstr. 26.

Wegen Todesfall meines Mannes
verkaufe sehr gutgehendes
Massgeschäft der Schneiderbranche,
welches für Meister, einen Gesellen und 2 Lehrlinge Beschäftigung bietet. Letztere sind noch vorhanden, **eilt deshalb.** (b4190 **Luise Böhm, Kranichstr. 25.**

Achtung! Eine Goldgrube. Schuhmacherei!
ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Miete jährlich 150 Mark. Offerten u. K. 9950 a. d. Exp. d. Bl. *

Akzidenzdruckerei,
reiches Material, gute Maschinen u. gute Kundschaft, Mittelmarkt, 7000 M. bei Umstände halb. für b. bill. Preis u. 3500 M. sof. z. verk. Off. erb. u. B. 9882 an die Exp. d. Bl.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft, Spezialität Schlachten, in Industriestadt, Umstände, ist krankheitshalber sofort zu verpachten. (a6431

Offerten unter T. 4157 an die Expedition dieses Blattes.

Hamburg-Altona.
Selten günstiges Angebot!
Mein in Hamburg-Altona befindl. bes. modern eingerichtet. Tag- u. Nachtlokal, verb. mit Wein- u. Bierausschank, entb. Empfangssaum sowie 7 kompl. Zimmer, will ich bei Jahresumsatz nachweislich 45 Mille, Reingewinn ca. 16—17 Mille. Das Unternehm. ist leicht zu führ. und eignet sich auch für einzelne Dame. Forderung 16 000 M. Off. von erstkl. Ref. erb. u. W. R. 412 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Wer verkaufen oder tauschen will. Teilhaber od. Hypothekenfl. sucht, **sofort kostenlose Offerte.** (a5148 **Uhlich,** Leipzig 104, Salomonstraße 18.

Ich suche ein Geschäft, ev. mit Grundstück,
und möchte mein in gut. Wohnlage belegenes Wohnhaus mit in Zahlung geben. Restkaufgeld könnte jahrelang zu bill. Zinsfuß unkündbar stehen bleiben.

Offerten unter L. 5311 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (+947

Geschäftskauf, auch Fabrikationsgeschäft, od. Beteiligung
sucht solider Kaufmann, Mitte 40er, mit ca. 12 bis 15 000 Mk. Nur ausführliche Offerten werden berücksichtigt und wird strengste Diskretion zugesichert und. Erforderliches Kapital ist unbedingt anzugeben. Offerten unter L. 5311 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstraße 34. +946

Villa
oder nettes Landhaus mit groß. Garten zu kaufen gesucht. b434
A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstraße 21.

Mittleres Friseurgeschäft,
in gut Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. L. 9900 a. d. Exp. d. Bl.

Junges strebsames Ehepaar, Kaufmann, mit guten Referenzen, möchte

Geschäft,
gleich welcher Branche, pachten, spät. kauf. Off. erb. bis 27. 10. u. T. 4337 a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken

30 000 Mark
als I. Hypoth. a. Gut v. 65 Mrg. ges. Off. unt. L. 5891 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (b4222

30 000 Mark suche ich auf **solide I. Ackerhypothek** u. bitte **nur Selbstgeber** um Off. u. S. 9796 an d. Exp. d. Bl. Agenten verb.

7500 Mark
Teilhypothek auf neues Grundstück in guter Lage gesucht. Off. u. J. 9889 an die Exped. d. Bl. *

Suche 4000 Mark Ablösungshypothek.
Bin pünktl. Zinszahler. Gefl. Off. u. P. 9895 an die Exped. d. Bl. *

Auf ein erstklass. Grundstück, mündelsicher, wird ein Kapital v.
3600 Mark
p. 1. Januar 1913 gesucht. Näh. unt. A. Z. 100 durch Haasenstein u. Vogler, A.-G. in Halle a. S. erbeten. (b449

8—9000 Mark
suche auf mein zu Geschäftszwecken eingerichtetes, neuerbautes Wohnhaus in industriereichem Orte sofort oder 1. Januar von Selbstgeber. Offerten unter T. 4357 an die Expedition d. Blattes. *

Handw. sucht Hyp. v. **10 000 M.** zu 5% gegen doppelte Sicherheit. Off. u. T. 4137 a. d. Exp. d. Bl. (a6430

30 000 Mark
für jetzt oder später auf Wohnhaus zirr 2. Stelle zu 5½—5¾% gesucht. Off. u. L. 6171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1050

5000 Mark
zur 2. Stelle hinter 20000 Mk. jetzt od. später zu 5½% gesucht. Taxe 38500 M. Off. u. L. 6151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1070

Suche für 1. Jan. oder früher **1500 Mk.** auf 2. sichere Hypothek. Off. u. L. 6011 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1064

5000 Mark will ich auf gute 1. Hyp. ausleih. u. bitte um direkte Off. u. K. 9691 a. d. Exp. d. Bl. (b4239

4000 Mark auf Haus auf 1. Hypothek z. 1/1. 13 gesucht. Off. u. J. 9629 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Wer **Darlehn** ver sofort sucht! Wer Hypoth., Baugeld, od. Betr.-Kapital v. Selbstg. wünscht? Nur Bernsaurstr. 41 Hallesa S. Wolfram.

Geld-Darlehn ohne Bürgen. Versicherungs- u. Mitgliedsanspruch auf Wechsel od. Schuldschein an sichere grundreelle Leute **vorschußlos.** Ratenrückzahlg. **F. P. Millinger, Berlin,** Wittenwalderstr. 56.

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 1.** Winterfeldstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze seit 6 Jahren. (b 73

Brauchen Sie Geld,
dann benutzen Sie sich zu mir. **C. Brandt,** Jacobsstr. 44. Rückp. *

Achtung! (a05544
Junger Geschäftsmann sucht zwecks Vergrößerung seines Geschäfts ein Darlehn von 1000 M. gegen dreifache Sicherheit und hohe Zinsen auf ein Jahr zu leihen. Rückzahl. u. Ueberekint. Offert. unter T. 4077 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehn
gibt reeller Geldgeber; diskret! **Ratenrückzahlg. Frau Gräfe,** Meckelstraße **27, 2 Treppen.** *

Bessere Geschäftsfrau sucht **2000 M.** geg. monatliche Rückzahlung von 100 M. aber nur von Selbstgeber. Offerten unter V. 9869 an die Exped. d. Bl.

Junge anständige Frau sucht Darlehn von **50 Mark.** Off. u. C. 8888 an die Exped. d. Bl. *

40j. Beamter sucht **30 Mark** Darlehn auf kurze Zeit. Off. u. R. 9885 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gesucht von 2000 bis 3000 Mk. auf halbes Jahr gegen gute Zinsen und prima Sicherheit. Offerten unter E. 9925 an die Exped. d. Bl. *

Junge anständige Frau sucht **Darlehn.** Offerten unter C. 9923 an die Exped. d. Blattes. *

Wer leiht 1. Hyp. **200 Mark** gegen gute Sicherheit? Off. u. K. 9910 an die Exped. d. Bl. *

10 Mark Darl. sucht alleinst. ja. Frau zu leihen. Offerten u. B. 9942 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn a. Hausst., Police, Erbich., Testam., Schuldschein, Wechsel rc. Hyp. I., II., III. u. 3¼—5½% Zinsf. b. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

Ja. Mann sucht Darlehn von 100 M. Raterückzl. 10 M. Off. u. G 867 a. d. Fil. d. Bl. Gebichenstein.

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl, **Böttcherei Schülershof** dicht a. Markt. a166 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Nähmaschine Turmstr. 156. 3

Grauer Uniformmantel, f. neu, f. 35 M. z. vrk. Hedwigstr. 5, pt.

Piano-Reparaturen,
fachmännisch, mustergültig, als Spezialität unter Garant.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Küsse
mit Geschirr u. Zerbster Wagen zu verkaufen
Mansfeld, Hof Nr. 29.

1000 Stück Baumpfähle
verkauft (a6407
Alb. Stolze, Ledersleben.

Schreibtische,
nußb. furn., mit ausziehb. Platte, von 48 Mk. an. Diplomaten, eiche u. nußb. furniert von 35 Mk. an, empfiehlt (+751
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Pianola-Piano
und ein 15
Pianola
wenig gebraucht, sehr preiswert verkäuflich oder zu mieten.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33 34.

Kompl. Baby-Ausstener für 12,50 M. sof. zu verk. (b06727 **Mandelbt,** Alter Markt 3, II. L.

Bademw. m. Tl. Ol. 15 M. Kinderwag. 30 M., zu vk. Augustinerstr. 11, pt.

Bierschränke, Plüschgarnitur u. Salontisch billig zu verkaufen Streiberstraße 45. hochpt. r. *

Gut sprech. Papagei zu verk. **E. Wilke,** Steinweg 3, IV. *

Nur 24 Mark
Chaiselongue
mit Rollen, (e253
prachtv. Plüschfoha 48 M., Nußb. Büfett 125 Mark, Dipl.-Schreibtisch 45 Mk., Bücherschrank, Schreibstuhl 12 Mk., Tisch, guter Teppich, Flurgarderobe, Uhr und fast neue Nähmaschine vorzüglich s. wert.
Geiststraße 21, 1 Tr.

Gebr. Pianinos,
für **275, 350 u. 400 Mk.** zu verkaufen. Volle Garantie.
B. Döll, (e10
Gr. Ulrichstraße 33 34.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. R., g. Federbett., alt autern., b. **Kaninchenstr. 22, I.** *

Drei Exemplare „Der Kourier" aus Halle vom Jahre 1849, ein **Winter-Ueberzieher,** mittlere Fig., 25 St. Edison-Phonographenwalzen billig zu verkaufen. *
Müller, Große Wallstr. 38. I.

Prinzenstraße 16
sind wegen Umbau noch einige
Oefen, Glastüren usw.
zu verkaufen. b 06863

Eine noch gut erhaltene
Bohrmaschine,
Ausladung 425 mm, f. Handbetrieb,
1 Amboss,
2 Schneidezeuge,
rechts und links Gewinde, wegen Aufgabe des Betriebes preiswert zu verkaufen. Die Gegenstände können jederzeit besichtigt werden.
Zuckerfabrik Muerena in Liq.
bei Alsleben a. S. (a05546

Brillant zeichn. **engl.**
Kamera (9×12)
m. Zub. **preiswert** zu verkaufen **Viktor Scheffelstr. 14, pt. l.** *

Guterg. Filloren billig zu verk. Landsbergerstr. 5, I. r. (+1062

Winterüberzieher u. Anzug für 15 jahr. Burschen billig zu verk. Halberstädterstraße 1. I. (+1083

Eisernes Gitter zu verkaufen Wormlitzerstraße 11. I. (+1081

Hühnerstreuerk. fast neue Figur, zu verk. Artilleriestr. 5. (+1077

Sitz- u. Liegewagen (weiß) bill. zu verkaufen Südstr. 22. III. *

Meliorier Wintermantel, f. neu, zu verk. Landsbergerstr. 12. I. *

Neuer schw. Winterfrack, f. ält. Dame pass., f. 25 M. m. ab. schw. Seidenkleid für 25 Mk. zu verk. Laurentiusstraße 15. I. *

H.-Anzug, Uebers., mittl. Fig., Kleid, Jackets b. z. vk. Georgstr. 3. I. l. *

Grauer Militärmantel
bill. zu verk. Fürstenstraße 6a, I. l. *

Eiserner Ofen zu verkaufen **Schillerstraße 48, III.** *

Guterh. Bettst. m. Matr. billig zu verk. Friedrichstr. 11a, I. *

Bettst. m. Matr., Tisch, Stühle, Nachtstuhl, 1 tücht. Fig. alte Gesetzbücher zu verk. Kaiserstr. 5, pt. *

Eisernen Füllofen verkauft **W. Förster,** Schweitzerstr. 26. *

Badewanne,
fast neu, billig zu verkaufen Henriettenstraße 36, part. I. *

Frack m. Weste, vier Mal getr., z. vk. Landsbergerstr. 5, I. r. (+1061

Gut erhaltenes Klavier
zu 200 Mk. zu verkaufen. Offert. unt. V. 9919 an die Exp. d. Bl. *

Damenräder
und **Herrenräder** kauft stets zu soliden Preisen **R. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstr. 35. *

Fahrrad
mit Freilauf billig zu verkaufen Parkstraße 15, I. r. *

Sitzliegewagen (Peddigrohr, Gummireifen), w. gedr., **Gitterbettstelle m. Matr.** zu verkaufen Landsbergerstr. 50, I. r. *

Moderne Kunst,
3 Bde., 2 Bde. Zur gut. Stunde, sein geb., Noten, verich. Bücher von 70 u. 71. Engelhorns Romanbibl., sehr bill. zu verk. Weidenplan 26, II. l. *

Eleg. Kleider wegen Trauer b. z. vk. Weidenplan 26, II. l. *

Künstl. Zähne v. 1.50 Mk. an.
Siehe selbstgef. Zahn-Ersatzstücke im Schaukasten.
Spezialität: Schmerzl. Zahnziehen,
soweit möglich.
Teilzahlung ohne Preiserhöhung.
Zahnatelier „Britannia", jetzt nur **Gr. Ulrichstr. 11.** Telephon 3865.

Extra billiger Verkauf.
2400 Männer-Hosen
um damit zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen. Darunter blau gestreifte **engl. Leder-Hosen.**

Serie I	Serie II	Serie III
nur **1.55**	nur **1.90**	nur **2.35**

in wie seit Jahren bekannt, nur bequemem :: Schnitt und bester Verarbeitung: :: :

Ein Posten **Struckshosen** Stück nur **2.35 M.**
Bitte um gefl. Besichtigung der Schaufenster. (e 93
Trotz der Ausnahmepreise 5 Proz. Rabatt.
Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

3 getragene Kostüme billig zu verk. Posadowskystr. 17, I. r. *

Gut erh. Kinderwagen billig z. vk. Freiimfelderstr. 16, II. l. *

Auf Abbruch
soll der große Schuppen, hinter Deltzschestr. 75 gelegen, sofort verlauft werden. Bedingung: Sofortiges Abgeben und darf weder auf dem Terrain der Fa. G. Aßmann, noch auf dem des Großschlächters Köhler aufgebaut werden. Wenn die Bedingung nicht eingehalten wird, hat Käufer 500 M. außer dem Kaufpreis zu bezahlen. Auskunft gibt Herr
G. Scheunchen,
Alter Gitterbahnhof 1.

Angebote direkt an **Dedekind,** Fürstenwalde a. d. Spree. a6450

Eine fast neue
Strickmaschine
krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Offerten an die Fil. d. Bl. in Gerbstedt. (a6452

Ein Pferd zu verkaufen.
Gerbstedt, Luisenstr. 11. a6451

Adlerschreibmaschine spottbillig zu verk. Offerten u. J. 9949 a. d. Exp. d. Bl. b06837

Geschäftswagen mit Verdeck billig zu verkaufen. *
Nietleben, Quellgasse 9.

Plüschf., Kürschr., Vert., Sofa 14 M., Kürschr. 13 M., Bettst. m. Matr. bill. Mansfelderstr. 65.

Schreibmaschine, fast neu, **Dynamo,** 4polig, 6 Ampère,
Kinderklappstuhl
billig zu verkaufen *
H. Haase, Kuttelhof 11.

Dezimalwage, 5 Ztr. Tragkr., Packleinen billig zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 37, H. b. *

Pferd, starker Russe, zugfest und lammfromm, bill. zu verk. **H. Zeber,** Kuttelhof 12. *

Achtung! Billig!
1 gr. Posten neue u. getrag., feine
Herbst- u. Winterüberzieher,
Jopen, Milit.-u. Schaffermäntel, neue u. gebr. Hosen u. Langstiefel, Filzstiefel, sowie Schuhe jed. Art.
A. Hofmann, am Turm. (b431

Zu ca. 100 Liter Milch täglich suche ich einen
Abnehmer
ab Bahnhof Halle. Die Milch kann früh um 7 Uhr oder 10 Uhr in Halle sein. Ich richte mich nach meinem Abnehmer. Die Lieferfrist um 10 Uhr ist mir die liebste. Erwünscht ist mir die Preisangabe für die Milch. Reflektanten hierauf woll. sich bitte schriftl. meld. u. T. 4117 i. d. Exp. ds. Bl. 0a5545

Bettstelle mit Matratze 25 Mk. **Plüschsofa,**
Nähmasch. a. v. Schulstr. 11. I. 6442

Elegante Plüschgarnitur, Vertiko, Trumeau, Spiegel, Kleiderschrank, Stegtisch, Stühle, Bettstellen m. Matr., **Küchenschränke** verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. e454

● **Futterrüben** zu verkaufen ● **Diemin,** Wilhelmstr. 14. (a715

Aepfel, nur gute Sorten, im ganzen u. einzelnen verk. bill. **Karl Möller,** Cebiser, Prinzenstr. 19. *

2 junge starke Zugkühe
(hochtragend und neumilchend) z. vk. Göbenlin, Südeingänge 1. *

Kastenregale,
Fachregale, Warenschränke mit Schiebetüren, Ladentische mit und ohne Eichenplatte, alles sehr wenig gebraucht, verkauft e 439
Friedrich Peileke,
Geiststrasse 25.
Telephon 2450.

Mod. Klapp-Sportwagen bill. zu verk. Schlachtstr. 14, II. l. *

Klappsportwagen (neu) und gedr., **Blumentisch,** spottbill. zu verk. **Gr. Klausstraße 10, p.** *

Neumilchende Kuh
zu verkaufen (a 0552
Schönewitz, Delitzscherstr. 22.

Kleiderstreiker und Vertiko (geschnitzt) a Stck. 45 M., Trum. 30 M., Stell. Sofa 25 M., Sofatisch 8 M., saubere Bettstelle mit Matratze 20 M., Waschtisch und Nachtisch mit Marmor, Chaiselongue billig zu verkaufen *
Harz 14, v.

Obstbarden, a 0,60 M., zu vrk. Mittelstraße 4. *

Mehrere **Rollw.,** 1 Geschäftswagen z. vk. Glaucharerstr. 70.

Bettstelle m. Matr. bill. z. vk. R062 **Fritz Reuterstr. 3, 3.**

● **Nußb. Kommode billig z. vk.** ● **E. Henze, Fritz Reuterstr. 3, P.**

Ein 4—6pl. Benzinmotor
für 100 Mark zu verkaufen. (+1097 **Merseburgerstr. 163.**

1 Paar mittl. Spitzhummergeschirre billig zu verkaufen. (+1098 **Magdeburgerstr. 52.**

Bettfrisch
verk. Drybanderstr. 24, p. (+1091

Plüschf., Stoffj., Schrbt., Vert., Kdrschr., kl. Spiegel billig zu verk. Drylanderstr. 24, p. +1091

Heilbrunner kinderwag. bill. z. vk. Martinsberg 14. Sout.

Gut erh. Federrollwagen zu verk. Eichendorffstr. 33. +1088

Weiße Golfsad., weißw. Kl. f. 10—13j. b. Hallorenstr. 5, III. l.

Schreibtisch u. Kleiderschrank bill. z. vk. Anhaltstr. 12, p. l.

Schreibtische,
furniert, 36, 55, 70, 100—130 M., **Schreibtisch,** gutgeard. **Plüschsofas** in allen Farben 75, 85 bis 120 M., **Chaiselongues** 35 M., Sofatische mit und ohne Auszüge verkauft billig b1250
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37. (b3804
Erstes Geschäft v. Friedrichsplatz.
Bitte auf **Nr. 37** zu achten.

3 gebrauchte Fahrräder, 18, 25 u. 35 Mk. mit Fr., zu verk. **Lohrengel,** Gr. Klausstr. 32. *
Fahrrad-Verleihung.

(Ca. 150 Stck. gut erhalt. dauerhaft gebaute e275
Restaurationsstühle
zu verkaufen. Zu besichtig. heute Donnerstag, abends 4 u. 6 Uhr in d. Kolonnade von **Bad Wittekind.**

Waschgefäße
kauf, fte am best. bei H. Seifert, Burgstr. 8. Auch Reparaturen.

Ca. 50—60 ebm Nutz- u. Brennh. Riemeberstraße 14a, I.

Groß. bunt. Schlaf-Wischsofa billig zu verkaufen *
Friedrichstraße 70, III. l.

Eleg. Herrenschreibtisch,
eleg. Schlafzimmereinrichtung, Chaiselg., Spiegel m. Schrkch., Plüschgarnit., nur 75 M., Tisch, u. Stühle b. Schmeerstr. 17/18, I. l.

● **Wach, Hofhund** zu verkauf. ● **Kellnerstraße 5.** b437

Nähmaschine, 15 M., zu vk. Gr. Klausstr. 32, p. *

Schuhe — Stiefel
dauerhaft und billig.
Albert Wetterling,
Schmeerstr. 26. b06868

Waschgefässe,
billig u. dauerh., größte Auswahl, **Böttcherei Klus, Mansf. A.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0012

Blutarme u. Kranke trinken während der Rekonvaleszenz feurig süssen **Santa Lucia** Stärkungs-Rotwein Fl. 1.50 u. 2.—. Nachahmung, bitte zurückzuweisen. Käufl. in Apothek., Drogerien u. Delikateß-Besch.

Die Dame mit dem Katzenkopf.

Von Ludwig Scharff.

3) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Nun . . . das ist gut, das ist gut." Er wiederholte immer nur diese paar Worte und wußte nichts anderes zu sagen. Endlich fügte er hinzu: „Auch ich werde meine kleine Freundin nicht vergessen . . . wir werden uns schreiben, nicht wahr, wir werden uns schreiben?"

Dann setzten sie sich wie zwei artige Kinder, die irgend etwas erwarten und denen man verboten hat, umherzulaufen, nebeneinander auf die Bank, Hand in Hand und schwiegen. Beide fühlten, jedes Wort, das gesprochen worden war, hätte wie eine Entweihung gewirkt. Es ließ sich eben nicht sagen, was in den Seelen dieser beiden vorging, die keine Kinder mehr waren und doch noch kindlich rein dachten, noch nichts wußten von den Begehrlichkeiten, den Berechnungen und all den hinterhältigen Gedanken eines späteren Alters.

Endlich waren sie voneinander geschieden. Als ihn der Wagen zur Bahn fuhr, hatte sie an einer Biegung des Weges gestanden und ihm noch zugewinkt, lange, lange noch, bis er ihren Blicken entschwand.

Die Jahre flogen dahin. Eines Tages kehrte Graf Herbert wieder nach Hause zurück, aber jetzt trug er die bunte Studentenmütze und das Korpsband. Mit den Briefen war das natürlich nicht ganz so gegangen, wie ursprünglich geplant: Man hatte sich im Anfange, einige Monate lang, ein paarmal heimlich geschrieben, dann war auch dieser Briefwechsel eingeschlafen und die Wege beider schienen endgültig sich getrennt zu haben.

Als Graf Herbert beinahe schon eine Woche daheim war, sah er unvermittelt die schlanke Gestalt eines jungen Mädchens leichtfüßig über den Schloßhof schreiten. Ahnungslos eilte er ihr nach und plötzlich erblickte er eine sehr hübsche junge Dame vor sich, die ihm unbekannt war.

Auch sie war stehen geblieben, betroffen und verlegen sah sie ihn an, doch ein Lächeln erschien endlich auf ihrem Antlitz: „Erkennen Sie mich nicht wieder, Herr Graf?"

Da stand mit einem Male, halb schon verblaßt, ein süßes Kinderbild vor seinem geistigen Auge und er erschrak beinahe. An ihm war es nun, verlegen zu werden.

Graf Herbert riß die Kappe herunter. „Mein Gott, Fräulein Eveline, daß ich Sie nicht gleich erkannte! Wie schön Sie aber auch geworden sind! Dies mag mich vor Ihnen entschuldigen."

Sie plauderten nun mitsammen und sprachen von ehemals, wie sie noch als Kinder gespielt und was dann in all den Jahren geworden war. Wie sehr sich auch beide bemühten, den alten vertraulichen Ton der Kinderzeit wiederzufinden, merkwürdig: Irgend etwas Fremdes lag zwischen ihnen. Nicht allein das kalte „Sie" ließ kein wärmeres Gefühl aufkommen, noch etwas anderes war zwischen sie getreten, irgendetwas Unaussprechliches, das beide empfanden und wofür es keine Worte gab. Er und sie, beide waren eben andere Menschen geworden und die freimütige Bedenkenlosigkeit der Jugend war nicht mehr in ihnen.

Graf Herbert erzählte von seinem Studentenleben in Bonn, von diesem ungebundenen, freien Leben, und das Glück leuchtete aus seinen Augen. Von seinen Plänen erzählte er und wie er sich die Zukunft denke. Sein Herz war voll, sein Mund ging ihm über.

Eveline teilte mit, daß sie seit einem Jahre von zu Hause fort sei und nun in Berlin eine Stellung hätte. Auch vertraute sie ihm an, daß sie sich heimlich mit großen Ideen trage und entschlossen sei, Schauspielerin zu werden. Allein ihre Eltern wollten von solchen Dingen nichts wissen. Trotzdem, so meinte sie, würde sie von ihrem Herzenswunsch nicht lassen können, so sehr zöge sie alles zum Theater, ihrer Leidenschaft könne sie nicht widerstehen.

Sie trafen sich mehrmals während der nächsten Zeit. Man sprach von dem und von jenem, doch mit einer gewissen Scheu vermieden beide, den Tag zu berühren, da sie als Kinder voneinander Abschied genommen hatten. Es war, als ob sie sich davor fürchteten, Gefühle wieder lebendig zu machen, die nunmehr schliefen und die vielleicht zu gefährlich waren, als um etwas anderes sein zu dürfen, wie eine schöne Erinnerung.

Eines Tages aber fügte es der Zufall, daß sie, im Gespräche versunken, immer tiefer in den Park hineingerieten und sich in seine abseits gelegenen Teile verloren. Mit einem Male tauchte jene kleine versteckte Laube wieder auf, wo sie sich dereinst Lebewohl gesagt. Noch immer wucherte das Weingerank üppig zur Höhe und grüne Dämmerung herrschte im Innern. Sie traten ein. Unwillkürlich fühlten sich beide an damals erinnert. Ihre Lippen waren verstummt und ein banges Schweigen herrschte. Die laue Luft des Sommerabends legte sich seltsam schwer auf die Glieder, tausendfältiger Blütenduft erfüllte die Lüfte und nur das Zirpen der Grillen tönte durch die Stille.

„Fräulein Eveline, ich wollte Sie etwas fragen", unterbrach Graf Herbert dieses Schweigen, „während der ganzen Zeit schon ist mir diese Frage auf den Lippen gelegen . . ."

Sie gab keine Antwort und er fuhr fort: „Ich wollte Sie fragen, ob Sie jemals meiner gedacht haben . . . wir waren solange getrennt. Wollen Sie mir keine Antwort geben?"

Sie schwieg noch immer, doch irgendetwas rang in ihr und endlich sagte sie leise: „Wozu wollen Sie das wissen, Herr Graf? Es kann Ihnen doch ganz gleichgültig sein."

„Nein, gewiß nicht. Ich habe mich Ihrer oft erinnert, Fräulein Eveline, öfter, als Sie vielleicht glauben. Und ich habe mich manchesmal danach gesehnt, so neben Ihnen sitzen zu dürfen wie jetzt, ich habe Ihre Nähe herbeigewünscht, weil etwas an Ihnen ist, was mich glücklich macht."

„Sie sollten das alles nicht sagen!"

„Warum nicht?"

„Weil Sie selbst nicht daran glauben, und wenn Sie daran glauben, so täuschen Sie sich über ihre eigenen Gefühle."

„Oh, wie niedrig schätzen Sie mich ein! Aber ich bin selbst schuldig daran, ich bin schuldig und unschuldig zugleich. Die Jahre haben unsere Wege nach verschiedenen Richtungen geführt. Ich habe nichts von mir hören lassen. Doch nicht aus dem Grunde, weil ich anderen Sinnes geworden wäre, sondern weil ich nicht wissen konnte, wie Sie so etwas aufnehmen würden. Wir sind ja beide heute nicht mehr die Kinder von ehemals, und Ihnen, Eveline, kommt heute vielleicht alles das, was wir früheren füreinander empfanden, heute nur mehr einfältig und töricht vor."

„Nein . . . nein . . . das alles ist nicht so! Ich kann das nicht so sagen, was ich denke, wozu auch, lassen wir diese Dinge."

Eveline senkte verwirrt den Blick und sie schien plötzlich ein sehr lebhaftes Interesse für das feine Geäder eines Weinblattes zu empfinden, das sie in den Händen hielt und eifrig betrachtete.

Es ist eine häufig beobachtete und trotzdem nicht leicht erklärliche Erscheinung, daß junge Mädchen in Situationen, die eigentlich ihre volle Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen sollten, beharrlich mit den gleichgültigsten Dingen beschäftigt sind. Aber da diese Erscheinung allgemein verbreitet ist, muß ihr ja doch irgend-

Sonder-Angebot bis Ende Oktober. Farbige, wollene **Blusen** werden zu **95 Pf.** chemisch gereinigt und gebügelt. **Galgenberg** Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung. Gardinen-Appretur „Auf neu".

b06251

Wo kauft man billig nur gut solid gearbeitete **Möbel- u. Polsterwaren?** **Fleischerstraße 31.** Möbelfabrik u. Magazin. **H. Bergmann** Tischlermeister. Ausstattungen von Mark 300, 500, 800, 1200, 5000 stets am Lager. Billiger bedeut. unter Selbstkostenpreis 1 eichenes Speisezimmer, 1 mahagoni Salon, 1 Nußbaum Salon, 1 eichenes Schlafzimmer. Tel 2382. Liefern frei durch eigenes Geschirr. b133

Aerztlich empfohlen. **Pepsin-Cognac** von E. u. O. Schätzendorf, Düsseldorf. Ueber Wirkungen und Eigenschaften des Pepsin-Cognacs siehe diesbezüglichen Prospekt. Pepsin-Cognac-Berichtigt in Flaschen, ½ Ltr. Mk. 3.50, ¾ Ltr. 2.75, ¼ Ltr. 2.00, ½ Ltr. 1.30, ⅛ Ltr. 75 Pfg. Pepsin-Cognac ff. * Mk. 5.00, ** Mk. 6.00, *** Mk. 7.50, und im Ausschank in Halle bei C. Haldneer, Weinstube und Stadtküche. ma33

Bubenwäsche sowie Knaben- u. Mädchen-Anzüge werden sauber und prompt angefertigt. (b06728 Alter Markt 3, II. L.

Auf Teilzahlung! Vorzugs-Offerte!

Komplette Einrichtungen
Zimmer u. Küche 260 M. Anz. 35 M.
„ „ „ 354 „ „ 35 „
„ „ „ 449 „ „ 45 „
„ „ „ 592 „ „ 60 „
Diese 4 Spezial-Einrichtungen sind sehenswert!
Kleinste Raten! Billigste Preise.

Streng diskret!

Möbel Einzelne Stücke 2 M. Anz. an. **Elegante Einrichtungen** bis 3000 M. An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft. Komplette Küchen.

Wagen ohne Firma.

Anzüge, Paletots u. Ulster
für Knaben: Serie 1: Anz. 1.50, Serie 2: „ 3.—, Serie 3: „ 5.—
für Herren: Serie 4: Anz. 6.—, Serie 5: „ 8—10, Serie 6: „ 10—15
Ersatz für Mass. Gute Verarbeitung. Solide Stoffe.

Für die neue Wohnung: Billetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Uhren, Spiegel, Trumeaux, Garnituren, Schreibtische, Schreibsekretäre, Bücherschränke, Vorsaal-Garderoben, Teppiche, Portieren, Gardinen, Läufer, Vitragen, Luxus-Möbel usw.

Beamte und Kunden, die ihr Konto beziehen, erhalt. Kredit ohne Anzahlung.

N. Fuchs, Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I. II. u. III. Etage.

Kredit nach auswärts.

Zeitung für Hinterpommern
Abonnentenzahl 19211 (Dezember 1911 notariell beglaubigt.)
Bestes Anzeigenblatt für landwirtschaftliche Kreise in Pommern. Bei Groß- u. Kleingrundbesitz weithin verbreitet. — Nachweislich größte Auflage in ganz Pommern mit Ausnahme von Stettin. Probenummern kostenfrei.
Stolp i. Pom. (34000 Einwohner).

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen
● verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten ● ● Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. ● l 35
Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopf-Unterricht.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.
H. Schöning, Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Tel. 2920. **Dampf-Waschanstalt Halloria** Inh. Osw. Anders, Dessauerstr. 5, liefert die beste Herren-Stärkewäsche bei schonenster Behandlung. Verlangen Sie bitte Preisliste worauf jeder neue Kunde bis 1. Dezember 10% Rabatt erhält. Ferner noch Spezialität: Familienwäsche. Abholung und Zustellung erfolgt kostenlos.

a 6469

Vorher — Nachher

Fort mit dem Fett!
Rückbildung des Fettes und Wiederherstellung schlanker Figur und gesunder Organe

Der Verlust der Schönheit und des eleganten, jugendlichen Aussehens ist sicher schon eine genügende Strafe für Korpulente, doch abgesehen hiervon drohen jedem Korpulenten ernste Gefahren. Fettansammlung verursacht Krankheit und frühen Tod, macht alt und schwach, nicht nur im Aussehen, und vernichtet jeden Genuss und jede Lebensfreude.

Jeder dicke Mann und jede starke Frau sollte die günstige Gelegenheit ergreifen, mehr über die wirkliche Kur zu erfahren, nämlich über

REAKTOL.

Diese Tabletten haben manchem Gesundheit, Glück und Schönheit zurückgebracht. Die Reaktolkur ist eine kombinierte Brunnenkur, kondensiert in Tablettenform. Jeder der fünf Brunnen wird nur eine Woche gebraucht, so wird auch die geringste Schwächung vermieden, dagegen der höchste Erfolg erzielt, weil keine Minderung der Wirkung durch Gewöhnung eintritt wie bei allen Präparaten, die man wochenlang hintereinander nehmen muss. Ausserdem wirkt jeder Brunnen auf andere Organe entfettend, während Herz, Nieren, Leber und Därme gestärkt werden, denn die Reaktol-Brunnen vereinigen in sich alle Heilwirkungen der berühmtesten Badeorte, ohne jedoch die ungünstigen natürlichen Beimengungen zu enthalten. Mit Recht schreibt uns ein Herr, der Reaktol mit Erfolg gebraucht hat:

„Ich habe mein Fett verloren und meine Gesundheit wiedererlangt durch Reaktol."

Keine Diät wird erforderlich, keine anstrengenden Uebungen, das Fett scheint vor Reaktol zu schmelzen, wie der Schnee an der Sonne, ohne dass Runzeln oder Entkräftung eintritt, wie bei den unsinnigen Abführkuren. Dagegen wird die Figur schlank, die Muskeln straff und die inneren Organe gesund.

Lesen Sie die bedeutungsvolle Schrift: „Die Wahrheit über Entfettungskuren" und

„Versuchen Sie Reaktol ganz umsonst!"

Wenn Sie heute noch schreiben, erhalten Sie eine ausreichende Probe nebst dem Büchlein gratis und franko. Wenn Sie sich überzeugt haben von der Verträglichkeit der Reaktolkur, so können Sie mehr bestellen, jede Wochenkur kostet M. 3.—, die komplette Kur für 5 Wochen M. 13,50. Schreiben Sie jetzt gleich, denn nur 500 Freiexemplare werden verteilt.

Allgemeine Brunnen-Gesellschaft Berlin SO. 33, Abt. B. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0013

Bettfedern und Daunen
beste, doppelt gereinigte Ware
Pfd. von 75 Pfg. bis 5 Mark.

Fertige Betten
in großer Auswahl.
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 15 Mk. bis 75 Mk.

Albert Hammer,
Geiststrasse 52.

Inletts Bezüge Bettücher Schlafdecken Strohsäcke.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt mit elektrischem Betrieb.

ein geheimnisvolles Gesetz zugrunde liegen, das seine gute Berechtigung hat, wenn auch die einsichtslosen Männer eine solche Berechtigung nicht anerkennen wollen.

Graf Herbert ließ sich jedoch durch die scheinbare Zerstreutheit Evelines nicht irre machen; mit außerordentlich feinem Gehör, hatte er in ihrer Stimme ein leichtes Zittern wahrgenommen, das für ihn augenblicklich von hundertmal größerer Wichtigkeit war, als etwa eine Ministerstelle, die ihm irgend jemand in unbedingt feste Aussicht gestellt hätte. So tat er denn das, was junge Männer, wenn sie nicht in unverantwortlicher Weise auf den Kopf gefallen sind, niemals zu lernen brauchen: Er ergriff Evelines Hand, führte sie zu den Lippen und drückte einen langen, langen Kuß darauf.

„Sie sagen mir mehr, als Sie vielleicht selbst zugestehen wollen", fügte er hinzu, gleichsam um seine Handlungsweise zu erklären. Nebenbei bemerkt, war dies vollkommen überflüssig, denn derartige Handlungen erklären sich stets genügend von selbst.

Eveline aber zog ihre Hand schnell wieder zurück. „Lassen Sie mich, ich bitte Sie, Graf Herbert, lassen Sie mich!"

„Eveline, hören Sie mich an! Es soll endlich zwischen uns ausgesprochen werden, was Sie ja schon gefühlt haben. Mir widerstrebt es, Ihnen mit weitläufigen Phrasen zu kommen, aber Sie sollen wissen, daß ein ehrliches Herz für Sie ehrlich empfindet."

Sie war aufgesprungen. Alles an ihr schien in heftiger Erregung zu sein und ihre Augen blickten auf ihn mit einer seltsam trunkenen Schwärmerei, und beinahe ächzend entrang es sich ihrer Brust: „Das darf nicht sein, ich will Sie nicht hören! Bedenken Sie, Graf Herbert, wer Sie sind und wer ich bin. Es täte nicht gut, wenn wir noch länger zusammen blieben. Ich bitte Sie nur eines: Vergessen Sie mich und . . . auch ich werde versuchen, nicht mehr an Sie zu denken."

Ehe Graf Herbert noch etwas erwidern konnte, war sie davongeeilt. Er blieb allein zurück, fassungslos und im tiefsten Innern betroffen darüber, daß sie vor ihm geflüchtet war. Er wollte ihr nacheilen, da besann er sich: War sie nicht eigentlich die Klügere? War das, was er für Eveline fühlte, etwas anderes, wie eine aufflammende Leidenschaft, das Strohfeuer einer jugendlichen Liebe, die flackert, brennt und schnell wieder verlischt? War sie nicht zu gut dazu, um, von seinen Worten betört, das Opfer einer flüchtigen Neigung zu werden? Während er sich all diese Fragen vorlegte und halb traurig, halb nachdenklich, auf sie keine Antwort fand, jauchzte es in ihm: „Sie liebt Dich. Sie liebt Dich!" Und etwas Beseligendes kam über ihn, das Bewußtsein, jemanden zu wissen, dem man etwas bedeutete.

Tags darauf hörte Graf Herbert, daß Eveline von Schloß Hohenoels abgereist und nach Berlin zurückgekehrt sei. Nicht lange darauf waren auch seine Ferientage zu Ende.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Abermals waren Jahre vergangen. Graf Herbert hatte wiederholt an Eveline, deren Adresse er ausgeforscht, Briefe gesandt, doch niemals war eine Erwiderung gekommen; ihr Entschluß schien fest zu stehen, sie wollte wohl von ihm ein für allemal nichts wissen. Da war denn langsam eine Art Resignation über ihn gekommen: Halb hatte er sich mit dem Unabänderlichen abgefunden, halb nährte er noch eine geheime Hoffnung, daß die Zukunft einmal bescheren werde, was bisher versagt geblieben. Es war eine Hoffnung, die ihm selbst vielleicht nicht klar zum Bewußtsein kam, die aber die ganze Zeit hindurch, gleich Glut unter der Asche, glimmte.

Seit sechs Monaten stand nun Graf Herbert bei der Gardekavallerie in Potsdam. Er war verhältnismäßig schnell Leutnant geworden, eigentlich etwas zu schnell, denn man schrieb diese Beförderung nicht seinen persönlichen Fähigkeiten zu, sondern dem Umstande, daß der alte Graf Douglas bei Hofe als persona grata galt und beim Kaiser aus und einging. Es war auch viel bemerkt und besprochen worden, daß Graf Herbert häufig zu den allerhöchsten Herrschaften geladen wurde und dort wegen seiner nicht gewöhnlichen Qualitäten als Tennisspieler sehr gerne gesehen war. Auch war ihm der Vorzug zuteil geworden, mit der Prinzessin Viktoria Luise wiederholt ausreiten zu dürfen. Bei einer Gelegenheit sollte sich der Kaiser ihm gegenüber geäußert haben: „Na, lieber Graf, wenn Sie aus dem gleichen Holz geschnitzt sind, wie Ihr Vater, dann ist mir um Ihre Zukunft nicht bang!" Im Regimente war natürlich seit damals sein Ansehen noch mehr gestiegen; man suchte seine Gesellschaft und sah in ihm eine Persönlichkeit, der noch ein Weg zu großen Höhen offen stand.

Eines Tages las Graf Herbert in der Zeitung Evelinens Namen. Er stand in einer Theaterkritik erwähnt und es waren ihr einige lobende Worte gezollt. So hatte sie also doch ihren Willen durchgesetzt, war zur Bühne gegangen und schien Erfolge zu ernten. Und seltsam: Er vermochte sich ihr Bild nicht aus dem Sinne zu schlagen, immer wiederum tauchte sie vor seinem geistigen Auge auf und ein immer heftigeres Verlangen wuchs in seinem Herzen, sie wiedersehen zu dürfen.

Er hatte in Erfahrung gebracht, daß Eveline in Charlottenburg in einer Pension zur Miete wohne und eines Abends, an dem sie zu spielen hatte, wartete er in der Nähe ihres Haustores. Er war so hinter einem Mauervorsprung verborgen, daß sie, wenn sie herausträt, ihn nicht zu sehen vermochte, wohl aber konnte ihre schlanke Gestalt ihm nicht gut entgehen.

Und sie kam. Mein Gott, um wieviel schöner war sie noch geworden! Alles Unfertige, Eckige und Jungmädchenhafte war abgestreift, sie erschien voller und größer mit ihrem aufrechten, stolzen und doch so leichtem Gang.

Er vertrat ihr den Weg. „Guten Abend, Eveline, welches Glück, daß ich Sie einmal sehen darf!"

Ihr Schritt stockte und mit fast entgeisterten Blicken sah sie ihn an.

„Sie, Graf Douglas? Wie ist das nur möglich?"

„Nun, ich will Ihnen das alles erklären, das heißt, wenn Sie gestatten wollen, daß ich Sie begleite . . . ich weiß nicht, ob mir das noch erlaubt ist."

Sie nickte lächelnd. So schritten sie beide wiederum nebeneinander, wie einstmals. Graf Herbert erzählte, wie er während all der Jahre die Erinnerungen an sie immer in seinem Herzen getragen, wie er nach ihr sich gesehnt und wie er gehofft.

Schweigend lauschte sie seinen Worten und ein stilles Glück schien sich über ihre Züge zu breiten. Als sie in die Nähe des Theaters gekommen waren, wollte er sich verabschieden. „Ich wage es ja nicht, Sie um ein Wiedersehen zu bitten, es ist für mich wahrhaftig ein unnennbares Glück, daß ich Sie überhaupt sehen durfte. Ich weiß auch, daß Sie vielleicht selbst einen freundschaftlichen Verkehr mit mir fürchten . . . . die Welt ist böse und man glaubt nicht an ein harmloses Verhältnis zwischen zwei jungen Menschen."

„Sie haben leider recht. Ich danke Ihnen für Ihr Zartgefühl. Man ist das nicht gewöhnt . . . als Schauspielerin."

„Eveline!" Er hatte beinahe aufgeschrien, ganz vergessend, daß sie sich auf der Straße befanden.

(Fortsetzung folgt.)

Cleverstolz und Vitello
Margarine.
Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H. Cleve
Cleverstolz ersetzt beste Meierei-butter
Vitello ist feinster Gutsbutter ebenbürtig

Schneesternwolle
zum Selbstanfertigen von
Gotsjacken, Sport-Kostümen, Sweaters, Muffs, Rodelmützen, Sportmützen usw.
in weiß, schwarz u. ca. 15 mod. Farben vorrätig bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. (c168
NB. Genaue Strick- u. Häkelanleitung m. Abbild. gratis.

✚ Damen ✚
empf. b. Störungen od. Stockungen der Blutzirkulation meine altbewährten, gar. unschädl. Menstrualtropfen „Goutes francaises", einfach 3.50 Mk. extrastark 5 Mk. p. Flasche. Rat in allen hyg. Angelegenheiten.
Frau Otzmann-Simek, langj. gepr. Masseuse, Halle a. S., Halberstadterstr. 4, II.

Ia. Kalkeier
noch billig abzugeben.
Otto Gottschalk,
Eier-Engros.

Der beste Beweis, dass
Ritter Flügel Pianos
auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des
Grand Prix, Turin 1911

Hüte m. schick u. s. preiswert garn., alle Putzartikel s. preisw. Krukenberg str. 2, I.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit i. a. Fola. ein. schlecht. Blutmischung. Glanz. bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatisaner
Blutreinigungstee No. 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150 i. Schacht. a 1.50 M. zu hab. i. f. all. Apotheken, sicher in der Bahnhof-Engel-, Löwen-Apoth. ꝛc.

Seefische blutfrisch u. billig
gibt es Freitag u. Sonnabend in der
„Nordsee"
Gr. Ulrichstr. 58
und bei Herrn Saski, Gr. Brunnenstr. 65.

Grüne Heringe	Pfund 19 Pf.	Cabliau, ohne Kopf	Pfund 25 Pf.
Bratschollen	Pfund 19 Pf.	Schellfisch, ohne Kopf	Pfund 28 Pf.
Große Scholle	Pfund 45 Pf.	Karbonaden	Pfund 33 Pf.
Seehecht, ohne Kopf	Pfund 45 Pf.	Angelschellfisch, allerfeinst. 1-1¼ pfdg.	Pfd. 30 Pf.
Austernfischkoteleiten zart, ohne Grät.	Pfd. 48 Pf.	do. 2—4 pfündig	Pfund 42 Pf.

Anschnitt ein. 167 pfünd. Riesenheilbuttes zartes Fleisch ohne Gräten und Knochen Pfund 78 Pf.
Gr. Tafelzander Pfd. 100 Pf. Flußlachs Anschnitt Pfund 110 Pf.
Lebende Karpfen, Aale u. Portionsschleie.
Ferner sehr preiswert:
Hochfeine Hamburger Vollbücklinge Kiste mit 26—28 Stück nur 130 Pf.
Alle anderen Räucherwaren in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Kachelöfen,
neue, Umsetzen, Reparaturen u. Reinigen wird sauber u. billig ausgef. Fr. Radecke, Herderstr. 11.

Darme,
trockene und gesalzene,
empfiehlt a700
Johannes Bernhardt,
Halle a. S., Kellnerstr. 4. Tel. 452.

K. Rösler, Architekt, Halle a. S.
Fürstenstr. No. 10.
Entwürfe, Kosten-Anschläge, Bauleitung, Prüfung von Baurechnungen, Taxen.

Erfolgreiche Herbstkuren.
Reinige Dein Blut mit Wacholdersaft.
Bei Magen-, Hals- u. Husten., Nierenleiden, Rheumatismus, Gicht etc.
grossart. Erfolge.
In Töpfen 1.20, 2.50 und 4.00 Mark.
Töpfe nehme zurück.
Lose ausgewogen Pfd. 90 Pfg., kg 1.75.
Echt zu haben:
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstrasse, Tägl. Postversand.
Blutwein, Fl. 1,00 u. 1.75, frisch eingetroffen. e188

Frauen, welche bei Störungen schon andere Mittel erfolglos angewandt, bringt mein stets bewährtes Mittel überraschend. Erfolg, selbst in hartnäckig. Fällen Dankschreiben. Unschädlichkeit garantiert. 3.50 Mk., extra stark 5.50 Mk. per Flasche. Bestandteile: Destillat aus Kümmelsamen 100.0; Arnikablüten 30.0; Weißdornkraut 10.0; Westerminze 10.0; Wermut 50.0; Weingeist 600.0; Destill. Wasser 400.0. Distr. Nachnahme-Versand überall hin nur durch Drogist Boeatius, Berlin N., Schönhauser-Allee 134 B. Auch Versand sämtlicher hygienischer Bedarfsartikel. 1961

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer Paul Blätagen.

Freitag zum letzten Male!

Juhu! Es ist erreicht!

Ca. 100 Mittwirkende! 50 Balleteusen!

Sonnabend 8 Uhr Premiere:

500000 Teufel.

Gr. Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz

In einem Vorspiel und 3 Akten (7 Bildern) b445
von E. Jacobson u. C. Thalburg. Neu bearbeitet von Max Kurt Krause. Musik von G. Michaelis. In Szene gesetzt von Bernhardt Rose. Ballets, arrangiert von der Balletmeisterin Catrial Gittersberg, getanzt vom Ballettkorps.

1. Bild: In der Hölle.
2. Bild: Hurra! Auf der Oberwelt!
3. Bild: „Chantecler" und „Chantecläricen".
4. Bild: Das Land der Träume.
5. Bild: Satan in China.
6. Bild: Kasernen-Geheimnisse.
7. Bild: Der Teufel ist los.

Thaliatestsaal (geeistr.)

Morgen (Freitag) abends 8 Uhr

Einziges Konzert von

Willy Burmester.

Klavier: Alfred Schmidt-Badekow. (e 26

Konzertflügel: Steinway & Sons (Vertreter: B. Döll).

Billetts in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Braustübl, Rathausstrasse (Poststr.-Ecke) Telephon 2790.
Hiesige und echte Biere. Gute Küche. u 130

Verein ehemal. Artilleristen, Halle a. S.

Sonntag den 20. Oktober, nachmittag 1/2 3 Uhr findet ein

Herren-Ausflug nach Zwintschöna

zum Kameraden Kaiser statt. Treffpunkt Vereinslokal Wettiner Hof. Alle Kameraden ladet freundl. ein Der Vorstand. b06870

Altenburger Hof.

Morgen Freitag

großes Schlachtefest.

Früh 10 Uhr Wellfleisch, abends div. frische Wurst und Suppe.

Von abends 7 Uhr an a722

grosses Konzert.

Lichtenhainer Krug, Geiststraße 47.
Morgen Freitag, von 6 Uhr an:
Die grobartigen Thüring. Rostbratwürste u. Rostbrätle,
wozu freundlichst einladet Hermann Bosskugel. b4245

Schützenhaus Ammendorf.

Sonnabend den 19. und Sonntag den 20. Oktober

Gr. Schützenfest verbunden mit Preisschießen

Sonnabend abend Schützenball.

Sonntag von 3 Uhr an grosser Ball.

Auf dem Schützenplatze große Volksbelustigungen, bestehend aus: Hippodrom (Reitbahn, Merieburg), Karussels, Schau- und Spielbuden u. s. w. — Hierzu ladet freundlichst ein
Schützengesellschaft Ammendorf 1905.

Bauern-Schänke a la Berlin.

Man lacht nicht nur, man jubelt bei

Heinrich dem Gemütlichen

im

Oberpollinger.

Täglich Münchener Oktober-Fest, die

Bayrische Königs-Kapelle.

Stadt-Theater Halle a/S.
Freitag den 18. Oktober.
41. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zigeunerliebe.

Romantische Operette in 3 Akt. von A. M. Willner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Karl Stadtberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.
Peter Dragoria Karl Stadtberg.
Jonel Poleska Eugen Henschen.
Kajetan Dimitreanu F. Grusselli.
Josi Alfred Färbach.
Mihaly Karl Kruthoffer.
Moschu Max Linke.
Zorika Alice von Boer.
Solan Irmgard Kühn.
Ilona von Kerdsbaja Mieze Hausmann.
Julcsa Marie Brandow.
Forescu Robert Walden.
Lindley Camille Hammes.
Frau v. Kérem E. Janiszynski.
Violin-Solo hinter der Szene: Konzertmeister Joh. Versteeg.

Café Kronprinz.
Täglich
Künstler-Konzert.
Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an.
Kapelle Geissler.
— Neueste Renn-Depeschen. —

Weinhaus Schulze & Birner,
Sophienstr. 1, a. Stadttheater.
Vorzügliche Küche.
Inh. Ernst Wilke. Tel. 8040.

W. Winter's Rest. u. Café.
Mittl. Vereinszimmer liebt noch einige Tage zur Verfügung.
Die Kegelbahn ist Montag frei.
Auch empfehle ich meinen
Mittagstisch. (b06864

Neue

Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

C. Rich. Ritter
Leipzigerstrasse 73.

Jeden Freitag Schlachtefest. Otto Knöchel, Unterplan 7. (a474

Jeden Freitag Schlachtefest. Otto Spitzer Nachf. Steinweg 17.

Jeden Freitag und Dienstag Schlachtefest. Hausschlächterei u. kolonialwhdlg. von **Karl Tänzer,** Spitze 4.

Jeden Freitag Schlachtefest. Wilh. Hadicke, Goethestr. 33.

Jeden Freitag Schlachtefest. Frau Fr. Reinhardt, Handelshof. 6. (a725

Kohlenstraßen werd. angenommen.

Morgen Freitag Schlachtefest. E. Sorg, (b450 Hermannstraße 7.

Musik zu haben. R. Haymann, 17. Die Direktion. f1047

Café Roland.

Täglich
Gr. Münchener Oktoberfest.
Doppelkonzert
ausgeführt
von der beliebten Hauskapelle (Dir. Kallenberg)
und den
Bayrischen Schrammeln (Dir. Kröger).
— Anfang 8 Uhr abends. —

Spanische Weinhalle
Talamstr. 5, am Hallmarkt.
Täglich grosses
Künstler-Frei-Konzert.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.

C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik,
Halle a. S.

„Café Rheingold",
Hermiettenstraße 37.
Freundl. Damen-Bedienung.

Café Neue Welt.
Schwemme 2. Brit5
Neue Damen-Bedienung.

Skatspieler
finden nachm. u. abends Anschluss Café Dittrich, Gr. Ulrichstr. 18, I. *

Viel Eier!
erzielt jeder Geflügelzüchter mit Fütterung des altbewährten Columbus-Geflügelfutters.
— Staunend hohe Eierertrag: —
F. F. O. Gebhardt, Meinweg 15.

Petroleum-Heizöfen

ohne Rohr, gefahrl., sparsam, geruchlos, für Schlafzimmer, Kontore, Klosetts 2c.
12.— 15.— 17.50
20.— bis 30.— Mk.
Max Herrmann,
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Richter-Kaffee,
hochfein, aromatisch, stets frisch, empfiehlt 1 36
R. Schlesinger, Ehrenberg's Nachfolger.
Gr. Steinstr. 11. Telephon 1458.

Berliner
Wasch- u. Plättanstalt
Forsterstraße 56.
Spez.: Oberhemden, ff. Herren- u. Familienwäsche. Behandlg. nach alt. Verf. Wäsche w. ab. geholt. Postkarte genügt.

Pferde werden saub. geschoren
Schmiede Stennewitz
bei Reideburg. f1076

Apollo-Theater.

Der neue moderne **Theater-Variété-Spielplan,** den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung tragend, erzielt allabendlich einen

Bombenerfolg!!
Zum 1. Male am Varieté!
Gustav Berlram v. „Operettentheater", Leipzig u.
Marga Kuhn v. „Lustspielhaus", Düsseldorf
in **„Ein Abenteuer".**
Ein Zufall in 1 Akt und 2 Verwandlungen, verfaßt und inszeniert von Eugen Zadeck, Regisseur des „Leipziger Stadttheaters".
Zum 1. Male am Varieté!
Léon Peré-Marchand und **Gertrud Mangelsdorf**
fr. Mitglied des „Königl. Schauspielhauses", Berlin,
in **„Napoleons Rückzug".**
Verwandlungskomödie in 1 Akt.
Außerdem der erstklassige Spezialitätenteil:
Farini, Meisterschaft-Jongleur, mit seinem komischen Diener.
E. u. T. May, die Bonvivants am 3fachen Reck.
Max Steidl, Salon-Humorist mit brillant. Repertoir.
The Globes, Equilibristen auf rollender Kugel u. and.
Der Balltanz von Miss Lucia.
Victoria Lamonier, Koloraturs ängerin.
6 Cutekids, engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Mme. de Clio, Reifenpantomime (e 72

Zscheyges Hotel „Wettiner Hof".
Sonntag den 20. Oktober findet ein
Kränzchen des Fachvereins der Perückenmacher, Damen- und Theater-Friseurgehilfen statt. Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen. a740
Anfang 6 Uhr. J. Aufring: Der Vorstand.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::

Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Tanz-Unterricht „Mars-la-Tour",
Gr. Ulrichstr. 10.
Eröffne am 28. Oktober in obigem Lokal den Unterricht meines diesjährigen Tanz-Zirkels. Ein Sonderkursus für Schüler höherer Lehranstalten beginnt am 30. Oktober. Alles Nähere enthält der Prospekt. Privat-Zirkel, auch Einzel-Unterricht, spez. Novitäten, zu jeder Zeit. (b336
Gust. Crugérie, Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst, L. Wuchererstr. 77, pt., Mitgl. d. G. D. T., Berlin

Zscheyges Hotel Wettiner Hof.

Mittwoch den 23. Oktober
Grosses Schlachtefest,
wozu ich freundlichst einlade. Vereinszimmer noch frei. Richard Zscheyge. a742

Bad Neu-Kagoczy
Sonnabend und Sonntag

Gr. Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein W. Julius.

Broihan-Schenke Beesen a. E.
Sonntag den 20. u. Montag den 21. Oktober **Kirmes.**
An beiden Tagen von nachmittag 3 Uhr an Ballmusik.
Dienstag den 3. Kirmestag, abends 8 Uhr: **Konzert,** nach diesem **Ball,** ausgeführt von der Görlachschen Kapelle.
Von 9 Uhr abends an Automobilverbindung.
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. a6428
Es ladet freundlichst ein Bernhard Schunke.

Anerkannt bestes Fabrikat. — Perzina-Pianos — Perzina-Flügel — Die tonvollsten der Welt, 147 cm lang.
nur bei
Lüders,
Mittelstrasse 9/10.
Aelteste Handlung am Platze.

Der Weg zur Wahrheit! F. H. u. D. nur 7 Kunzgasse 7, eine Treppe, Ecke Schmeerstr., zweite Hausür.

Klavierspieler empfiehlt sich C. Späther, Fleischerstr. 30, pt.

Der Vaterländische Frauenverein Halle a. S.

beabsichtigt zu gunsten seiner Vereinsarbeit, der Fürsorge der Veteranen und der erholungsbedürftigen Jugend unserer Stadt ein Wohltätigkeitsfest

„Das deutsche Märchen"

am 22. Oktober 1912 in den Räumen des Stadtschützenhauses (Königsplatz) zu veranstalten.

Eröffnung am Geburtstage Ihrer Majestät, unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin am 22. Oktober vormittags 10 Uhr.

Freundliche Gaben und Geldspenden werden dankbar entgegengenommen von der Vorsitzenden, Antonie Dehne, Schimmelstr. 7. Vorfeier am 21. Oktober abends 7 Uhr zu Ehren unseres großen Halleschen Chirurgen und Märchendichters ein „Volksmann-Abend". Darstellung von Leander-Märchen in Wort und Bild und Ton.

Ehrenvorsitzende: Frau Staatsminister Sophie von Boettticher. Die Vorsitzende: Frau Antonie Dehne. Stellvertr. Vorsitzende: Frau Margarete von Werder. Frau Anna von Bramann, Frau Mara Haenert, Frau Johanne Jearich, Frau Margarete Krause-Dehne, Frau Anna Lehmann, Frau Margot Meyer, Frau Marie Pabst, Frau Margarete Rive, Frau Emma Scharf, Fräulein Anna Schmidt, Frau Frida Seydel, Frau Luise Werther, Frau Anna Lüttig. Schriftführer: Herr Domprediger Lic. Baumann, Schatzmeister: Herr Geh. Kommerzienrat Stockner, Herr Generalmajor a. D. Sträding, Herr Justizrat Dr. Käffer, Herr Stadtarzt Professor Dr. von Drigalski, Herr Dr. med. Grävinghoff, Herr Reg.-Baumeister Knoch, Herr Baumeister Kuhnt, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus, Herr Rittergutsbesitzer Gustav Otto, Herr Konsistorialrat Runge, Herr Stadtrat Dr. Topelmann, Herr Stadtschulrat Dr. Peters.

Zur Förderung dieses Festes hat sich ein Komitee gebildet, das alles aufbieten wird, um das Fest zu einem schönen harmonischen zu gestalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0015

Nussbaum's Wochen-Angebote.

Freitag Sonnabend

Soweit Vorrat!

Filz-Schuhe

Filz-Schuhe 1.75 1.45 95	68 Pf.
Filz-Schnallenstiefel 1.45	95 Pf.
Filz-Pantoffel 1.45 98 68	48 Pf.
Plüsch-Pantoffel 85 68	48 Pf.
Filz-Schnürstiefel, Kinder	68 Pf.
Kamelh. im. Schuhe 1.45 95	78 Pf.
Kamelh. im Stiefel 1.45	95 Pf.
Kamelh. imit. Pantoffel	95 Pf.

Leder-Schuhe

Männer-Stiefel 5.90 4.75	3.90
Frauen-Stiefel 6.75 5.90	4.75
Kinder-Stiefel 2.75 1.95	1.25
Mädch.-u. Knab.-Stief. 3.25	2.25
Kinder-Jahres-Stiefel 95	65 Pf.
Frauen-Stiefel, gefüttert	4.90
Schaft-Stiefel 9.75 7.90	6.75
Holzschuhe . . . 3.25	2.75

Papierwaren

Butterbrotpapier 100 Bl.	20 Pf.
Toilettepapier 2 Rollen	25 Pf.
Schrankpapier . Rolle	38 Pf.
Papiersvietten 100 St.	48 Pf.
Geschäfts-Kuverts 1000 St.	1.90
Salycil-Perg.-Papier Rolle	18 Pf.
Postkarten-Album . 75	48 Pf.
Reisszwecken . Gross	15 Pf.

Trikotagen

Herr.-Normalhemd 1.15	95 Pf.
Herr.-Normalhosen 1.25	88 Pf.
Herr.-Normal-Jack. 1.70	38 Pf.
Dam.-Normal-Jacken 95	68 Pf.
Dam.-Normal-Hosen 2.10	1.75
Untertaillen m. Futt. 1.20	95 Pf.
Kinder-Sweater 95 78	68 Pf.
Kinder-Anzüge . 75 40	35 Pf.

Kurzwaren

Pa. Druckknöpfe Dtzd. 12	4 Pf.
Kragenstäbe Dtzd. 8	4 Pf.
Spiral-Kragenstäbe Dtz.	25 Pf.
Schweissblätt., Trik. Paar	10 Pf.
Schweissblätt., Batist 20	16 Pf.
Taillen-Verschlüsse	16 8 Pf.
Stoss-Litzen . Mtr. 7	6 Pf.
Schmidsche Wolle 1/2 Pfd.	50 Pf.

Kurzwaren

Makko-Senkel . . Paar	10 Pf.
Strumpfhalter . . Paar	43 Pf.
Spuleng., 1000 Yard Rolle	18 Pf.
Stecknadeln 4 Briefe	10 Pf.
Haarnadeln . . 2 Pck.	1 Pf.
Lockenwickler . Dtzd.	8 Pf.
Jaconet-Band . . Stück	10 Pf.
Näh-Nadeln . . 25 St.	6 Pf.

Steingut

4 Speiseteller, tief, flach	10 Pf.
Speiseteller, bunt, Zwieb.	9 Pf.
Dessertteller, weiss . .	3 Pf.
Kaffee-Becher, bunt .	6 4 Pf.
Gewürzröhrchen, bunt .	8 Pf.
Waschbecken, gr., dek. .	90 Pf.
Waschkrüge, gr., dek. .	90 Pf.
Nachtgeschirre, weiss .	16 Pf.
Salz-Mehl-Mesten	38 23 Pf.
Kartoffelschüssel, Deckel	12 Pf.

Porzellan

Tassen u. Untertassen	8 3 Pf.
Tassen u. Untertassen dek.	12 Pf.
Speiseteller, tief, flach .	9 Pf.
Milchgiesser, weiss .	5 2 Pf.
Butterdosen, dek. . .	24 Pf.
Kaffeekannen, gr., dek.	90 Pf.
Dessertteller, dek. 14	9 7 Pf.
Dessertteller, weiss .	8 5 Pf.
Kuchenteller, gr., dek.	24 Pf.
Kinder-Service, 5teilig	90 Pf.

Lebensmittel

Gebr. Kaffee	1/2 Pfund	65 Pf.	Schinkenspeck	Pfund	1.18
Haush.-Schokolade	Pfd.	65 Pf.	Kl. Landschinken	Pfund	1.30
Erbsen	Pfund	14 Pf.	Schinkenwurst	Pfund	1.15
Linsen	Pfund	14 Pf.	Mettwurst	Pfund	1.05
Weisse Bohnen	Pfund	16 Pf.	Knackwurst	Pfund	80 Pf.
Graupen	Pfund	15 Pf.	Delik.-Sülze	1/4 Pfund	20 Pf.

Kakao rein Pfd. **65** Pf. — **Casseler Rippespeer** Pfd. **95** Pf.

Gem. Zucker	5 Pfd.	98 Pf.	Landleberwurst	Pfund	55 Pf.
Maccaroni	1/2 Pfd.-Paket	16 Pf.	Rotwurst	Pfund	55 Pf.
Hausm.-Nudeln	1/2 Pfd.-Paket	15 Pf.	Kondens. Milch	Dose	45 Pf.
Griess	Pfund	18 Pf.	Palmbutter	Pfund-Paket	56 Pf.
Reismehl	Pfund	22 Pf.	Erbsen	2 Pfd.-Dose 45	38 Pf.
Waffelbruch	1/2 Pfund	25 Pf.	Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	30 Pf.

Ger. Lachs Pfund **98** Pf. — Frische **Tomaten** 3 Pfund **20** Pf.

Erbswürste	3 Stück	25 Pf.	Bratheringe	Dose	45 Pf.
Tee	2 Paketo	15 Pf.	Gabelbissen	Dose	30 Pf.
Padding-Pulver	5 Pack	20 Pf.	Appetit-Sild	Dose	38 Pf.
Stangenspargel	1 Pfd.-Dose	50 Pf.	Makronen	1/4 Pfund	15 Pf.
Stangensp. mitt.	1 Pfd.-Dose	68 Pf.	Kokosflocken	1/4 Pfund	10 Pf.
Leipz. Allerlei	2 Pfd.-Dose	45 Pf.	Gem. Konfekt	1/4 Pfd.	9 Pf.

Linoleum

Läufer, 60 cm br. Mtr.	95 68 Pf.
Läufer, 67 cm br. Mtr.	1.15 85 Pf.
Läufer, 90 cm br. Mtr.	1.45 1.15
Läufer, 110 cm br. Mtr.	1.85 1.45
Läufer, 130 cm br. Mtr.	2.25
Inlaidrest, 200 cm br. qm	1.75 1.45
Linoleum, 200 cm br. qm	1.65 1.35
Linoleum, Inlaid qm	2.45 1.95

Dekoration

Portieren, Filztuch	4.50 2.75
Leinen-Garnituren	4.50 2.75
Filztuch-Tischdeck.	1.75 85 Pf.
Plüsch-Tischdecken	4.75 2.95
Bettvorlagen	2.95 1.45 60 Pf.
Steppdecken	6.75 4.75 2.95
Gardin., engl. Tüll	75 48 22 Pf.
Teppiche .	14.50 9.50 4.75

Baumwollwaren

Bettücher, richt. gr.	1.45 95 Pf.
Schlafdecken	1.85 1.50 95 Pf.
Bettbez. m. 2 Kissen	3.65 2.35
Bettbezüge, weiss	3.95 2.95
Hemdentuch Mtr.	35 25 Pf.
Hemdentuch, feinfäd.	52 Pf.
Hemdenbarchent .	45 35 Pf.
Jaquard-Handtüch.	1/2 Dtzd. 1.95

Schürzen

Trägerschürzen .	95 68 Pf.
Hausschürzen . .	65 48 Pf.
Tändelschürzen, türk.	48 Pf.
Weiss. Stick.-Schürz.	68 58 Pf.
Blaudruckschürzen	95 78 Pf.
Blusenschürzen .	1.25 95 Pf.
Reformschürzen .	1.95 1.10
Empireschürzen .	1.65 1.25

Leib-Wäsche

Männer-Hemden, Barchent	1.10
Frauen-Hemden, Barch.	98 Pf.
Frauen-Röcke, Barchent	95 Pf.
Frauen-Beinkl., Barch.	98 Pf.
Mädch.-Beinkl., Barch.	65 52 Pf.
Knaben-Hemden	88 75 62 Pf.
Mädchen-Hemden	88 75 62 Pf.
Frauen-Nachtjacken	98 Pf.

Herren Artikel

Herren-Kragen	35 25 Pf.
Herren-Manschett.	50 35 Pf.
Bunte Garnituren	65 45 Pf.
Farb. Oberhemden	2.95 2.45
Herren-Westen . .	2.95 2.45
Herren-Hosenträger	40 32 Pf.
Selbstbinder .	95 68 48 Pf.
Spazierstöcke . .	95 45 Pf.

Haushalt

Wandkaffeemühle . . .	1.75
Putzkommode, 3 Schubf.	95 Pf.
Putz-Wichskasten . .	22 Pf.
Spirituspiätten, vernick.	3.95
Gewürzschrank, Eiche	95 Pf.
Glanzbürsten . . .	22 14 Pf.
Borsthandfeger . . .	22 Pf.
Rosshaarhandfeger	58 48 Pf.
Rosshaarstubenbesen	85 Pf.
Cylinderputzer . .	15 9 Pf.

Haushalt

Patentkleiderbügel . .	28 Pf.
Ebenholz-Bestecks Paar	48 Pf.
Waschleinen, 30 Meter	95 Pf.
Glühstoff, Karton . .	19 Pf.
Wirtschafts-Wagen . .	95 Pf.
Brotschneide-Maschine	2.25
Elfenbein-Seife . . .	7 Pf.
Oranbg. Kernseife Rgl.	29 Pf.
Sturzflaschen, Diamant	48 Pf.
Etagere f. Käch.-Garn.	95 Pf.

Allerfeinster
Gekochter Schinken 1/4 Pfund **40** Pf.
Hochfeine
Cervelat u. Salami Pfund **128** Pf.
Freitag — Sonnabend
Ia. Cassler Rippespeer Pfund **98** Pf.
F. H. Krause.

Halt! Alles bleibt steh'n und beachtet meine Schaufenster. Halt!

Billiger wie eine

Tapeten-Auktion

zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen durch meine riesigen Waggon-Bezüge, Bar-Einkäufe und Verbindungen mit den größten Tapeten-Fabriken, bin ich in der Lage, jetzt wie folgt: **Tapeten für 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Pfg.** usw. zu verkaufen. Beachten Sie meine Schaufenster, prüfen Sie meine billigen Preise in Qualität und großer Auswahl, so wird sich jeder Interessent selbst sagen,

Tel. 2735. **Hallesches Tapeten-Haus, nur Geiststr. 5,**

hat doch immer die schönsten Tapeten, bietet die größte Auswahl und ist nicht zu verwechseln mit anderen Geschäften. Es ist das erste, größte, ringfreie und billigste Geschäft am Platze, nur da erhält man eine gute, haltbare Tapete für die Hälfte des sonstigen Preises. b3716

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe kostet bei mir das Kilo (2 Pfund) nur 1.20 Mk.

Otto Gutzmer, Friseur
Salzgrafenstrasse 3, a. Hallmarkt.
Anfertigung sämtl. Haararbeiten. — Zahle beste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.
Damenfrisieren außer dem Hause.

Triumph-Wäscherei
lief. tadellose Herr.-Stärkewäsche.
Familien-Wäsche.
Trocknen im Freien.
Königstr. 8, Ludw. Wuchererstr. 7, am Königsplatz, Nähe Gücheneir.

Empfehle mich
unt. günst. Beding. z. weiteren Uebernahme von Haus- und Vermögensverwaltungen, sowie Erbschaftsregulierungen, Obrteitungen von größeren und kleineren Gütern, besonders devastierte Bestungen bringe ich in kurzer Zeit wieder zum Abwurf angemessener Rente. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten unt. L. 5231 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. 4293

Ausschneiden! Aufbewahren!
+ Frauen. +
Wo andere ähnl. Mittel versagen, wirken bei Periodenstörung 2c. mit überraschendem Erfolg meine bestbewährten, garantiert unschädl. vorzüglichen (b167
Menfistropfen „Regola".
Preis: Stärke I 4.50 M., Stärke II 6.50 M. Diskreter Versand per Nachnahme durch chem. Labor. Apoth. Lehmann, Berlin-W. 12, Wilhelmstraße 5.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren
und Trikotagen e129
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 54.
gegr. 1888.

Squamapur
absolut sicheres Mittel gegen Kopfschuppen u. Haarausfall, a M. 1.— bei **Bruno Berthold**, Gr. Steinstr. 48, **Wilhelm Darow**, Dreyhauptstr. **Max Hellländer**, Alt. Markt 4, **R. Richter** Nchf. Leipzigerstr. 66, **Leonh. Schneider**, Geiststr. 64, Ecke Neumarktstrasse, **F. A. Hildeb. Fritze**, Südestrasse 52.

Halle Kartonfabrik Hild
Versand-Hut-, Lager-Kartons etc.
Tel. 2864

Patent-Zeichn.
Arbeiten
nach Vorschrift fertigt billig. Offerten unter **B. K. 5061** an **Rudolf Mosse, Halle.** a 901

Wer an Gicht, Rheumatismus 2c. leidet, versuche mein unübertroffenes
Hallenser Pechpflaster
Preis 75 Pf. 3 Stück 2 Mk.
Allein echt zu haben in der Central-Drogerie, Talamtstraße 8, gegenüber d. Marktkirche.

Max Herrmann

vorm. Wilh. Heckert
Grosse Ulrichstrasse 57
Reichhaltige Auswahl
Eiserner Oefen u. Kochherde
in allen Systemen und Ausstattungen.
Dauerbrandöfen für Anthrazit (Riesner, Junker & Ruh, Loenholdt), **Dauerbrandöfen**, Frisches System für jede Kohle.
„Winters Patent-Germanen", „Musgraves Original-Oefen" Esch & Co., „Moderne Zieröfen" des Fürstlich Stolbergschen Hüttenamtes Ilsenburg a. H.
schwarz, vernickelt, emailliert mit Majolika-Einlagen, neueste Modelle 1912/1913 b3675

Transportable Kochherde,
schwarz und ff. emailliert.
Gasöfen, Gasherde, Kombin. Herde.

Von wöchentlich frischen Zufuhren
offeriere zu stets billigsten Tagespreisen
Ia. Hafermastgänse, Ia. Stopf-Gänse,
Halbe Gänse mit Brust, Gänsebrust und Keulen, Gänseröcken, Gänse-Pökelfleisch, Gänse-Kochfleisch,
Grosse weisse Fettlebern, Bratlebern, rohes Gänsefett, gar. rein Gänseschmalz, Gänseklein.
Wilh. Nietsch jun., Halle a. S., Geiststr. 17. Tel. 1152. (x290

Baum- und Rosenpfähle, Baumbänder, Kokosgarn, Raffiabast, Baumwachs, Raupenleim nebst Papier, Obstbaumcarbolineum, Insekten-Fanggürtel, Baumsägen, Oculiermesser, Hippen usw., chemische u. organische Düngemittel, Heidecrde und alle sonstigen gärtnerischen Bedarfsartikel empfiehlt
Max Krug, Samenhdlg. u. Gärtnerei-Bedarfsartikel, Halle a. S., Talamtstr. 3, am Hallmarkt, Telephon 8062.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210182/fragment/page=0016